Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ULB Düsseldorf

+4000 619 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36716

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. St. W. 235

# DIE SIEGEL

DES

# ADELS DER WETTINER LANDE

## BIS ZUM JAHRE 1500

---

IM AUFTRAGE

DER

KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN STAATSREGIERUNG

HERAUSGEGEBEN

VON

OTTO POSSE

I 649/70

I. BAND

GRAFEN VON KÄFERNBURG-SCHWARZBURG — VÖGTE VON WEIDA, PLAUEN UND GERA
ADEL BUCHSTABE A.

---

DRESDEN
VERLAG DES APOLLO (FRANZ HOFFMANN)
1903.

Ges. 224/03

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. H. W. 235
2
M



Buchdruck von Albert Hille, Dresden-N.

Lichtdrucktafeln von Meisenbach Riffarth & Co.
graph. Kunstanstalt, Berlin und Leipzig.

03. 224.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# VORWORT

Die Sphragistik stand in früheren Zeiten als eine wesentliche Hilfswissenschaft der historischen Forschung bei uns in hohem Ansehen und war zu Gatterers († 1799) Zeit ein Vorlesungsgegenstand auf den Universitäten, sie ist jedoch bald darauf leider zu einem Sportsgegenstand herabgesunken: Leute, die jetzt Briefmarken sammeln, sammelten damals Siegel.

Nicht zum Wenigsten hat seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Leitung der Monumenta Germaniae historica unbeabsichtigt zu dem Niedergange der diplomatischen und sphragistischen Studien insofern beigetragen, als sie von vornherein die Bearbeitung der deutschen Geschichtsschreiber in Angriff nahm, an die Bearbeitung der Königs- und Kaiserurkunden jedoch erst in den letzten vier Jahrzehnten herangetreten ist.

Es blieb das nicht ohne Rückschlag auf die Universitätsausbildung der Historiker. Da nämlich die von den Monumenta veröffentlichten Quellen, die Geschichtsschreiber Deutschlands, reiches Material für Einzeluntersuchungen boten, verwies man den angehenden Historiker auf diese, zugleich mit der Absicht, dass er an der bei Herausgabe jener Quellen angewandten Methode lernen, sich diese zu eigen machen solle.

Kein Wunder, dass mit dem Rückgang der diplomatischen Studien auch das Interesse für die Sphragistik erlahmte, letztere mit der Diplomatik allmählich aus dem Lehrplane der Universitäten verschwand; kein Wunder aber auch, dass der inzwischen zum Gelehrten Herangewachsene eben deshalb, weil er in das Wesen einer historischen Hilfswissenschaft, wie der Sphragistik, nicht eingedrungen war, mit gewisser Geringschätzung auf diese herabsah.

In verschiedenen deutschen Ländern hat man zwar einzelne grössere Siegelpublikationen veranstaltet, doch haben sie nicht vermocht, das allgemeine Interesse für die sphragistische Wissenschaft neu zu beleben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erst seit Jahrzehnten, seitdem man auch an die kritische Bearbeitung der Königs- und Kaiserurkunden herangetreten, seitdem einzelne Gelehrte, wie Lepsius, Fürst Hohenlohe, v. Sickel, Hermann Grotefend u. a. auf den hohen Werth der Sphragistik als historischer Hilfswissenschaft wieder hingewiesen haben, ist diese von Neuem zu grösserem Ansehen gelangt.

Es wurde daher auch in historischen Kreisen mit Freuden das Werk F. Hauptmanns „Das Wappenrecht", Bonn 1896, begrüsst, welches als Beitrag zum deutschen Privatrecht, gestützt auf ernste, sphragistische Studien, historisch und dogmatisch die im Wappenwesen geltenden Rechtsgrundsätze zur Darstellung bringt, hierbei auch eine grosse Zahl bisher nicht gelöster Fragen der Sphragistik beantwortet und zu weiteren Forschungen reiche Anregung gibt.

Gleich der Sphragistik ist auch der Genealogie, der Methode der Erforschung der Geschlechtergeschichte, zu Gatterers Zeit ebenfalls ein Lehrgegenstand der Universitäten, in neuester Zeit durch das Werk von Ottokar Lorenz, „Lehrbuch der gesamten wissenschaftlichen Genealogie", Berlin 1898, sowie durch Arbeiten seiner Schüler der ihr gebührende Platz wieder angewiesen worden.

Für die Erforschung der Geschlechtergeschichte des Mittelalters ist die Sphragistik eine der wesentlichsten Hilfswissenschaften. Oft wird hierbei dem mit dieser vertrauten Forscher das Siegel, in Anbetracht seiner grossen Bedeutung, die es im Rechtsleben des Mittelalters gehabt hat, wertvolleren Aufschluss geben, als der oft recht dürftige Rechtsinhalt der Urkunde, z. B. die Schenkung von einigen Schock Groschen u. a.

Bei der Herausgabe von Urkundenbüchern ist nicht immer die nötige Rücksicht auf das Siegel genommen worden, denn eine Anmerkung, dass so und so viele Siegel an der Urkunde hängen, oder die Angabe der Umschrift bieten nur geringen Nutzen, wenn die Wappenbilder selbst weder abgebildet, noch mit einigen Worten geschildert sind.

Um der Erforschung der Geschlechtergeschichte der sich über fast ganz Mitteldeutschland erstreckenden Wettiner Lande in mittelalterlicher Zeit, der Zeit der Blüte des Wappenwesens, eine sichere Grundlage zu schaffen, hielt ich es für angezeigt, vorwiegend aus den reichen Urkundenschätzen der mitteldeutschen Archive in alphabetischer Folge die Siegel der ausgestorbenen und noch blühenden Adelsgeschlechter zu veröffentlichen. Hierbei bin ich bestrebt gewesen, eine möglichste Vollständigkeit zu erreichen, doch jeder, der die grossen Schwierigkeiten der Durchforschung fremder Archive und der Herbeischaffung des Materials zur Nachbildung kennt, wird mit mir darin übereinstimmen, dass die Erzielung einer absoluten Vollständigkeit die Arbeitskraft des Einzelnen übersteigt, zumal wenn er berücksichtigt, dass der Herausgeber auch gezwungen ist, die Abformung und Nachbildung für die Zwecke der Publikation auf sich zu nehmen. Ergänzungsbände werden das Fehlende nachholen und die Siegel inzwischen neu auf-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gefundener Urkunden der Wissenschaft zugänglich machen. Der Schlussband des Werkes wird eine Zusammenstellung der Wappenzeichen bringen, um dem Forscher Gelegenheit zu bieten, aus der Wappengleichheit von Geschlechtern Schlüsse auf Familienverwandtschaft ziehen zu können.

Auf die Wappengleichheit mehrerer Familien ist allerdings, was schon Fürst Hohenlohe (Zur Geschichte des Fürstenbergischen Wappens) und Rein (Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, 1860, S. 45) betont haben, nur dann Wert zu legen, wenn sich bei ihnen dieselben Vornamen wiederholen, oder wenn die Familien, sei es auch nur in der ersten Zeit ihres Vorkommens, in derselben Gegend wohnen und zusammenstossende oder gemeinsame Güter besitzen. Der Hauptzweck des Wappens, die verschiedenen Familien durch ein äusseres Kennzeichen von einander unterscheiden zu können, wäre hinfällig gewesen, wenn auch benachbarte Geschlechter verschiedener Abstammung dasselbe Wappen geführt hätten.

Entscheidet aber das Wappen nicht allein, sondern nur unter Zutritt anderer Umstände, so hat der Genealoge, durch das gleiche Siegel aufmerksam gemacht, über die betreffenden Geschlechter nähere Forschungen anzustellen. Hierbei wird er nicht selten grössere oder kleinere Gruppen von Familien finden, welche, von der gemeinsamen Heimat ausgehend, sich weiter und weiter verzweigten und von neuen Besitzungen, ohne den alten Schild zu ändern, sich häufig neue Namen beilegten.

Es wird bei derartigem Vorgehen nicht nur der Erforschung der Geschichte noch blühender Familien mit ihren ausgestorbenen Nebenzweigen, sondern auch ganz erloschener Geschlechter gedient. Durch die geplante, sich über ein umfangreiches Landgebiet erstreckende Siegelpublikation dürften u. a. auch die Forschungen über die Geschichte der Kolonisation, sowie die weiteren Studien zur Diplomatik, zum Wappenrecht und zur Geschichte der Kleinkunst im Mittelalter wesentliche Förderung erhalten. Durch sie wird auch die Bearbeitung einer seit Langem erhofften, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten „Lehre von der Heraldik“ ermöglicht werden.

Dresden, den 23. April 1903.

**Otto Posse.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# INHALTS-VERZEICHNIS


## A. Die Grafen von Käfernburg und Schwarzburg

1. Vorbemerkung S. 1.
2. Genealogische Uebersicht S. 4.
3. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Grafen von Käfernburg S. 5.
4. Beschreibung der Siegel der Grafen von Käfernburg (Taf. 1—4) S. 6.
5. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Grafen von Schwarzburg S. 9.
6. Beschreibung der Siegel der Grafen von Schwarzburg (Taf. 5—21) S. 11.

## B. Die Vögte von Weida, Plauen und Gera

1. Vorbemerkung S. 22.
2. Die Vögte von Weida. Genealogische Uebersicht S. 27.
3. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Weida S. 28.
4. Beschreibung der Siegel der Vögte von Weida (Taf. 22—23) S. 29.
5. Die Vögte von Plauen. Genealogische Uebersicht S. 32.
6. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Plauen S. 33.
7. Beschreibung der Siegel der Vögte von Plauen (Taf. 24—26) S. 34.
8. Die Vögte Reuss von Plauen. Genealogische Uebersicht S. 37.
9. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte Reuss von Plauen S. 38.
10. Beschreibung der Siegel der Vögte Reuss von Plauen (Taf. 27—28) S. 39.
11. Die Vögte von Gera. Genealogische Uebersicht S. 41.
12. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Gera S. 42.
13. Beschreibung der Siegel der Vögte von Gera (Taf. 29—31) S. 43.

## C. Der Adel der Wettiner Lande. Buchstabe A

Abersfeld S. 46 (Taf. 32, 1. 2).
Allenblumen, Altenblumen S. 46 (Taf. 32, 3).
Allendorf S. 46 (Taf. 32, 4).
Allendorf S. 46 (Taf. 32, 5. 6).
Allendorf S. 47 (Taf. 32, 7).
Allerstedt S. 47 (Taf. 33—34, 5).
Allstedt S. 47 (Taf. 34, 6—8).
Almenhausen S. 48 (Taf. 35, 1—6).
Almenhausen S. 48.
Almsdorf S. 48 (Taf. 36, 1—4).
Alnpeck, Allenbeck S. 48 (Taf. 36, 5).
Altenberga, Burggrafen von S. 48 (Taf. 36—37).
Altenburg (Flügelsberg), Burggrafen von
1. Genealogische Uebersicht S. 49.
2. Beschreibung der Siegel S. 49 (Taf. 38—39).

Altengottern S. 50 (Taf. 40, 1—5).
Amforte S. 51 (Taf. 40, 6).
Ammelshain S. 51 (Taf. 40, 7).
Ammendorf S. 51 (Taf. 40, 8—9).
Ammern S. 51 (Taf. 41, 1—7).
Ammern S. 52.
Amsdorf, Amelungsdorf S. 52 (Taf. 41, 8).
Andisleben S. 52 (Taf. 41, 9).
Angelroda S. 52 (Taf. 41, 10—12).
Apolda, Schenken von
1. Vorbemerkung S. 52.
2. Genealogische Uebersicht S. 55.
3. Beschreibung der Siegel S. 55 (Taf. 42—43).

Apolda (Eckstedt, Rossla), Vitzthume von
4. Genealogische Uebersicht S. 57.
5. Beschreibung der Siegel S. 57 (Taf. 44—47).

Arnstadt S. 60 (Taf. 48).
Arnstein, Herren und Grafen von S. 61 (Taf. 49).
Arnswald S. 61 (Taf. 50, 1—4).
Arras S. 61 (Taf. 50, 5).
Ascherode S. 62 (Taf. 50, 6—7).
Asla S. 62 (Taf. 50, 8).
Asla S. 62.
Aspach S. 62 (Taf. 50, 9).
Atzendorf S. 62.
Auerochs S. 62 (Taf. 50, 10—12).
Auerswalde S. 62 (Taf. 50, 13—15).

D. **Namens- und Sachregister** S. 63.

E. **Siegeltafeln 1—50.**


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# A.

# Die Grafen von Käfernburg und Schwarzburg.

## 1. Vorbemerkung.

Das nachweislich älteste Siegelbild der Grafen von Käfernburg und Schwarzburg besteht aus einem Helm, der mit einem neunblätterigen Lindenzweig besteckt ist (Taf. 1, 1. 3–6; 2, 1. 3. 5, 1).

Das beiden Familien zugehörige Wappentier, den steigenden Löwen, zeigen zuerst die Reitersiegel Heinrichs III. von Schwarzburg von 1247 und 1251 (Taf. 5, 2. 3), auf Käfernburger Siegeln ist der Löwe erst durch eine Urkunde Günthers V. vom Jahre 1254 (Taf. 1, 4) überliefert.

Die ältesten (Helm-)Siegel der Jahre 1233 und 1244 stellen den Helm in der Ausschmückung mit dem Lindenzweige dar, wie er von den Familiengliedern im Kampfe geführt wurde. Dieser Helmschmuck ist jedoch, anscheinend vor der Mitte des 13. Jahrhunderts, mit einem andern, der mit einem Pfauenwedel versehenen Scheibe vertauscht worden (Taf. 6, 1). Wir finden sie zuerst auf einem Siegel Günthers VII. von Schwarzburg im Jahre 1249, später erst, im Jahre 1283, auf den Siegeln der Käfernburger (Taf. 2, 5).

Die ursprüngliche Gestalt dieser Helmzier lässt am besten erkennen Taf. 6, 1. 2. Danach bestand sie aus einer auf dem Helme angebrachten, mit Pfauenwedel besteckten, beweglichen Scheibe, deren Zähne (Rechen, Kamm) beim Reiten durch Erregung der Luft die Rotation der Scheibe bewirkten. Die letztere selbst ist horizontal nur auf den obengenannten Siegeln dargestellt. Da die Scheibe auf dem Siegel in eine Ebene projiziert werden musste, so erhielt sie dadurch, bei flüchtiger Betrachtung, das Ansehen eines Rechens oder Kammes, wenngleich die Achse, an der die Zähne angebracht sind, stets rund erscheint (Taf. 7, 2 u. a.).

Später, als das Kleinod nicht mehr getragen wurde, hielt man es, aus Missverständnis der alten Abbildungen, für einen Rosskamm, Käfig u. a. (Michelsen, Ueber die Ehrenstücke und den Rautenkranz, S. 17).

Der Helm ist (Taf. 6, 1—3; 7, 1—2) mit der rechenartigen Scheibe bemalt, ein Modus, den wir seit dem Beginn des Wappenwesens bis weit ins 13. Jahrhundert hinein mehrfach beobachten können.

Das Familien-Wappen besteht danach seit der Mitte des 13. Jahrhunderts aus dem Schilde, mit einem nach rechts steigenden gekrönten Löwen, auf dem ein Helm ruht, der statt des Linden-



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zweiges mit einer im Siegelbilde als Rechen erscheinenden Scheibe geziert ist, auf welcher sich ein Pfauenwedel befindet.

Aber bereits unter Heinrich XII. († c. 1375) begegnet uns auf den Siegeln der Schwarzburger neben der alten eine neue Helmzier, der gekrönte, die Vorderpranken ausstreckende Löwenrumpf (Taf. 12, 8 in den Jahren 1365—1371, Taf. 13, 5 unter Günther XXV. [† 1368] in dem Jahre 1345). Dieser ist besteckt mit einem Federbusch (Taf. 13, 5) und, in Verbindung mit dem Löwenschilde, weiterhin als Siegelwappen in Anwendung geblieben.

Auf den ältesten Käfernburger und Schwarzburger Siegeln finden sich Beizeichen zu den Siegelbildern. So ist das Siegelbild der Käfernburger Seitenlinie, der Grafen von Rabenswald, beseitet von zwei Raben (Taf. 1, 6; 2, 1. 2). Es werden mit diesem redenden Beizeichen also die Siegel der genannten Linie äusserlich gekennzeichnet, ebenso wie das von zwei Löwenschilden beseitete Siegel der Käfernburger Linie (Taf. 1, 4).

Zugleich dienen die Beizeichen zur auch anderwärts beliebten Füllung und Verzierung des Siegelfeldes. Als solche Füllmittel sind folgende Beizeichen zu betrachten: der Stern (Taf, 1, 1; 14, 5), der Halbmond (Taf. 2, 6), die Lilie (Taf. 2, 3. 4. 6; 3, 5), der Drache (Taf. 3, 3), der Löwe und Drache (Taf. 14, 1). Weiterhin wurden Ranken (Taf. 4, 8. 9 u. a.), Blätterwerk (Taf. 9, 3; 12, 6. 7. 8) und Gitterwerk (Taf. 13, 5. 6; 15, 8) zu Verzierungen verwendet.

Vereinzelt finden sich zum Siegeln verwendet antike Gemmen. So führte eine solche Günther XII. von Käfernburg (Taf. 4, 6), eine gleiche, im Kunsthandel offenbar vielfach vertriebene Gemme führte auch der Vogt Heinrich von Plauen (Taf. 25, 3). Ebenfalls mit einer antiken Gemme siegelte Günther XXV. (Taf. 14, 3).

Zur Verwendung kamen bei den Käfernburgern und Schwarzburgern Wappen- und Reitersiegel. Die ältesten Wappensiegel bringen den Helm zur Darstellung (Taf. 1, 1. 3—6; 2, 1. 2. 5. 6; 5, 1; 6, 1. 2; 7, 2).

Die Käfernburger führten kein Reitersiegel, ein solches findet sich bei den Schwarzburgern zuerst im Jahre 1247 (Taf. 5, 2), es kommt aber bereits nach dem Tode Heinrichs X. († 1336) ausser Brauch (Taf. 10, 2. 3).

Daneben wurde das Helmsiegel nachweislich noch bis zum Jahre 1354 fortgeführt (Taf. 7, 2), und das den Löwen im Schilde darstellende Siegel seit 1326 eingeführt (Taf. 10, 3. 4).

An Stelle des Reitersiegels trat das Siegel mit dem Löwenschilde, auf dem der mit einem gekrönten Löwenrumpfe gezierte Helm ruht, doch findet sich neben dem Löwenschildsiegel mit der neuen Helmzier das alte mit der Scheibe noch unter Günther XXV. bis zum Jahre 1351 (Taf. 13, 6), unter Heinrich XII. bis zum Jahre 1369 (Taf. 12, 6—9) in Gebrauch. Erst kurz vor ihrem Erlöschen (1385) scheinen die Käfernburger die neue Helmzier angenommen zu haben (Taf. 4, 9).

Neben dem Siegel, das den Schild, mit Helm und Helmzier, darstellt (Helm-Schildsiegel) blieben noch weiterhin in Anwendung das einfache Löwenschildsiegel bis zum Jahre 1394 (Taf. 15, 9, vereinzelt noch 1401, Taf. 16, 7)[1] und das Helmsiegel[2], welches noch von Heinrich XXIV. († 1444) und dessen Sohne Heinrich XXVI († 1488), der mit dem Stempel des Vaters siegelte (Taf. 19, 2; 20, 1. 2), geführt wurde.

---

[1] Bloss Schildsiegel führen Günther XXI. (Taf. 10, 4), Günther XXVI. (Taf. 14, 4) und Günther XXIX. (Taf. 15, 9).

[2] Bloss Helmsiegel führen: Heinrich XV. (Taf. 13, 2. 3). — Günther XXVII. (Taf. 14, 5. 6). — Johann II. (Taf. 14, 7). — Günther XXXIV. (Taf. 17, 4. 5). — Sighard (Taf. 17, 6). — Heinrich XX. (Taf. 17, 8. 9; 18, 1. 2). — Heinrich XXI. (Taf. 18, 3. 4). — Heinrich XXII. (Taf. 18, 8. 9).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Helmsiegel, das Schild-, sowie das Helm-Schildsiegel sind nebeneinander in Gebrauch gewesen[3]), während sich die Benutzung der Stempel beider auch nacheinander erweisen lässt.[4])

Eine Vererbung der Siegelstempel ist wie bei den Vögten von Weida, Plauen und Gera, und auch bei den Wettinern, nur unter Heinrich XXVI. festzustellen. Letzterer siegelte nach dem Tode des Vaters, Heinrichs XXIV., mit den von diesem verwendeten Stempeln (Taf. 19, 2—4; 19, 10; 20, 1. 2). Denselben Stempel (Taf. 20, 2) führte dann auch vereinzelt Heinrich XXXI. (Taf. 21, 6).

Wohl mit Siegelkarenz ist die Benutzung des väterlichen Stempels durch Heinrich XXII. (Taf. 18, 8) zu erklären. An der Urkunde von 1401 Juni 5 (Taf. 18, 8) hängen nämlich nebeneinander zwei ganz gleiche, mit demselben Stempel (Taf. 13, 4) hergestellte Siegel. Siegler daran sind Heinrich XV. und dessen Sohn Heinrich XXII.

Die Frauensiegel zeigen zumeist als Bild eine stehende Frauenfigur (Taf. 1, 2; 2, 2; 3, 1. 2; 4, 4; 11, 3; 17, 1; 19, 1; 21, 8), vereinzelt auch sitzend (Taf. 3, 4; 5, 4; 6, 4) oder als Brustbild (Taf. 9, 5).

Es entsteht hier die Frage, wie es die Schwarzburger Gräfinnen, wenn sie durch Vermählung aus dem väterlichen Hause in ein fremdes oder aus einem fremden Fürstenhause in das Schwarzburger eingetreten waren, mit der Wappenführung gehalten haben. Da ergibt sich, dass in der älteren Zeit das Wappen überhaupt weggelassen (Taf. 1, 2), das Wappen des Gatten angenommen (Taf. 2, 2; 3, 1. 4; 6, 4) wurde, oder dass man zwei Wappen aufnahm, und zwar das Wappen des Gatten auf der linken (Taf. 3, 2; 11, 3; 18, 5; 19, 1) oder auf der rechten Seite (Taf. 9, 5; 17, 1). In zwei Fällen trug bei den Käfernburgern die Gattin das Wappen des Mannes auf der Brust, rechts das des Vaters, links das der Mutter (Taf. 4, 4). Nach ihrer Verheiratung führte eine Schwarzburgerin rechts das Wappen des Mannes, links dasjenige des Vaters (Taf. 21, 8).

---

[3]) Heinrich XII. a) Schild u. Helm 1345–56 und 1362–69 (Taf. 12, 6. 9), b) Schild 1358–61 (Taf. 12, 7), c) Helm (Sekret) 1365–71 (Taf. 12, 8). — Günther XXV. a) Helm (Sekret) 1345 (Taf. 13, 5), b) Schild u. Helm 1346–51 (Taf. 13, 6), c) dgl. 1349–61 (Taf. 13, 7), d) dgl. 1356–58 (Taf. 14, 1). — Günther XXX. a) Helm 1369 (Taf. 16, 1), b) Schild u. Helm 1377–1412 (Taf. 16, 2), c) dgl. 1405–12 (Taf. 16, 3). — Heinrich XX. a) Helm 1369 (Taf. 17, 8), b) dgl. 1377–1412 (Taf. 17, 9), c) dgl. 1390 (Taf. 18, 1), d) dgl. 1396–1413 (Taf. 18, 2). – Heinrich XXIV. a) Helm 1411–47 (Taf. 19, 2), b) Schild u. Helm 1418–45 (Taf. 19, 3). — Heinrich XXVI., der die Stempel seines Vaters benutzt (Taf. 19, 10; 20, 1. 2).

[4]) Heinrich IX. a) Reitersiegel 1326–32 (Taf. 9, 1), b) dgl. 1332–41 (Taf. 9, 2). – Günther XVIII. a) Reitersiegel 1325 (Taf. 9, 6), b) Schildsiegel 1332–50 (Taf. 10, 1). – Heinrich X. a) Reitersiegel 1321–26 (Taf. 10, 2), b) Schildsiegel 1335 (Taf. 10, 3). — Günther XXII. a) Helm 1359–78 (Taf. 11, 5), b) Schild u. Helm 1379 (Taf. 11, 6). – Günther XXVIII. a) Helm 1369 (Taf. 15, 3), b) Schild 1377 (Taf. 15, 4), c) dgl. 1378–81 (Taf. 15, 5), d) Helm u. Schild 1385–88 (Taf. 15, 6), e) dgl. 1389–1400 (Taf. 15, 7), f) dgl. 1408—17 (Taf. 15, 8). – Günther XXXII. a) Schild 1401 (Taf. 16, 7), b) Schild u. Helm 1407–18 (Taf. 16, 8), c) dgl. 1434–39 (Taf. 16, 9), d) dgl. 1448 (Taf. 16, 10). – Heinrich XXI. a) Helm 1396–98 (Taf. 18, 3), b) dgl. 1404 (Taf. 18, 4). – Heinrich XXII. a) Helm 1401 (Taf. 18, 8), b) dgl. 1421 (Taf. 18, 9). – Balthasar II. a) Schild u. Helm 1473–81 (Taf. 19, 8), b) dgl. 1486–1500 (Taf. 19, 9). – Günther XXXVI. a) Schild u. Helm 1481 (Taf. 20, 3), b) dgl. 1488–93 (Taf. 20, 4). – Günther XXXIX. a) Schild u. Helm 1481 (Taf. 21, 1), b) dgl. 1493 (Taf. 21, 2), c) 1501 (Taf. 21, 3), d) dgl. 1511–15 (Taf. 21, 4), e) dgl. 1527 (Taf. 21, 5).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 2. Genealogische Uebersicht. — Die Grafen von Käfernburg und Schwarzburg.[1]

**Günther I.** Graf zu Käfernburg † um 1118

**Günther II. (IV.)** Graf zu Käfernburg † 1196

**Heinrich II.** Graf zu Schwarzburg 1181 † um 1231 Taf. 5, 1

**Günther III. (V.)** Graf zu Käfernburg c. 1167/1221

**Heinrich III.** zu Schwarzburg u. Kranichfeld † Anfang 1259 Taf. 5, 2-3
Gem. um 1247 **Sophie,** T. Dietrichs II. v. Hohnstein † nach 1268 Taf. 5, 4

**Günther VII.** zu Schwarzburg-Blankenburg geb. 1210 † 1274 Taf. 6, 1-2

**Günther IV. (VI.)** zu Käfernburg um 1217/59 Taf. 1, 1
Gem. **Mathilde** Taf. 1, 2

**Albert I.** zu Käfernburg-Rabenswald 1217/1255 Taf. 1, 3

**Günther IX.** zu Schwarzburg-Schwarzburg † 1291

**Heinrich V.** zu Blankenburg † 1285

**Günther V.** zu Käfernburg c. 1252 † 1275 Taf. 1, 4

**Albert II.** urkundl. 1255/78 Taf. 1, 5

**Friedrich** zu Wiehe um 1262 † c. 1308 Taf. 1, 6; 2, 1
Gem. **Elisabeth,** T. Hermanns Gr. v. Mansfeld † nach 1320 Taf. 2, 2

**Günther XII.** † Sommer 1308 Taf. 6, 3
Gem. **Mathilde,** T. Günthers VI. zu Käfernburg † zw. 1331/34 Taf. 6, 4

**Heinrich VII.** zu Arnstadt-Blankenburg † 1324 Taf. 7, 1

**Günther XV.** zu Pössneck Oberster Landrichter in Thür. 1328 † c. 1352 Taf. 7, 2-4; 8, 1-5

**Günther VI.** zu Elgersburg urk. 1259/93 Taf. 2, 3-4

**Günther VII.** zu Arnstadt um 1259 † 10. 6. 1302 Taf. 2, 5-6
Gem. **Adelheid,** T. Günthers IX. zu Schwarzburg † 1312 Taf. 3, 1

**Mathilde,** erbt Wiehe um 1337 Taf. 3, 2
Gem. c. 1290 Hermann V. v. Orlamünde zu Weimar † 20. 11. 1319

**Heinrich IX.** Pfleger in Thür., † 1361 Taf. 9, 1-4
Gem. **Helene** T. Friedrichs IV., Burggrafen v. Nürnberg, † nach 1375 Taf. 9, 5

**Günther XVIII.** zu Wachsenburg geb. 1305, † 1354 Taf. 9, 6 u. 10, 1

**Heinrich X.** zu Arnstadt geb. um 1296 † 1336 Taf. 10, 2. 3

**Günther XXI.** zu Blankenburg geb. 1304, † 14. 6. 1349 1. T. 1349 deutscher König Taf. 10, 4-5 u. 11, 1-2
Gem. **Ellsabeth** T. d. Grafen Dietrich III. v. Hohnstein † um 1380 Taf. 11, 3

**Mathilde** † c. 1334 Taf. 6, 4
Gem. Günthers XII. von Schwarzburg Taf. 6, 4

**Günther VIII.** um 1289/1324 Taf. 3, 3
Gem. **Irmgard** v. Schwarzburg † 1340 Taf. 3, 4

**Günther IX.** um 1298/1344 Taf. 3, 5; 4, 1.2.3
Gem. **Mathilde** T. Heinrichs III. v. Regenstein urkundl. 1312 Taf. 4, 4

**Günther XXII.** zu Schwarzburg † 1382 Taf. 11, 4.5.6

**Gerhard I.** Propst von St. Georg zu Naumburg u. Magdeburg u. Bischof von Naumburg 1359; Bischof von Würzburg 1372 † 1400 Taf. 11, 7-9; 12, 1-5

**Heinrich XV.** zu Leutenberg † 1402 Taf. 13, 1-4

**Günther XXVII.** zu Ilmenau † 1397 Taf. 14, 5-6

**Günther XXVI.** † ledig 1362 Taf. 14, 4

**Johann II.** geb. 1327 † im Mai 1407 Taf. 14, 7-8

**Heinrich XII.** † um 1375 Taf. 12, 6-9

**Günther XXV.** zu Arnstadt-Sondershausen † 6. 6. 1368 Taf. 13, 5-7; 14, 1-3

**Heinrich XIII.** geb. 1339 † Advent 1357 (ledig) Taf. 12, 10

**Günther XII.** zu Ilmenau um 1328-68 Taf. 4, 3.5.6.7

**Albert V.** † 15. 7. 1421 (Ritterorden) Taf. 14, 9 u. 15, 1-2.

**Günther XXXIV.** † um 1440 Taf. 17, 4-5

**Sighard** Geistlicher † 1435 Taf. 17, 6

**Heinrich XXII.** geb. c. 1375 † 1438 Taf. 18, 8. 9
Gem. **Elisabeth** von Orlamünde Taf. 19, 1

**Heinrich XXV.** geb. 1412 † 1463 Taf. 19, 5-6

**Balthasar II.** geb. 1453, † 18. 6. 1525 Taf. 19, 8-9

**Günther XXIX.** zu Schwarzburg † 1395 Taf. 15, 9

**Günther XXVIII.** zu Ranis Kaiserl. Hofrichter † 30. 4. 1418 Taf. 15, 3-8

**Heinrich XVI.** † 1394 Domherr in Hildesheim, Magdeburg u. Würzburg, Propst zu Jechaburg

**Heinrich XVII.** † 1374 ledig

**Heinrich XVIII.** zu Blankenburg † 1385 Taf. 17, 7

**Heinrich XX.** † nach Michaelis 1413 Taf. 17, 8-9 18, 1-2

**Günther XXX.** zu Arnstadt u. Frankenhausen geb. 1352 † 17. 7. 1416 Taf. 16, 1-3

**Günther XXXI.** Geistlicher Taf. 16, 4-5

**Günther XIII.** auf Hermannstein um 1377

**Georg** zu Ilmenau † 1376 Taf. 4, 8

**Heinrich XXI.** 1358, † vor 1411 Taf. 18, 3-4
Gem. **Margarete** T. Gottfrieds III. v. Hohenlohe-Brauneck † 1429 als Gem. Johann III. v. Hardeck und Retz Taf. 18, 5-7

**Günther XXXII.** † um Lichtmess 1450 Taf. 16, 6-10
Gem. 1) um 1413, **Mathilde** T. Heinrichs XIII. v. Henneberg-Schleusingen, † um 1425 Taf. 17, 1

**Günther XXXIII.** geb. 1382 Erzbischof von Magdeburg 1402 † 23. 3. 1445 Taf. 17, 2-3

**Heinrich XXIV.** geb. 1388 † 7. 10. 1444 Taf. 19, 2-4

**Günther XXXV.** geb. 1391, † 1414 Geistlicher Taf. 19, 7

**Günther XIV.** † 1385 im Kloster St. Katharina auf dem Berge Sinai Taf. 4, 9

**Heinrich XXVI.** geb. 23. 10. 1418, † 13. 1. 1488 Taf. 19, 10 u. 20, 1,2

**Günther XXXVI. der Aeltere** zu Rudolstadt geb. 8. 7. 1439, † 3. 12. 1503 Taf. 20, 3, 4
Gem. **Margarete** Gräfin von Henneberg-Schleusingen Taf. 20, 5

**Heinrich XXVII.** geb. 13. 11. 1440, 1463 Erzbischof von Bremen, † 24. 11. 1496 Taf. 20, 6. 7

**Heinrich XXVIII.** geb. 19. 11. 1445, † 22. 2. 1481 Probst zu Jechaburg Taf. 20, 8

**Günther XXXVIII. der Mittlere** geb. 1450, † 19. 11. 1484 Taf. 20, 9

**Heinrich XXIX.** geb. 10.8.1452 † 31.3.1499, Geistlicher Taf. 20, 10

**Günther XXXIX. der Jüngere** geb. 30. 5. 1455, † 8. 8. 1531 Taf. 21, 1-5

**Heinrich XXX** geb. 31. 12. 1456, † 4.5.1522 Geistlicher

**Heinrich XXXI.** zu Schwarzburg † 4. 8. 1526 Taf. 21, 6, 7 — **Katharina** † 27. 11. 1514 Gem. Reinhard IV. v. Hanau u. Münzenberg Taf. 21, 8

[1] v. Behr, Genealogie der in Europa reg. Fürstenhäuser, Taf. 191 f.
Oskar Vater, Das Haus Schwarzburg. Rudolstadt 1894.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# 3. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Grafen von Käfernburg.

| Siegelführer | I. Stempel | | II. Stempel | | III. Stempel | | IV. Stempel | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | |
| Günther IV. | 1244-55 | 1,1 | | | | | | | |
| —, Mathilde, Gemahlin | 1254 | 1,2 | | | | | | | |
| Albert I. | 1255-74 | 1,3 | | | | | | | |
| Günther V. | 1254 | 1,4 | | | | | | | |
| Albert II. | 1255-67 | 1,5 | | | | | | | |
| Friedrich | 1276 | 1,6 | 1287-1307 | 2,1 | | | | | |
| —, Elisabeth, Gemahlin | 1310 | 2,2 | | | | | | | |
| Günther VI. | 1282 | 2,3 | 1286-87 | 2,4 | | | | | |
| Günther VII. | 1283 | 2,5 | 1287 | 2,6 | | | | | |
| —, Adelheid, Gemahlin | 1293-1304 | 3,1 | | | | | | | |
| Mathilde | 1304-20 | 3,2 | | | | | | | |
| Günther VIII. | 1297-1318 | 3,3 | | | | | | | |
| —, Irmgard, Gemahlin | 1324 | 3,4 | | | | | | | |
| Günther IX. | 1307-12 | 3,5 | 1315 | 4,1 | 1320-24 | 4,2 | 1330 | 4,3 | |
| —, Mathilde, Gemahlin | 1317 | 4,4 | | | | | | | |
| Günther XII. | 1330 | 4,3 | 1341-43 | 4,5 | 1341-63 [1] | 4.6 | 1352-53 | 4,7 | [1] Dasselbe Siegelbild wie auf dem Siegel Heinrichs des Jüngeren, Vogts von Plauen (Taf. 25, 3) Vgl. S. 2. |
| Georg | 1356 | 4,8 | | | | | | | |
| Günther XIV. | 1383 | 4,9 | | | | | | | |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 4. Beschreibung der Siegel der Grafen von Käfernburg.

1 **Günther IV. (VI.).**

Or. H. St. A. Dresden 474. 1249 Juli 1.

Ein von zwei Sternen beseiteter Helm, auf dem sich ein aufrechtstehender, neunblätteriger Lindenzweig befindet (Taf. 1, 1).

Umschrift: † SIGILLV COMITIS · GVNTERI · DE · KEVERNBERC.

Vorkommen: 1244 - 1255 (Or. Domst. Erfurt 1244 12/9 u. 1247 2/7. Or. Gotha QQ I. d. 63. 1254; das. 66 1255 4/7).

2 **Mathilde, Gemahlin Günthers IV.**

Or. Geh. Haus- u. St. Arch. Gotha (QQ I. d. 63). 1254 Dez. 10.

Weibliche Figur, stehend an einem Betpulte (Taf. 1, 2).

Umschrift: S · MECHTHILDIS · COMITISSE · DE · KEVERENBC.

3 **Albert I., Graf von Rabenswald.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 7. 1265 Mai 31.

Helm mit neunblätterigem Lindenzweig (Taf. 1, 3).

Umschrift: † S : COMITIS · ALBERTI · DE · RABINSVVALT :

Vorkommen: 1255—1274 (Or. Gotha QQ I. d. 66. 1255 4/7; Or. Weimar 1267; Ebendas. 1274 20/12).

4 **Günther V.**

Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ I. d. 63. 1254 Dez. 10.

Helm, von zwei an Nägeln hängenden Löwenschilden beseitet, mit aufrechtstehendem, neunblätterigem Lindenzweig (Taf. 1, 4).

Umschrift: † SIGILLVM COMITIS IVNIORIS DE KEVERNBERC.

5 **Albert II.**

Or. Reichsarchiv München 1267.

Helm mit aufrechtstehendem, neunblätterigem Lindenzweig (Taf. 1, 5).

Umschrift: † ALBERTVS · COM[ES] DE KEU . . . . BERG.

Vorkommen: 1255 - 1267 (Or. Gotha QQ I. d. 66. 1255 4/6).

6 **Friedrich von Rabenswald.**

Or. Domstift Erfurt [ohne Datum], Abb. Böhme, Todtheilung, Taf. 1, 6.

Helm mit aufrechtstehendem, neunblätterigem Lindenzweig, von zwei Raben beseitet (Taf. 1, 6).

Umschrift: † S' · COMITIS · FREDERICI · DE · RABINSVVALT.

Vorkommen: I. Stempel bis 1276 (Or. H. Arch. Schleiz 1276 1/4).

7 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt 1287 Juni 6.

Aehnlich dem vorigen Siegel No. 6 (Taf. 2, 1).

Umschrift: S' · COMITIS FRIDERICI · DE RABINSWALT.

Vorkommen: II. Stempel, 1287 – 1307 (Or. Weimar 1307 6/1).

8 **Elisabeth, Gemahlin Friedrichs.**

Or. H. St. A. Dresden 1917. 1310 Nov. 14.

Eine stehende weibliche Figur hält in der Rechten den Schwarzburger Helm; rechts unten und links zur Seite je ein Rabe (Taf. 2, 2).

Umschrift: † S' · COMITISSE · ELIZABET · DE RABENSWALT.

9 **Günther VI.**

Or. St. A. Magdeburg 1282 Juli 10.

Helm mit aufrechtstehendem, neunblätterigem Lindenzweig, beseitet von zwei Lilien (Taf. 2, 3).

Umschrift: † SIGILLV · COMITIS · GVNTERI · DE · KEVERNBERC.

I. Stempel.

10 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1286 Juli 28.

Schrägrechts liegender, von Lilien beseiteter Schild mit nach rechts steigendem Löwen, darauf ein Helm mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 2, 4).

Umschrift: S' · COMITIS · GVNTHERI · DE · KEVERENB'C SENIORIS.

Vorkommen: II. Stempel, 1286—1287 (Or. Sondershausen 1286 27/7; Or. Weimar 1287).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11 **Günther VII.**

Or. St. A. Magdeburg. 1283 Jan. 6.

Bruchstück. Helm mit Scheibe (Taf. 2, 5).

Umschrift: . . . . . ITIS IVNIORIS DЄ . . . .

I. Stempel.

12 **Derselbe.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1287.

Helm mit Scheibe und Pfauenwedel, beseitet rechts von einer Lilie, links von einem Halbmonde (Taf. 2, 6).

Umschrift: ✝ SIGILLVM COMITIS · GVNTƀERI · IVNIORIS . . . . . BЄRG.

II. Stempel.

13 **Adelheid, Gemahlin Günthers VII.**

Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQII. 33. 1304 Aug. 9.

Stehende weibliche Figur, in der Rechten den Käfernburger bez. Schwarzburger Helm, in der Linken den Löwenschild haltend (Taf. 3, 1).

Umschrift: . . . . . ЄIDIS COMITISSЄ · DE · KЄVЄRЄNBЄ . .

Vorkommen: 1293—1304 (Or. Sondershausen 196. 1293 22/9).

14 **Mathilde, Gräfin von Rabenswald.**

Or. Reichsarchiv München. 1304.

Stehende weibliche Figur, in der Rechten den Orlamünder Helm, in der Linken den Schwarzburger Schild haltend (Taf. 3, 2).

Umschrift: ✝ S'MЄCHDILDIS DI GRA · COMITISSЄ DЄ ORLAMVNDЄ.

Vorkommen: 1304—1320 (Or. R. A. München 1320).

15 **Günther VIII.**

Or. Domstift Erfurt. 1304 Febr. 15.

Schrägrechts liegender, von zwei Drachen beseiteter Schild mit steigendem Löwen, auf dem sich Scheibe und Pfauenwedel befinden. Um den rechten Schildesrand gruppieren sich neun Rosen (Taf. 3, 3).

Umschrift: S' · COMIT · GVNTƀERI · IVNIORIS I · KЄVЄRNBERG.

Vorkommen: 1297—1318 (Or. Magdeburg 1297 6/11, 10/12; Or. Dresden 1685. 1301 28/10; Or. Sondershausen 1306 27/5; Or. Erfurt 1318 23/7).

16 **Irmgard, Gemahlin Günthers VIII.**

Or. Landesarchiv Sondershausen. 1324 Mai 31.

Sitzende Frauengestalt, in der Rechten den Schwarzburger Helm, in der Linken den Schwarzburger Schild haltend (Taf. 3, 4).

Umschrift: . . . . . COMITIS . . .

17 **Günther IX.**

Or. Domstift Erfurt. 1312.

Schrägrechts liegender, von Lilien beseiteter Schild mit nach rechts steigendem Löwen; der Helm mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 3, 5).

Umschrift: ✝ S'COMITIS · GVNTƀERI D—Є · KЄVЄ'NG IVNIORIS.

Vorkommen: I. Stempel, 1307—1312 (Or. Magdeburg 1307 10/3; Or. Erfurt 1307 5/1; Or. München 1310; Or. Erfurt 1311 13/1).

18 **Günther IX.**

Gipsabdruck in der Sammlung des historischen Vereins zu Würzburg (VIII. B. h. 95) mit dem Jahre 1315.

Gleiche Darstellung wie No. 15 (Taf. 4, 1).

Umschrift: S · COMIT · GVNTHЄRI · IVNIORIS · I · KOVЄRЄNBVRG.

II. Stempel.

19 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1323 April 11.

Schrägrechts liegender Schild mit steigendem Löwen; der Helm mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 4, 2).

Umschrift: ✝ S GVNTƀERI · DЄI GRA COMITIS . . . . VЄRINB'G.

Vorkommen: III. Stempel, 1320—1324 (Or. Magdeburg 1320 28/10; Or. Erfurt 1323 11/4; Or. Sondershausen 1324 31/5).

20 **Günther IX und XII.**

Gipsabdruck im Geh. Archiv Rudolstadt mit der Jahreszahl 1330.

Helm, besteckt mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 4, 3).

Umschrift: ✝ S'GVNTƀI · [ET] GVNTƀI · DЄI · GRA · COMIT · IN KЄVЄRB'C.

21 **Mathilde, Gemahlin Günthers IX.**

Or. Staatsarchiv Magdeburg 1317. Abb. Seyler Gesch. d. Siegel, S. 289.

Stehende weibliche Figur; auf der Brust liegt der Löwenschild (Käfernburg), in der Rechten trägt sie den Schild Regenstein (Hirschstange), in der Linken den Schild Hoya (Tatze, Wappen der Mutter), (Taf. 4, 4).

Umschrift: ✝ S' . . . TILDIS · COMITISSЄ · D', KЄVЄRЄNBЄRK.

22 **Günther XII.**

Gemeinschaftlicher (I.) Stempel. Vgl. No. 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23 **Derselbe.**

Or. Hennebrg. Gem. Archiv Meiningen. 1343 Juni 18.

Ein nach rechts springender Löwe; unter den Vorderpranken ein Schild mit Hirschstange (Taf. 4, 5).

Umschrift: ✝ SECTV · GVTh · COMITIS · Ī · KEVE'NBERG.

Vorkommen: II. Stempel, 1341—1343 (Or. Meiningen 1341 17/6, 8/9).

24 **Derselbe.**

Or. Landesarchiv Sondershausen. 1363 April 5.

Antike Gemme. Gegen einander gekehrt Isis mit Strahlenkrone und der bärtige Serapis mit dem Modius auf dem Haupte (Taf. 4, 6). Dieselbe Gemme führte Heinrich der Jüngere von Plauen (Taf. 25, 3).

Umschrift: SEC · GVN · SENIOR · COM · D · KEVERNBG.

Vorkommen: III. Stempel, 1341—1363 (Or. Meiningen 1354 18/7; Or. Sondershausen 1355 29/9; Or. Magdeburg 1356 4/10).

25 **Derselbe.**

Or. Fürstl. Stolberg. Archiv Rossla. 1352 April 2.

Bild wie No. 23, doch ohne den Schild.

Umschrift: ✝ SEC GVNThERI : CO · DE · KEFERNBERG.

Vorkommen: IV. Stempel, 1352—1353 (Or. Rossla 1353 12/3).

26 **Georg.**

Or. St. A. Magdeburg. 1356 Okt. 4.

Helm mit Scheibe und Pfauenwedel; das Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf 4, 8).

Umschrft: ✝ S GEORII · COĪTIS · Ī · KEVIRNB'G

27 **Günther XIV.**

Or. St. A. Magdeburg. 1383 Juli 27.

Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen; auf dem Helm ein gekrönter Löwenrumpf mit Pfauenwedel (Taf. 4, 9).

Umschrift: S'GVNT COMIT' D KEVE'NBERG.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 5. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Grafen von Schwarzburg

| Siegelführer | I. Stempel | | II. Stempel | | III. Stempel | | IV. Stempel | | V. Stempel | | VI. Stempel | | VII. Stempel | | VIII. Stempel | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel |
| Heinrich II. | 1233-34 | 5,1 | | | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich III. | 1247-51 | 5,2 | 1249 | 5,3 | | | | | | | | | | | | |
| —, Sophie, Gemahlin | 1259 | 5,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Günther VII. | 1249-55 | 6,1 | 1262 | 6,2 | | | | | | | | | | | | |
| Günther XII. | 1287-1306 | 6,3 | | | | | | | | | | | | | | |
| —, Mathilde, Gemahlin | 1316 | 6,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich VII. | 1278-1323 | 7,1 | | | | | | | | | | | | | | |
| Günther XV. | 1290-1354 | 7,2 | 1316 | 7,3 | 1321-22 | 7,4 | 1325 | 8,1.2 | 1327 | 8,3 | 1339 | 8,4 | 1341 | 8,5 | | |
| Heinrich IX. | 1326-32 | 9,1 | 1332-41 | 9,2 | 1342-58 | 9,3 | 1334 | 9,4 | | | | | | | | |
| —, Helene, Gemahlin | 1357-58 | 9,5 | | | | | | | | | | | | | | |
| Günther XVIII | 1325 | 9,6 | 1332-50 | 10,1 | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich X. | 1321-32 | 10,2 | 1335 | 10,3 | | | | | | | | | | | | |
| Günther XXI. | 1326-48 | 10,4 | 1349 | 10,5 | 1349 | 11,1.2 | | | | | | | | | | |
| —, Elisabeth, Gemahlin | 1354-55 | 11,3 | | | | | | | | | | | | | | |
| Günther XXII. | 1350 | 11,4 | 1359-78 | 11,5 | 1379 | 11,6 | | | | | | | | | | |
| Gerhard | 1349 | 11,7 | 1359 | 11,8 | 1360 | 11,9 | 1370-72 | 12,1 | 1370 | 12,2 | 1377 | 12,3 | 1386 | 12,4 | 1391 | 12,5 |
| Heinrich XII. | 1345-56 | 12,6 | 1358-61 | 12,7 | 1365-71 | 12,8 | 1362-69 | 12,9 | | | | | | | | |
| Heinrich XIII. | 1355-56 | 12,10 | | | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XV. | 1362 | 13,1 | 1369 | 13,2 | 1387 | 13,3 | 1401 | 13,4 | | | | | | | | |
| Günther XXV. | 1345 | 13,5 | 1346-51 | 13,6 | 1349-61 | 13,7 | 1356-58 | 14,1 | 1362 | 14,2 | 1365 | 14,3 | | | | |
| Günther XXVI. | 1358 | 14,4 | | | | | | | | | | | | | | |
| Günther XXVII. | 1369 | 14,5 | 1383-96 | 14,6 | | | | | | | | | | | | |
| Johann II. | 1355-1404 | 14,7 | 1391 | 14,8 | | | | | | | | | | | | |
| Albert V. | 1401 | 14,9 | 1414 | 15,1 | 1421 | 15,2 | | | | | | | | | | |



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

| Siegelführer | I. Stempel | | II. Stempel | | III. Stempel | | IV. Stempel | | V. Stempel | | VI. Stempel | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | |
| Günther XXVIII. | 1369 | 15,3 | 1377 | 15,4 | 1378-81 | 15,5 | 1385-88 | 15,6 | 1389-1400 | 15,7 | 1408-17 | 15,8 | |
| Günther XXIX. | 1383-94 | 15,9 | | | | | | | | | | | |
| Günther XXX. | 1369 | 16,1 | 1377-1412 | 16,2 | 1405-12 | 16,3 | | | | | | | |
| Günther XXXI. | 1369 | 16,4 | 1386 | 16,5 | | | | | | | | | |
| Günther XXXII. | 1398 | 16,6 | 1401 | 16,7 | 1407-18 | 16,8 | 1434-39 | 16,9 | 1448 | 16,10 | | | |
| —, Mathilde, Gemahlin | 1418 | 17,1 | | | | | | | | | | | |
| Günther XXXIII. | 1403 | 17,2 | 1405 | 17,3 | | | | | | | | | |
| Günther XXXIV. | 1421 | 17,4 | 1439 | 17,5 | | | | | | | | | |
| Sighard | 1421 | 17,6 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XVIII. | 1377-83 | 17,7 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XX. | 1369 | 17,8 | 1377-1412 | 17,9 | 1390 | 18,1 | 1391-1413 | 18,2 | | | | | |
| Heinrich XXI. | 1396-98 | 18,3 | 1404 | 18,4 | | | | | | | | | |
| —, Margarete, Gemahlin | 1411 | 18,5 | 1422 | 18,6.7 | | | | | | | | | |
| Heinrich XXII. | 1401 | 18,8[1] | 1421 | 18,9 | | | | | | | | | [1] Siegelkarenz. Vgl. S. 3 u. No. 78 u. 126. |
| —, Elisabeth, Gemahlin | 1421 | 19,1 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XXIV. | 1411-47 | 19,2 | 1418-45 | 19,3 | 1437-44 | 19,4 | | | | | | | |
| Heinrich XXV. | 1448 | 19,5 | 1459 | 19,6 | | | | | | | | | |
| Günther XXXV. | 1408-9 | 19,7 | | | | | | | | | | | |
| Balthasar II. | 1473-81 | 19,8 | 1486-1500 | 19,9 | | | | | | | | | [2] Erbsiegel = Taf. 19,3 (No. 130) |
| Heinrich XXVI. | 1446-86 | 19,10[2] | 1450-87 | 20,1[3] | 1444-72 | 20,2[4] | | | | | | | [3] Erbsiegel = Taf. 19,2 (No. 129) |
| Günther XXXVI. | 1481 | 20,3 | 1488-93 | 20,4 | | | | | | | | | [4] Erbsiegel = Taf. 19,4 (No. 131) |
| —, Margarete, Gemahlin | 1458 | 20,5 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XXVII. | 1465 | 20,6 | Typar | 20,7 | | | | | | | | | |
| Heinrich XXVIII | 1475 | 20,8 | | | | | | | | | | | |
| Günther XXXVIII. | 1481 | 20,9 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich XXIX. | 1475 | 20,10 | | | | | | | | | | | |
| Günther XXXIX. | 1481 | 21,1 | 1493 | 21,2 | 1501 | 21,3 | 1511-15 | 21,4 | 1527 | 21,5 | | | |
| Heinrich XXXI. | 1493 | 21,6[5] | 1502 | 21,7 | | | | | | | | | |
| Katharina, Tocht. G. 38. | 1496 | 21,8 | | | | | | | | | | | [5] Erbsiegel = Taf. 19,4 u. 20,2 (No. 131 u. 139) |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 6. Beschreibung der Siegel der Grafen von Schwarzburg.

28 **Heinrich II.**

Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ I. d. 31. 1234. Ein von zwei Lilien beseiteter Helm mit neunblätterigem Lindenzweig (Taf. 5, 1).

Umschrift: ✝ SIGILLVM · COMITIS · HEINRICI · DE · SVARCEB'.

Vorkommen: 1233–1234 (Or. R. A. München 1233 2/3).

29 **Heinrich III.**

Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1249. Reiter, rechts reitend, in der Rechten die Fahne, in der Linken den Löwenschild haltend, auf dem Helm ein Zweig (Taf. 5, 2).

Umschrift: ✝ SIGILLVM · COMITIS · HENRI · DE · SUARZBVRHC.

Vorkommen: I. Stempel, 1247—1251 (Or. Erfurt 1247; Or. Gotha QQ I. d. 50. 1251 13/12).

30 **Derselbe.**

Gipsabdruck Geh. Archiv Rudolstadt, mit dem Jahre 1249.

Reiter, rechts reitend, in der Rechten, das gezückte Schwert, in der Linken den Löwenschild haltend, auf dem Haupte der mit Scheibe und Pfauenwedel geschmückte Helm (Taf. 5, 3).

Umschrift: ✝ · SIGILLVM · COMITIS · HENRI · DE · SUARZBVRHC.

II. Stempel.

31 **Sophia, Gemahlin Heinrichs III.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 2 u. 3. 1259 Okt. 24, Okt. 25.

Sitzende weibliche Figur, die Linke gestützt auf den Schwarzburger Löwenschild, die Rechte ausgestreckt (Taf. 5, 4).

Umschrift: ✝ SIGILL . . . . . COM . . . . BVRG.

32 **Günther VII.**

Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1249.

Helm, mit Scheibe und Pfauenwedel geschmückt. Rotationsscheibe (Taf. 6, 1).

Umschrift: ✝SIGILLVM · COMITIS · GVNTHERI · DE SWARZBVRC.

Vorkommen: I. Stempel, 1249—1255 (Or. H. St. A. Dresden 474. 1249 1/7; Or. Gotha QQ I. d. 66. 1255 4/7.

33 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München. 1262.

Dasselbe Bild wie No. 32 (Taf. 6, 2).

Umschrift: ✝ SIGILLV̄: COMITIS : GVNTERI · DE : SWARZBVRCH.

II. Stempel.

34 **Günther XII.**

Or. Domstift Erfurt. 1299 Aug. 20.

Reiter, links reitend, in der Rechten das gezückte Schwert, in der Linken den Löwenschild haltend; das Haupt bedeckt mit dem mit Scheibe und Pfauenwedel geschmückten Helm. Auf der Pferdedecke ein Löwe (Taf. 6, 3).

Umschrift: SIGILLVM : COMITIS : GVNTHERI : DE SWARZBVRC.

Vorkommen: 1287—1306 (Or. Sondershausen 1287, 1289, 1292, 1293; Or. Weimar 1292 4/1, 1302 24/5; Or. Wolfenbüttel 1299 25/10; Or. Dresden 1678, 1301 28/9; Or. Erfurt 1293 18/2, 1299 20/8, 1302 26/2, 1306 1/5 u. 1/9).

35 **Mathilde, Gemahlin Günthers XII.**

Or. Domstift Erfurt. 1316 Nov. 10.

Sitzende Frauengestalt, in der Rechten den Löwenschild, in der Linken den Schwarzburger Helm haltend. Ueber dem rechten Schilde ein Eichkätzchen (Taf. 6, 4).

Umschrift: ✝ S'ME . . . . . IS : COMITISSE · DE · SVARZBVRC.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

36 **Heinrich VII.**

Or. Domstift Erfurt. 1299 Aug. 20.

Bild wie No. 34 (Taf. 7, 1).

Umschrift: SIGILLVM HENRICI COMITIS D'SWAZBVRCH.

Vorkommen: 1278–1323 (Or. Sondershausen 1278 25/9; Or. Wolfenbüttel 1299 25/10; Or. Erfurt 1306 1/9 u. 1318 12/7; Or. Sondershausen 1323 8/5).

37 **Günther XV.**

Or. Domstift Erfurt. 1299 Aug. 20.

Helm, mit Scheibe und Pfauenwedel geschmückt (Taf. 7, 2).

Umschrift: ✝ SIGILLVM GVNTHERI COMITIS · DE SWARZBVRC.

Vorkommen: I. Stempel 1290–1354 (Or. Sondershausen 1290 23/2, 1326, 1335; Or. Wolfenbüttel 1299 25/10; Or. Magdeburg 1310, 1341 1/8; Or. Erfurt 1306 24/8, 1327 22/10, 1327 11/12, 1342 13/1 u. 19/6, 1354 1 2; Or. Dresden 2154, 1319 12/1; Or. Rudolstadt 35, 1326 30/7; Or. Weimar 1329; Or. Mühlhausen 1346 28/4).

38 **Derselbe.**

Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1316 Aug. 16.

Landfriedenssiegel. In dreieckigem Schilde der nach rechts steigende Thüringer (gestreifte) Löwe (Taf. 7, 3).

Umschrift: S'GVNTH[ERI · DEI · GRA · COMI[T]IS · D'SVARCBV[RG · C]AP[I]TA[NEI · ET · CONS]ERVATOR · PACIS P TH[VRIG] · CONSTITVTE.

II. Stempel.

39 **Derselbe.**

Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1322 Juli 19. Abb. Herquet, Mühlhs. Urkundenb. 1, Taf. IX. 42.

Landfriedenssiegel. Thüringer Helm (Taf. 7, 4).

Umschrift: ✝ S'PACIS IVRATE P THURIGIAN GNALIS.

Vorkommen: III. Stempel, 1321–1322 (Or. Dresden 2216, 1321 25/8).

40. 41 **Derselbe.**

Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1325 April 27 und Juli 15.

Landfriedenssiegel. In schrägrechts liegendem dreieckigen Schilde der nach rechts steigende Thüringer (gestreifte) Löwe; auf dem Schilde der Thüringer Helm, das Siegelfeld mit Rankenwerk verziert (Taf. 8, 1 u. 2).

Umschrift: ✝ S'IVDICIS ET · CONSERVATORV. PACIS · G(ENERALIS P] TVR.

IV. Stempel.

42 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2391. 1327 April 20.

Landfriedenssiegel. In dreieckigem Schilde der nach rechts steigende Thüringer (gestreifte) gekrönte Löwe. (Taf. 8, 3).

Umschrift: . . . . . ACIS · GENERALIS · PER · THVRINGIA[M].

V. Stempel.

43 **Derselbe.**

Gipsabdruck Geh. Archiv Rudolstadt, mit Jahr 1339.

Landfriedenssiegel. Thüringer Helm (Taf. 8, 4).

Umschrift: ✝ S · IVDICIS · ET · CONSERVATORV · PACIS · GENERALIS · [P · THV]RINGIA.

VI. Stempel.

44 **Derselbe.**

Abgefallenes Originalsiegel, Siegelsammlung von Lepsius (Bibliothek Weimar). Abb. Tentzel, Cur. Bibliothec 704, S. 1075 an Urk. 1341 April 16.

Wie No. 43, zwischen den Hörnern eine Rose (Taf. 8, 5). Aussteller: Guntherus dei gracia comes de Swarzpurg iudex generalis ac XII pacis conservatores per Thuringiam.

Umschrift: Wie No. 43.

VII. Stempel.

45 **Heinrich IX.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 35. 1326 Juli 30.

Reiter, nach links reitend, in der Rechten das gezückte Schwert, in der Linken den Löwenschild haltend, auf dem Haupte der mit Scheibe und Pfauenwedel geschmückte Helm, auf der Pferdedecke zwei Löwenschilde (Taf. 9, 1).

Umschrift: ✝ · S · DEI · GRAC . . . OMITIS · DE SWARZBVRG.

Vorkommen: I. Stempel, 1326—1332 (Or. Gotha [Stadt Gotha 32] 1332 6/5).

46 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2685. 1335 April 10.

Reiter, links reitend, in der Rechten die Fahne haltend, Helm mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 9, 2).

Umschrift: SECRET · HENRICI · COMITIS · I SWARZBVRG.

Vorkommen: II. Stempel, 1332–1341 (Or. Meiningen 1332 24/10; Or. Gotha 1341 31/7; Or. Sondershausen 1340 12/5 u. 1341 21/8).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

47 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München. 1357 März 21.

Schrägrechts liegender dreieckiger Schild mit dem Löwen; auf dem Helm ein gekrönter Löwenrumpf; Siegelfeld mit Zweigen verziert (Taf. 9, 3).

Umschrift: ✝ S · ꝺEINR · COIT · IN · SWARCZB' · SEIOR.

Vorkommen: III. Stempel, 1342 – 1358 (Or. Domst. Erfurt 1342 19/6; Or. Meiningen 1350 22/8 u. 1351 5/9; Or. Sondershausen 1355 29/9 u. 1358 15/6).

48 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2666. 1334 Sept. 20.

Landfriedenssiegel. In dreieckigem Schilde der nach rechts steigende Thüringer (gestreifte) Löwe (Taf. 9, 4).

Umschrift: S · IVDI . . . PACI . . . CO . . . € . . IV. Stempel.

49 **Helene, Gemahlin Heinrichs IX.**

Or. Reichsarchiv München. 1357.

Frauenkopf; rechts der Schwarzburger, links der burggräflich Nürnberger Schild (Taf. 9, 5).

Umschrift: ✝ S · ꝺELEN€ · COMIT · D' . . .

Vorkommen: 1357—1358 (Or. Sondershausen 1358).

50 **Günther XVIII.**

Originalsiegelstempel Landesarchiv Sondershausen.

Reiter, links reitend, mit der Linken die im Fahnentuch mit dem Löwen geschmückte Fahne haltend, Helm mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 9, 6).

Umschrift: S' · GVNTꝺERI COMITIS T SVARZBVRC.

Vorkommen: I. Stempel, 1325 Mai 29 (Or. Sondershausen).

51 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1342 Juni 19.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender Löwe (Taf. 10, 1).

Umschrift: ✝ S · GVNTꝺERI · COMITIS · IN · SWARZBVR.

Vorkommen: II. Stempel, 1332—1350 (Or. Gotha 1332 6/5 u. 1350 4/4; Or. Rudolstadt 1348).

52 **Heinrich X.**

Or. Domstift Erfurt. 1321.

Reiter, nach links reitend, mit eingelegter Lanze, deren Tuch einen Löwen führt, auf dem Helm Scheibe und Pfauenwedel, auf der Pferdedecke zwei Löwenschilde (Taf. 10, 2).

Umschrift: S' · ꝺEINRICI COMITIS · IVNIORIS · D€ · SWARZBVRCꝺ.

Vorkommen: I. Stempel, 1321 – 1332 (Or. Erfurt 1323 22/4; Or. Gotha [Stadt Gotha 32] 1332 6/5).

53 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2685. 1335 April 10.

In dreieckigem Schilde ein gekrönter rechtssteigender Löwe (Taf. 10, 3).

Umschrift: ✝ S'ꝺEINRICI · D€ · SWARZBVRG.

II. Stempel.

54 **Günther XXI.**

Or. H. St. A. Dresden 3090. 1347 April 21.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender Löwe (Taf. 10, 4).

Umschrift: ✝ S · GVNTꝺI · D€ · SWART⊐BVRG.

Vorkommen: I. Stempel, 1326—1348 (Or. Rudolstadt 35. 40. 77. 80: 1326 30/7, 1339 23/3, 1347, 1348; Or. Magdeburg 1341 18/2; Or. Sondershausen 1339 6/5; Or. Gotha QQ I f. 48: 1340; Or. Erfurt 1342 16/9 u. 1348 3/2).

55 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt. 1349 März 12. Abb. Heffner, Kaisersiegel, Taf. X, 81.

Königssekret. In einem dreieckigen Schilde der einfache Adler, von mehreren kleinen Flämmchen umgeben (Taf. 10, 5).

Umschrift: ✝ S · S€CR' · GVNTꝺERI · ꝺEI · GRA ROMANOR' · REG' · S€P · AVG'.

56. 57 **Derselbe.**

Or. Stadtarchiv Frankfurt a. M. 1349 Febr. 7. Abb. Heffner, a. O., Taf. XI, 80.

Königssiegel. Der König auf dem Throne sitzend, in der Rechten ein Laubszepter, in der Linken den Reichsapfel haltend. Die Füsse ruhen auf einem liegenden Löwen (Taf. 11, 1).

Umschrift: ✝ GVNTꝺERVS : ꝺEI : GRACIA : ROMANOR' : REX : SEMPER AVGVSTUS.

Rücksiegel. Ein einfacher Adler (Taf. 11, 2).

Umschrift: IVST€ · IVDICAT€ · FILII · ꝺOMINVM.

III. Stempel.

58 **Elisabeth, Gemahlin Günthers XXI.**

Or. Henneberg. Gem. Archiv Meiningen 1354 Juli 18.

Stehende weibliche Figur, in der Rechten den Hohnsteiner Schild, in der Linken den Schwarzburger Helm haltend (Taf. 11, 3).

Umschrift: ✝ S'ELIZABET · D€ · SWARZBVRG.

Vorkommen: 1354—1355 (Or. Sondershausen 1355 29/9).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

59 **Günther XXII.**

Or. Henneberg. Gem. Archiv Meiningen. 1350 Aug. 22.

Helm mit gekröntem Löwenrumpfe (Taf. 11, 4).

Umschrift: [✝ S · GVTHE]RI · IVNIORIS · COM · D · SWARZBG.

I. Stempel.

60 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3945. 1369 Dez. 3.

Helm mit gekröntem Löwenrumpfe; rechts vor dem Helme ein G; das Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 11, 5).

Umschrift: ✝ S · GVNƀERI · COĪTIS IN · SWARCZBVG.

Vorkommen: II. Stempel, 1359—1378 (Or. Weimar 1359 30/4; Or. Sondershausen 1361 21/1; Or. München 1362 16/10; Or. Magdeburg 1365 16/3; Or. Rudolstadt 127, 136 u. 139: 1365, 1368, 1370; Or. München 1378 21/2).

61 **Derselbe.**

Or. Landesarchiv Sondershausen. 1379 Juli 23.

Langovales Siegel. Gekrönter Löwenrumpf, steht anscheinend auf dem Löwenschild (Taf. 11, 6).

Umschrift: GV . . . . . .

III. Stempel.

62 **Gerhard** (Probst zu St. Georg in Naumburg).

Gipsabdruck im German. Museum Nürnberg, mit dem Jahre 1349.

Links sprengender Reiter (St. Georg), in der Rechten einen Schild mit Kreuz, in der Linken die Fahne haltend, unter dem Pferde der Löwenschild (Taf. 11, 7).

Umschrift: ✝ S' · GERƀARDI · DЄ · SWARCZBVRG · P'PTI ECC . . [NVЄ]ИBЄRGИ.

I. Stempel.

63 **Derselbe** (Propst von Magdeburg).

Or. Stiftsarchiv Naumburg. 1359 Juli 22.

Gewappneter Mann (heil. Moritz?), in der Rechten eine Fahne haltend, die Linke gestützt auf den Schwarzburger Schild (Taf. 11, 8).

Umschrift: S'GERƀARDI · PPŌSITI · ЄCCЄ · ИAGDЄBVRGЄn̄.

II. Stempel.

64 **Derselbe** (Bischof von Naumburg).

Or. Stiftsarchiv Naumburg a. S. 1360 Juli 3.

Der Schwarzburger Löwenschild, gehalten von zwei Heiligen (Taf. 11, 9).

Umschrift: [SЄCR]ЄTV ✝ GERƀARDI ✝ ЄPI ✝ ИVЄNBV . . .

III. Stempel.

65 **Derselbe** (Bischof von Naumburg).

Or. Stiftsarchiv Naumburg a. S. 1372 Jan. 21.

Der Bischof unter einem Baldachin sitzend, rechts oben der Schwarzburger Schild, links oben der Schild des Bistums, zwei gekreuzte Schlüssel (Taf. 12, 1).

Umschrift: GERƀARDVS · DЄI · GRACIA · [ИV]ЄИBVRGЄNSIS · ЄPISCOPVS.

IV. Stempel.

66 **Derselbe** (Bischof von Naumburg).

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 139. 1370 Nov. 19.

Zwei Heilige halten den Schwarzburger Löwenschild (Taf. 12, 2).

Umschrift: ✝ S' · GERƀARDI [ЄPI] ИVЄИBVRGЄNSIS.

Vorkommen: V. Stempel, 1370 – 1372 (Or. Magdeburg 1372 28/3).

67 **Derselbe** (Bischof von Würzburg).

Or. Reichsarchiv München. 1377 März 18.

Unter Baldachin sitzend im bischöflichen Ornate. Unten der Schwarzburger Löwenschild (Taf. 12, 3).

Umschrift: S · GERƀARDI · DЄI · GRA · ЄPI · ƀERBIPOLЄNSIS.

VI. Stempel.

68 **Derselbe** (Bischof von Würzburg).

Or. Reichsarchiv München. 1386 Febr. 1.

Der Bischof inmitten gotischer Umrahmung, unten der Schwarzburger Schild (Taf. 12, 4).

Umschrift: SЄCRЄTV GERƀARDI ЄPI ƀERBI.

Vorkommen: VII. Stempel. (R. A. München 1373—1389.)

69 **Derselbe** (Bischof von Würzburg).

Or. Reichsarchiv München. 1391.

Bild dem vorigen sehr ähnlich (Taf. 12, 5).

Umschrift: secretv gerbardi epi : ber'ii.

VIII. Stempel.

70 **Heinrich XII.**

Or. H. St. A. Dresden 3022. 1345 Juli 26/28.

Schräg rechts liegender Löwenschild mit Helm, der geschmückt ist mit Scheibe und Pfauenwedel (Taf. 12, 6).

Umschrift: S · HЄIИRICI · COИ D · SWARTZB.

Vorkommen: I. Stempel 1345—1356 (Or. Rudolstadt 78, 80, 116: 1346 26/6, 1347 11/5, 1356 2/8; Or. Dresden 3110: 1347 24/12; Or. Magdeburg 1351 27/9).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

71 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3554: 1358 Nov. 2.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 12, 7).

Umschrift: ✝ S · ɦЄИRICI · COTTIS · T · SWARCZBG.

Vorkommen: II. Stempel, 1358 – 1361 (Or. Sondershausen 1361 20/1).

72 **Derselbe.**

Or. Geh. Haus- u. Staatsarchiv Gotha QQ I. d. 258 1365 Febr. 2.

Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel. Siegelfeld mit Zweigen verziert (Taf. 12, 8).

Umschrift: ✝ SEC' HEIИR · COИ · DЄ · SWARCZB'G.

Vorkommen: III. Stempel, 1365—1371 (Or. Schleiz 1371 5/6).

73 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.

I. Stempel (No. 71), weil abgenutzt, vertieft (Taf. 12, 9).

Vorkommen: IV. Stempel, 1362—1369 (Or. Rudolstadt 137 1369 6/1; Or. München 1362 21/5).

74 **Heinrich XIII.**

Or. Magdeburg. 1356 Okt. 4.

Schrägrechts liegender Löwenschild, Helm mit gekröntem Löwenrumpfe. Siegelfeld mit Zweigen verziert (Taf. 12, 10).

Umschrift: ✝ S ɦЄIИI · DEI · GRA · COИITIS · DЄ SWARCZB.

Vorkommen: 1355—1356 (Or. Sondershausen 1355 29/9).

75 **Heinrich XV.**

Or. Reichsarchiv München. 1362 Okt. 16.

Achteckiges Siegel. Ein nach rechts steigender gekrönter Löwe; rechts oben ein Stern (Taf. 13, 1).

Umschrift: ✝ S ɦЄИRICI · COT · T SWARZBG.

I. Stempel.

76 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.

Helm mit Löwenrumpf, der eine mit einem Pfauenwedel besteckte Krone trägt (Taf. 13, 2).

Umschrift: ✝ S ɦЄIИ · COИ · DЄ · SWARSBVRG

II. Stempel.

77 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München (Hochst. Würzburg 164. Fasc.). 1387 Sept. 5.

Im Vierpass ein Helm mit Löwenrumpf, der eine mit Pfauenwedel besteckte Krone trägt (Taf. 13, 3).

Umschrift: S ɦCI SWARZBG DNI · I · LVTTBG.

III. Stempel.

78 **Derselbe.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1401 Okt. 14.

Im Vierpass Helm mit Löwenrumpf, der eine mit Pfauenwedel besteckte Krone trägt (Taf. 13, 4).

Umschrift: ✝ s · grave heinrich von svarcp[vr]g.

Vorkommen: IV. Stempel (auch Or. Rudolstadt 169 1401 5/6).

79 **Günther XXV.**

Or. H. St. A. Dresden 3022. 1345 Juli 26/28.

Gekrönter Löwenrumpf mit Pfauenwedel (Taf. 13, 5).

Umschrift: ✝ SECRET · GVTH · COИ DЄ SWARZB'.

I. Stempel.

80 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3110. 1347 Dez. 24.

Schrägrechts liegender Schild mit gekröntem, rechtssteigendem Löwen; der Helm mit Scheibe und Pfauenfedern (Taf. 13, 6).

Umschrift: S GVИTЋ · COИ D' SWARTZBG.

Vorkommen: II. Stempel, 1346—1351 (Or. Rudolstadt 78 – 80: 1346, 1347; Or. Magdeburg 1351 27/9).

81 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3160. 1349 Jan. 8.

Schrägrechts liegender Schild mit gekröntem, rechtssteigendem Löwen; auf dem Schild ein Helm mit gekröntem Löwenrumpf. Das Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 13, 7).

Umschrift: ✝ S' GVИTЋ' COИ D SWARTZB.

Vorkommen: III. Stempel, 1349 – 1361 (Or. Gotha QQ I. d. 250: 1360; Or. Sondershausen 1361 19/10 u. 1361 22/9).

82 **Derselbe.**

Or. St. A. Magdeburg. 1358 Jan. 3.

Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen, beseitet rechts von einem Löwen, links von einem Drachen; auf dem Helm ein gekrönter Löwenrumpf mit Pfauenwedel (Taf. 14, 1).

Umschrift: S GVИTERI COИITIS DЄ SWARTSBORG.

Vorkommen: IV. Stempel, 1356—1358 (Or. Rudolstadt 116: 1356; Or. Arnstadt 1357 3/4).

83 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München (Mainz Erzst. VII. 2/2 f. 105a). 1362 Mai 21.

Schrägrechts liegender Löwenschild; der Helm mit gekröntem Löwenrumpf, die Krone besteckt mit Pfauenfedern (Taf. 14, 2). Sehr ähnlich No. 81.

Umschrift: ✝ S' GVИTЋ COИ D SWARCZB.

V. Stempel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

84 **Derselbe.**

Geh. H. u. St. A. Gotha QQ I. d. 258. 1365 Febr. 2.
Antike Maske (Taf. 14, 3).
Umschrift: ✝ · SЄCT · GVTЄ DЄ · SWARZB.
VI. Stempel.

85 **Günther XXVI.**

Or. H. St. A. Dresden 3553. 1358 Nov. 1.
In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 14, 4).
Umschrift: ✝ S · GVNTERI · COMITIS D · SWARCZBG.

86 **Günther XXVII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.
Helm mit Löwenrumpf, auf dem eine mit einem Pfauenwedel besteckte Krone ruht. Das Siegelfeld mit Kreuzchen besät (Taf. 14, 5).
Umschrift: ✝ S' GVNT' COM · DE · SWARCZBVRG.
I. Stempel.

87 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar X. Fol. 11. I. No. 118. 1396 Juli 21.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf (Taf. 14, 6).
Umschrift: ✝ S GVNTH COMT IN SWARCZBG.
Vorkommen: II. Stempel, 1383—1396 (Or. Rudolstadt 169 u. 170 1383; Or. Sondershausen 1388 26/4, 1391 4/6, 1392 7/8).

88 **Johann II.**

Or. H. St. A. Dresden 3945. 1369 Dez. 3
Helm mit gekröntem Löwenrumpf, das Siegelfeld mit Zweigen geziert. Diese treten nicht auf allen Abdrücken zu Tage (Taf. 14, 7).
Umschrift: ✝ S' IOHANN · COMIT · DЄ · SWARCZBVRC.
Vorkommen: 1355—1404 (Or. Sondershausen 1355 29/9, 1363 5/4; Or. Magdeburg 1365 16/3 u. 1383 27/7; Or. Rudolstadt 136, 141, 169: 1368, 1371, 1383; Or. Weimar 1396 5/6 u. 21/7, 1404 5/6; Or. Erfurt 1404 17/12).

89 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 4765. 1391 Juli 31.
Landfriedenssiegel. Der König im Ornate auf dem Throne sitzend, in der Rechten das Szepter, in der Linken den Reichsapfel haltend. Links neben ihm ein Wappenschild mit einem nach links steigenden Löwen (Taf. 14, 8).
Umschrift: ✝ s · grave bans · vō swarczbg · bobtma · des lantfred · i dor v millin.

90 **Albert V.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 196. 1401 Juni 5,
Helm mit gekröntem Löwenrumpf (Taf. 14, 9).
Umschrift: S' ALBERTVS · COM D · SWARCS'.
I. Stempel.

91 **Derselbe.**

Abdruck im Geh. Archiv Rudolstadt mit dem Jahre 1414.
Schrägrechts liegender Löwenschild; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 15, 1).
Umschrift: ✝ S · ALBERT · C DE SWARCZPV.
II. Stempel.

92 **Derselbe.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 245. 1421 Jan. 26.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 15, 2).
Umschrift: s albrecht · graf · vō · swarzburg ✝.
III. Stempel.

93 **Günther XXVIII.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 15, 3).
Umschrift: ✝ S' GVNT · COM · DЄ SWARCSBVRG.
I. Stempel.

94 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 4196. 1377 Juli 4.
Dreieckiger Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 15, 4).
Umschrift: ✝ s' guntheri · comitis · de swarzburc.
II. Stempel.

95 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 165. 1381 Dez. 19.
Viereckiges Siegel. Ein nach rechts steigender, gekrönter Löwe (Taf. 15, 5).
Umschrift: s · gvtbi coit · d swarzbg et arnit'.
Vorkommen: III. Stempel, 1378—1381 (Or. Rudolstadt 157 1378).

96 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1385 Sept. 22.
Schräg rechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; auf dem Helm ein gekrönter Löwenrumpf mit Pfauenwedel (Taf. 15, 6).
Umschrift: S' GVNTHER[I C]OMES · DЄ . . ARCZBORG.
Vorkommen: IV. Stempel, 1385—1388 (Or. Sondershausen 1388 22/3).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

97 **Derselbe.**

Or. Gemeinsch. Arch. Meiningen. 1389 Febr. 10.
Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 15, 7).
Umschrift: s' gūtb' comit' de swartsbg.
Vorkommen: V. Stempel, 1389 – 1400 (Or. München 1400 6/5).

98 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 5435. 1408 Juli 25.
Im Dreipass ein schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 15, 8).
Umschrift: s · guntberi comitis de swarzburg ⁊ in ranis.
Vorkommen: VI. Stempel, 1408 – 1417 (Or. Schleiz 1411 24/3; Or. Sondershausen 1414; Or. Magdeburg 1417 29/5).

99 **Günther XXIX.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 169. 1383 Okt. 31.
Im Dreipass ein dreieckiger Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 15, 9).
Umschrift: S GVNTH' COMIT · DE · ƧWARTZBG.
Vorkommen: 1383–1394 (Or. München 1394 1/12).

100 **Günther XXX.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenfedern (Taf. 16, 1).
Umschrift: ✝ S' GVNT' · COM · DE SWARCZBVRG.
I. Stempel.

101 **Derselbe.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 215. 1411 April 21.
Schräglinks liegender Schild mit nach links steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenfedern (Taf. 16, 2).
Umschrift: S' GVINETRI · COM D · SWARCZBR.
Vorkommen: II. Stempel, 1377—1412 (Or. Dresden 1498: 1377 3/8; Or. Rudolstadt 160, 167, 186, 216: 1381, 1383, 1396, 1411; Or. Magdeburg 1396 1/2, 1407, 1411 28/9; Or. Weimar 1402 9/4; Or. Erfurt 1407 30/9, 1411 21/4; Or. Wolfenbüttel 1412 13/3).

102 **Derselbe.**

Or. Kreisarchiv Würzburg. 1409 Sept. 22.
Im Vierpass ein schrägrechts liegender Schild mit einem nach rechts steigenden Löwen, der Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 16, 3).
Umschrift: sigillum · guntberi · comitis · de : swarzburg.
Vorkommen: III. Stempel, 1405—1412 (Or. Magdeburg 1405 29/12; Or. Rudolstadt 1411; Or. Arnstadt 1412 29/4).

103 **Günther XXXI.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.
Maria mit dem Kinde, sitzend; unten der Adlerschild (Arnstadt) (Taf. 16, 4).
Umschrift: ✝ S' · PREPOSITI IN ARNSTETE.
I. Stempel.

104 **Derselbe.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 174. 1386 Okt. 21.
Ein schrägrechts liegender Schild mit dem nach rechts steigenden Löwen; auf dem Helm der gekrönte Löwenrumpf mit Pfauenwedel. Das Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 16, 5).
Umschrift: S GVNTERI [CO]ITIS D · SWARTzB.
II. Stempel.

105 **Günther XXXII.**

Or. Fürstl. Hohenlohisches Archiv Oehringen. 1398 Okt. 29.
Nach rechts springender Löwe (Taf. 16,6).
Umschrift: · s · [gvn] tber graf zv · swarczbe.

106 **Derselbe.**

Or. Landesarch. Sondershausen. 1401 Nov. 14.
In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender, gekrönter Löwe (Taf. 16, 7).
Umschrift: ✝ S' GVNTЋ COM · D · SWARCZB.
Vorkommen: II. Stempel, 1401 (Or. Rudolstadt 196. 1401 5/6).

107 **Derselbe.**

Or. Geh. Arch. Rudolstadt 234. 1418 Dez. 6.
Im Vierpass ein schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 16, 8).
Umschrift: ✝ GVTЋ · COM · D · SWARCSB'.
Vorkommen: III. Stempel, 1407—1418 (Or. Meiningen 1407 16/11; Or. Sondershausen 1412 3/11. 1414 6/5, 1416 9/6).



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

108 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1439 Mai 5.
Im Vierpass ein schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel. Vor dem Helm rechts ein g (Taf. 16, 9).
Umschrift: s guntber grave bēre czv fwartzbg.
Vorkommen: IV. Stempel, 1434—1439 (Abdruck im Germ. Museum zu Nürnberg mit der Jahreszahl 1434).

109 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 7061. 1448 Nov. 22.
Im Vierpass ein schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 16, 10).
Umschrift: guntb grave zv fwarzbg †
V. Stempel.

110 **Mathilde, Gemahlin Günthers XXXII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 236. 1418 Nov. 11.
Stehende Frauengestalt, in der Rechten den Löwenschild (Schwarzburg), in der Linken den Schild mit einer Henne (Henneberg) haltend (Taf. 17, 1).
Umschrift: MECS GREVIN [IN] SWAR . . . .

111 **Günther XXXIII.**

Gipsabdruck im Germ. Museum zu Nürnberg. 1403 Mai 11.
Ein Ritter (heil. Moritz) unter Baldachin, in der Rechten eine Fahne, in der Linken einen Schild (mit Adler?) haltend, rechts ein quergeteilter Schild (Wappen des Erzbistums Magdeburg), links der Schwarzburger Löwenschild (Taf. 17, 2).
Umschrift: s · guntbi elti' · magd'.

112 **Derselbe.**

Or. St. A. Magdeburg. 1405 Dz. 29.
Siegelbild grösser als No. 111 (Taf. 17, 3).
Umschrift: s guntb[eri] arepi · magdb.

113 **Günther XXXIV.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 245. 1421 Jan. 26.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 17, 4).
Umschrift: S · GR . . . . . VO · SWA . ZBORCB.
I. Stempel.

114 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1439 Mai 5.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 17, 5).
Umschrift: s graf gvnt · vo fwarczbvrg.
II. Stempel.

115 **Sighard.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 245. 1421 Jan. 26.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 17, 6).
Umschrift: . . . . . fwar . b . . g.

116 **Heinrich XVIII.**

Or. H. St. A. Dresden 4196. 1377 Juli 4.
Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel. Siegelfeld mit Ranken geziert. (Taf. 17, 7).
Umschrift: † S' HEINR' · COM' D' SWARCZBVRG · SEN'.
Vorkommen: 1377—1383 (Or. Rudolstadt 157, 160, 165, 167: 1378, 1381, 1383; Or. Sondershausen 1380).

117 **Heinrich XX.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 137. 1369 Jan. 6.
Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel. Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 17, 8).
Umschrift: † S' HEINR · COMIT · D SWARCZBG.
I. Stempel.

118 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1385 Sept. 22.
Helm mit gekröntem Löwenrumpfe. Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 17, 9).
Umschrift: † S' HEINR · COM · DE SWARCZBG.
Vorkommen: II. Stempel, 1377—1412 (Or. Dresden 4198 1377 3/8; ebendas. 4222 1378 12/3; Or. Mühlhausen 1379 4/4; Or. Rudolstadt 160, 167: 1381 u. 1383; Or. Arnstadt 1412 29/4).

119 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 4711. 1390 März 8.
Im Sechspass ein Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 18, 1).
Umschrift: s beinrich comitis ī swarzpg.
III. Stempel.

120 **Heinrich XX.**

Or. Kreisarchiv Würzburg. 1409 Sept. 22.
Im Vierpass ein Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 18, 2).
Umschrift: s : beinrich † comitis † d' † svartbrg.
Vorkommen: 1391—1413 (Or. Sondershausen 1391, 1396, 1406 7/1, 1413 18/8; Or. Rudolstadt 1396, 1411; Or. Magdeburg 1396 1/2, 1405 29/12, 1407 3/8; Or. Weimar (Ges. A.) 1402 9/4; Or. Erfurt 1402 3/8, 1407 30/9).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

121 **Heinrich XXI.**

Or. Ger. Arch. Weimar X, Fol. 11. 1. No. 118. 1396 Juli 21.

Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 18, 3).

Umschrift: S' HEINRIC COM IN · SWARCZBG.

Vorkommen: I. Stempel, 1396—1398 (Oehringen 1398).

122 **Derselbe.**

Or. Landesarchiv Sondershausen. 1404.

Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 18, 4).

Umschrift: † S · GRAVE HEINRICH ZV SWACSBG.

II. Stempel.

123 **Margarete, verwitwete Gemahlin Heinrichs XXI.**

Or. Fürstl. Hohenlohisches Archiv Oehringen. 1411 Juni 30. Abb. Fürst Joseph Albrecht Hohenlohe, Die Hohenlohischen Münzen, Siegel und Wappen. Taf. VI.

Kleineres Siegel. Ein Engel hält die nebeneinanderstehenden Schilde der Familien Hohenlohe und Schwarzburg (Taf. 18, 5).

Umschrift: .. margret · de · b[ru]nedke · wilant · de swarczp[urg].

124. 125 **Dieselbe.**

Or. Fürstl. Hohenlohisches Archiv Oehringen. 1422 Mai 7. Abb. a. O. Taf. VI.

In einer von einem geperlten Kreise umschlossenen vierbogigen Einfassung vier Wappenschilde, je zwei gegeneinander gestellt. Oben rechts der burggräflich Magdeburgische Schild in zwei Teile gespalten, rechts vier erhabene Balken, links ein halber Adler. Links der Hohenlohische Wappenschild mit den beiden Leoparden. Ueber diesen beiden Wappen Kopf und Flügel eines Engels. Unten rechts der Hardeckische Wappenschild in zwei Teile gespalten, die rechte Abteilung mit ganz kleinen Punkten bedeckt, die linke erhaben und glatt; beide ohne Bild. Links der Retzische Wappenschild mit dem aufgerichteten Löwen. Beide Wappen hält ein unten zwischen den Schilden angebrachter, im Brustbilde sichtbarer Engel empor. In der Mitte ist ein etwas undeutlicher Gegenstand, wie Hals und Kopf eines Adlers (Taf. 18, 6).

Umschrift: † s · margarete · de · pravnek · dei gracia burgravine de maidburg.

Rücksiegel: In einem von zwei Eidechsen gebildeten Kreise der hohenlohische Wappenschild (Taf. 18, 7).

126 **Heinrich XXII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 196. 1401 Juni 5.

Im Vierpass ein Helm mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 18, 8). Ganz gleiches Siegel No. 78 (Taf. 13, 4).

Umschrift: † s · grave heinrich von svarcpurg.

I. Stempel.

127 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 245. 1421 Jan. 26.

Im Vierpass ein Helm mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 18. 9).

Umschrift: S · GRAVE HEINRICH VON SVARCBVRG.

II. Stempel.

128 **Elisabeth, Gemahlin Heinrichs XXII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 245. 1421 Jan. 26.

Stehende Frauengestalt, in der Rechten den Schwarzburger, in der Linken den Orlamünder Schild haltend (Taf. 19, 1).

Umschrift: s lise · grafein · von · swarczpurg.

129 **Heinrich XXIV.**

Or. H. St. A. Dresden 6323. 1434 Nov. 21.

Im Vierpass Helm mit gekröntem, nach links gewandtem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 19, 2).

Umschrift: s · heinrich · comes de swarcborg.

Vorkommen: I. Stempel, 1411—1447 (Or. Rudolstadt 215 1411; Or. Wolfenbüttel 1412 13/3; Or. Sondershausen 1416 28/6; Or. Schleiz 1418 29/1; Or. Magdeburg 1437 28/1; Or. Weimar 1446 15/5; Or. Erfurt 1447 31/12).

130 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt. 1423 Sept. 5.

Im Vierpass ein schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 19, 3).

Umschrift: s · heinrici comitis de swarczpurg.

Vorkommen: II. Stempel 1418 – 1445 (Or. Rudolstadt 233—235, 246, 250, 295, 296, 322, 332: 1418, 1421, 1422, 1435, 1442, 1444; Or. Magdeburg 1420 23/4, 1421 7/5, 1423 3/11, 1438 3/2, 1439 9/8, 1443 17/10; Or. Erfurt 1435 11/2; Or. Mühlhausen 1443 4/8; Or. Meiningen 1444 13/3 und 1445 4/3).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

131 **Derselbe.**

Or. Domstift Erfurt. 1437 Juni 30.
Schrägrechts liegender Schild mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 19, 4).
Umschrift: **s · beinrici comitis d' swartzburg d eldere.**
Vorkommen: III. Stempel, 1437—1444 (Or. Arnstadt 1437 30/6; Or. Mühlhausen 1443 4/8; Or. Rudolstadt 1444).

132 **Heinrich XXV.**

Or. H. St. A. Dresden 7046b. 1448 Sept. 10.
Im Vierpass schräglinks liegender Schild mit nach links steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 19, 5).
Umschrift: **s grafe hein vo · fwarpg**
I. Stempel.

133 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 7611. 1459 April 25.
Im Schild ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 19, 6).
Umschrift: **s · beinrich · grave zv fwar[c]purg**
II. Stempel.

134 **Günther XXXV.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 211. 1408 Aug. 14.
Im Vierpass schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; der Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 19, 7).
Umschrift: GVTH' COM DE SWARCZB.
Vorkommen: 1408—1409 (Or. Erfurt 1409 22/1).

135 **Balthasar II.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 420. 1481 April 8.
Im Vierpass schrägrechts liegender Schild; Helm mit gekröntem Löwenrumpfe (Taf. 19, 8).
Umschrift: **palter graue ber vo suarcburch.**
Vorkommen: I. Stempel, 1473—1481 (Or. Sondershausen 1473 19/5).

136 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 495. 1500 Juni 13.
Bild wie das vorige (Taf. 19, 9).
Inschrift (auf Band): **s baltha . . graf . . . . fchwar . . . .**
Vorkommen: II. Stempel, 1486—1500 (Or. Magdeburg 1486 18/8).

137 **Heinrich XXVI.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 322. 1442 Febr. 26.
Erbsiegel, vom Vater Heinrich XXIV. (No. 130) geführt. Taf. 19, 10.
Vorkommen: I. Stempel, 1446—1486 (Or. Magdeburg 1446 18/9, 1447 25/9, 19/11, 29/11, 1452 26/6, 1458 27/12, 1486 18/8; Or. Sondershausen 1475 26/8; Or. Schleiz 1475 13/6; Or. Rudolstadt 406 1475; Or. Arnstadt 1486 12/9).

138 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 371. 1457 Febr. 27.
Erbsiegel, vom Vater Heinrich XXIV. geführt = No. 129 (Taf. 20, 1).
Vorkommen: II. Stempel, 1450—1487 (Or. Sondershausen 1450 29/1, 1471 14/7, 1478 4/5, 1484 26/1, 1485 6/2; Or. Rudolstadt 371, 372, 420: 1457 14/2, 27/2, 1481; Or. Wolfenbüttel 1454 1/3, 1456 12/3, 1457 2/2; Or. Mühlhausen 1487).

139 **Derselbe.**

Or. Landesarchiv Sondershausen. 1472 Nov. 6.
Erbsiegel, vom Vater Heinrich XXIV. geführt = No. 131 (Taf. 20, 2).
Vorkommen: III. Stempel, oben und Or. Meiningen 1444 13/3.

140 **Günther XXXVI.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 424. 1481 Juli 30.
Im Vierpass ein Schild mit nach rechts steigendem Löwen; der Helm mit gekröntem Löwenrumpfe und Pfauenwedel (Taf. 20, 3).
Umschrift: **s · graue · gunt · der · alde.**

141 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 432. 1488 Okt. 24.
Löwenschild, auf dem Helme der gekrönte Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 20, 4).
Umschrift: **s · guntbery · comitis · in · swarcburch.**
Vorkommen: II. Stempel, 1488—1493 (Or. Magdeburg 1488 23/10, 1492 27/9; Or. Sondershausen 1490 1/3, 1492; Or. Rudolstadt 457 1493).

142 **Margarete, Gemahlin Günthers XXXVI.**

Siegelabdruck Geh. Archiv Rudolstadt mit Jahr 1458.
Stehende Frauengestalt, in der Rechten den Henneberger, in der Linken den Schwarzburger Schild haltend, zu Füssen schrägliegender Schild mit dem Doppeladler (Taf. 20, 5).
Umschrift: **s * margret . . * von * beneberg * frav * to * fwarcz.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

143 **Heinrich XXVII.**

Or. Staatsarchiv Bremen. 1465 Febr. 5.

Im Dreipass ein quadrierter Schild: 1. 4. zwei in's Andreaskreuz gelegte Schlüssel (Wappen des Erzbistums Bremen), 2. 3. der Schwarzburger Löwe (Taf. 20, 6).

Umschrift: sigillū ✝ bīnrik vā · gades gnadē der bilgē · kerkē to b'mē poſtulat · graue to ſwartzebordh · here to · arnſtede · vnde · ſvnderſhuſen.

144 **Derselbe.**

Silberner Siegelstempel im Besitze des Geh. Hofrats Dr. Erbstein zu Dresden.

Sekretsiegel. Schild quadriert: 1. 4. Querbalken (Wappen des Bistums Münster), 2. 3. das Wappen des Erzbistums Bremen; als Herzschild aufgelegt der Schwarzburger Löwe (Taf. 20, 7).

Umschrift: s' binrici · epi · monaſterien et admīſtratrator · bremēn.

145 **Heinrich XXVIII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 406. 1475 Okt. 4.

Bild ähnlich No. 132 (Taf. 20, 8).

Umschrift: s graue beīrich · der · alde.

146 **Günther XXXVIII.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 424. 1481 Juli 30.

Bild ähnlich No. 141 (Taf. 20, 9).

Umschrift: s · graue · gunt · der mittele.

147 **Heinrich XXIX.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 406. 1475 Okt. 4.

Bild ähnlich No. 141 (Taf. 20, 10).

Umschrift: s · graue · beīrich · der · iunger.

148 **Günther XXXIX.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 424. 1481 Juli 30.

Bild ähnlich No. 140 (Taf. 21, 1).

Umschrift: s · graue gū der iūger.

I. Stempel.

149 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 457. 1493.

Bild, dem des vorigen Siegels ähnlich, aber grösser (Taf. 21, 2).

Umschrift: ✻ gvnter ✻ . . . . . ſwarczburg . . . .

II. Stempel.

150 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 501. 1501.

Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen und Pfauenwedel. Schildhalter: Mann und Frau (Taf. 21, 3).

Inschrift (auf Band): s gvntbers in swarczpurg ivnio.

III. Stempel.

151 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt. 1515.

Bild ähnlich dem vorigen (Taf. 21, 4).

Inschrift (auf Band): s gvntber · comiti · in ſwarczpurg ⁊ . . .

Vorkommen: IV. Stempel, 1511—1515 (Or. Arnstadt 1511 23/4).

152 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 568. 1527 Febr. 4.

Bild ähnlich dem vorigen (Taf. 21, 5).

Inschrift (auf Band): S : GUNTHER DER ✠ EL[T]E[R] GRAV ✻ 3V SWARC3BVRG.

V. Stempel.

153 **Heinrich XXXI.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 457. 1493.

Erbsiegel, geführt von Heinrich XXIV. und Heinrich XXVI. No. 131 und 139 (Taf. 21, 6).

I. Stempel.

154 **Derselbe.**

Or. Geh. Archiv Rudolstadt 504. 1502 Febr. 22.

Schrägrechts liegender Schild mit nach rechts steigendem Löwen; Helm mit gekröntem Löwenrumpf und Pfauenwedel (Taf. 21, 7).

Umschrift (auf Band): s beinrich graf 3eu ſwarczpvrdh d'i.

II. Stempel.

155 **Katharina, Tochter Günthers XXXVIII., Gemahlin Reinhards IV., Grafen von Hanau-Münsterberg.**

Abdruck Geh. Archiv Rudolstadt mit dem Jahre 1496.

Stehende weibliche Gestalt, zur Linken der Schwarzburger, zur Rechten der Hanauer Schild (Taf. 21, 8).

Umschrift: s katerina grevin banav frav gebor vō swarczpvrdt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# B.

# Die Vögte von Weida, Plauen und Gera.

## 1. Vorbemerkung.

Die ältesten Siegel der Vögte von Weida, Plauen und Gera sind Gemmensiegel.

Das älteste Siegel der Vögte von Weida (Taf. 22, 1), an einer Urkunde Heinrichs IV. vom Jahre 1224, vererbte sich bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts auf das jeweilig älteste Mitglied der Linie Weida.[1]) Siegelvererbung fand auch bei den übrigen Linien statt, sie war natürlich nur deshalb möglich, weil alle Söhne des ganzen Geschlechts den einzigen Rufnamen Heinrich erhielten.

Während bei Heinrich IV. und VII. nur das Siegel (Taf. 22, 1) nachweisbar ist, führte Heinrich VIII. bereits vor dem Tode des Vaters, also vor Annahme des von diesem geführten Siegels, ein anderes (Taf. 22, 2), ebenfalls eine Gemme, die sich auf dessen Sohn, Enkel und Urenkel, Heinrich X., XII. und XV., vererbte, während die älteste Gemme (Taf. 22, 1) auf Heinrichs Erstgeborenen, Heinrich IX., und von diesem auf den Sohn Heinrich XI. überging.[2])

Daneben siegelte Heinrich IX. mit einem kleinen Löwensiegel (Taf. 22, 3), das auch dessen Sohn Heinrich XI. als Erbsiegel und Heinrich XIII. zu Lebzeiten des Vaters benutzten. Neben den Erbsiegeln (Taf. 22, 1 und 3) führte Heinrich XI. auch zwei, Taf. 22, 3 sehr ähnliche Löwensiegel (Taf. 22, 5 und 6); das letztere (Taf. 22, 6) ist dann von Heinrichs XI. Söhnen, Heinrich XIII. und XIV., zu Lebzeiten des Vaters benutzt worden. Ein kleines Löwensiegel (Taf. 22, 8) Heinrichs XIV. vererbte sich auf dessen Sohn Heinrich XVI. Vererbung des Siegelstempels lässt sich seitdem bei der Weidaer Linie der Vögte nicht mehr nachweisen.

Einem Wappensiegel begegnen wir zuerst bei den Vögten von Plauen, es ist ein spitzovales mit dem Löwen (Taf. 24, 1). Heinrich I. hat dann die Siegel, wenn auch nur unwesentlich, geändert. Zuerst kam statt der Bezeichnung von Weida die eines Vogtes von Plauen in die Siegelumschrift (Taf. 24, 2–5).

Wie früher die Gemmen wurden auch die Wappensiegel der Vögte von Plauen auf die zweite und dritte Generation, doch natürlich nur innerhalb einer und derselben Linie, vielfach vererbt. So

[1]) Als „Erbsiegel" wird ein derartiges Siegel bezeichnet in der Urkunde der Vögte Heinrich von Weida, 1355, Mai 15 (Schmidt, Urkundenb. 1, 957): mit underm erbinsigel (Taf. 22, 1). Dieses wird auch in der Urkunde 1355, Juli 16 (Ebendas. 958), als grosses Insiegel bezeichnet (mit unsem grozen ingesigil).

[2]) Vgl. Uebersicht 3, S. 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

führten Heinrich III. und IV. das Siegel Heinrichs I (Taf. 24, 4), Heinrich III. das Siegel Heinrichs II. (Taf. 24, 6), Heinrich VII. das Siegel Heinrichs IV. (Taf. 25, 7). Ausserdem bediente sich Heinrich III. einer Gemme, die auch als Rücksiegel benutzt wurde (Taf. 25, 1).[3])

Neue, von den Nachfolgern jedoch nicht verwendete Siegelstempel liessen Heinrich III. und IV. herstellen; ersterer mit einem Löwenschild (Taf. 25, 2), letzterer drei solche — zwei grössere (Taf. 25. 7. 8) und ein kleineres (Taf. 25, 4), sowie ein kleines Sekret mit dem Löwenkopf (Taf. 25, 5. 6). Löwenschildsiegel führten auch Heinrich VII. (Taf. 25, 9), Heinrich IX. (Taf. 26, 1) und Heinrich X. (Taf. 26, 2. 3).

Eine vollständige Veränderung des Siegelbildes trat seit der Erwerbung der Burggrafschaft Meissen (1426) durch die Vögte von Plauen ein. Zu dem Löwenschilde wurden damals noch zwei Schilde hinzugenommen, und zwar ein Schild mit dem Andreaskreuze (für die Burggrafschaft Meissen) und ein leeres (Regalien-)Schild (Taf. 26, 4. 6 – 9. 11. 12. 14).

Der jüngere Bruder Heinrichs I. von Plauen, Heinrich I. Reuss von Plauen, bediente sich eines spitzovalen Stempels (Taf. 27, 1), der dem ersten Jugendsiegel seines Vaters sehr ähnlich ist (Taf. 24, 1). Mit diesem siegelte auch dessen Sohn Heinrich II. nach des Vaters Tode, sodann jenes Enkel Heinrich III. Daneben führte Heinrich II. und nach dessen Tode Heinrich III. als Erbsiegel einen gekrönten Löwenkopf (Taf. 27, 2), letzterer auch 1367 ein demjenigen der Vögte von Plauen sehr ähnliches Löwenschildsiegel (Taf. 25, 8; 27, 3). Eines neuen Stempels, gekrönter Löwenrumpf (Kopf und Hals), bediente sich dann Heinrich IV. (Taf. 27, 4) und eines diesem sehr ähnlichen dessen Bruder Heinrich V. (Taf. 27, 5). Später führte letzterer ein kleines Löwenrumpfsiegel (Kopf und Hals) (Taf. 27, 6). Bei Heinrich VI. finden wir zuerst den nach rechts steigenden Löwen (Taf. 27, 7).

Die Siegelvererbung lässt sich bis zum Jahre 1358, unter Heinrich III., nachweisen, sie kommt nur noch vereinzelt in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vor (Taf. 28, 3).[4])

Seit Heinrich IV. führten die einzelnen Vögte Reuss von Plauen neugestochene Stempel; wenn mehrere Stempel beliebt wurden, sind diese nicht nebeneinander, sondern nacheinander in Anwendung gekommen.[5])

Auch die Linie der Vögte von Gera hatte zunächst eine Gemme im Stempel (Taf. 29, 1); diese dürfte schon bald nach der Erbteilung von 1237 in Gebrauch gekommen sein und wurde dann weiterhin von Heinrich I., II., IV. und V. geführt. Während Heinrich II. das Siegel des Vaters übernahm, liess sich jenes Bruder, Heinrich III., ein neues — Löwenschild mit Helm, der mit einem Pfauenwedel geziert ist — stechen (Taf. 29, 3), das sein Neffe Heinrich IV. nach dem Tode des Oheims eine Zeit lang neben dem Erbsiegel des Vaters und einem neugestochenen Stempel (Taf. 29, 4) verwendete.

Das ausser Gebrauch gesetzte Jugendsiegel Heinrichs V. (Taf. 30, 1) übernahm schon zu des Vaters Lebzeiten Heinrich VII. Eine Siegelvererbung hat dann erst hundert Jahre später, unter Heinrich XIV., wieder stattgefunden, dieser siegelte mit dem Stempel seines Vaters Heinrich XII. (Taf. 31, 5).[6])

Als feststehendes Wappentier findet sich der nach rechts gewandte gekrönte Löwe im Schilde. Hierzu kam dann der Helm mit seiner Zierde. Sehr werthvolle Untersuchungen hat

---

[3]) Vgl. Uebersicht 6, S. 33.

[4]) Noch zu Lebzeiten des Vaters Heinrich IX. verwendete dessen Sohn Heinrich XI. den von jenem ausser Gebrauch gesetzten Stempel (Taf. 28, 2).

[5]) Vgl. Uebersicht 9, S. 38.

[6]) Vgl. Uebersicht 12, S. 42.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berthold Schmidt über Wappen und Wappenfarben der Vögte angestellt.[7]) Das älteste Kleinod der Vögte von Plauen ist danach der Pfauenwedel, wie er zuerst auf dem Siegelbilde einer Urkunde von 1276 halb glatt und halb gespiegelt gefunden wird (Taf. 24, 6). Auch die Linie Gera führte damals dasselbe Kleinod (Taf. 29, 2), und weitere Bestätigung darüber bringen die weiteren Vollsiegel der Vögte von Gera (Taf. 29, 3. 4. 6). Ob und wie lange schon vorher der Plauensche Löwe im Wappen der Geraer war, lässt sich nicht nachweisen. Das Halbsiegel von 1276 (Taf. 24, 6) kann indessen als gewisses Anzeichen dafür gelten, dass, wie das Kleinod, so auch das Bild im Siegelfelde schon damals den Attributen der späteren Vollsiegel entsprach.

Die Linie Weida siegelte zu der Zeit (13. Jahrhundert), in welcher der Löwe und die Helmzier von Plauen und Gera nachweisbar sind, mit den ererbten Gemmen (Taf. 22, 1. 2). Auch für das folgende Jahrhundert ist nur ein einziges, und zwar nur in Abbildung vorhandenes Wappensiegel (Taf. 22, 4) bekannt. Das Siegel, an einer Urkunde Hedwigs, der Witwe Heinrichs X., vom Jahre 1331, zeigt einen geschlossenen Helm, der als Zier zwei Flügel hat und einen Schild, mit rechtssteigendem ungekrönten Löwen. Inwieweit hier ein Fehler des Zeichners vorliegt, der vielleicht eine beschädigte Vorlage benutzte, lässt sich nicht erweisen. Die Weidaer Siegel des 15. Jahrhunderts zeigen den gekrönten Löwen, und wenn einzelne Sekretsiegel des 14. Jahrhunderts den Löwen ungekrönt darstellen, so ist das darauf zurückzuführen, dass sie den Löwen in natürlicher, nicht in heraldischer Form zur Darstellung bringen (Taf. 22, 1. 3. 5—9; 23, 3. 4). So verhält es sich auch mit den antiken ungekrönten Löwen auf den Siegeln der Vögte von Plauen (Taf. 25, 1. 5. 6).[8])

Betreffs der Tingierung des Wappentieres hat B. Schmidt mit grosser Wahrscheinlichkeit nachgewiesen, dass die Vögte von Plauen ihr Wappen dem Schilde ihrer Verwandten und Lehnsherren, der Grafen von Everstein, entnahmen. Die Farben des Eversteinschen Schildes sind nicht sicher festzustellen, doch waren es wohl dieselben, welche ein in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts nach Pommern ausgewanderter Zweig der Grafen führte. Diese Seitenlinie hatte hier die Herrschaft Neugard erworben, und ihr Wappen, das sich allerdings erst aus späterer Zeit nachweisen lässt, war ein silberner Löwe in blauem Felde, während, wie bei den Vögten von Plauen und Gera, den Helm ein Pfauenwedel schmückte.

In der Regel wurde bei Annahme eines schon vorhandenen Wappens als Beizeichen wenigstens die Tingierung geändert, doch fehlt es nicht an Ausnahmen. Es dürften die Vögte vielmehr wegen des Lehnverhältnisses, in dem sie wegen der Herrschaft Plauen zu den Grafen von Everstein standen, die Eversteinschen Wappenfarben beibehalten haben, um durch Annahme des gleichen Wappens ein durch Belehnung erworbenes Besitzrecht zum Ausdruck zu bringen.

Die Veränderung der Eversteinschen Farben in Gold-Schwarz scheint erst später bewirkt zu sein. Pfalzgraf Rudolf bei Rhein erteilte nämlich am 15. Dezember 1294 im Feldlager bei Borna den Vögten von Plauen, Weida und Gera einen förmlichen Wappenbrief, er verlieh ihnen, in Anbetracht der treuen Dienste, welche sie seinen Vorfahren getan, ihre mit Recht von denselben erworbenen Lehen, nämlich Schild, Banner oder Fahne.

Nun ist in der Tat der Pfälzer Löwe der Wittelsbacher dem Plauenschen in Form und Farbe völlig gleich. Beide sind golden in schwarzem Felde und haben ausser den roten ausgeschlagenen Zungen und Waffen auch rote dreizackige Kronen.

---

[7]) Festschrift zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des regierenden Fürsten Reuss j. L. am 11. Juli 1892. S. 9 flgd.

[8]) Ganz verschieden hiervon sind einige Sekretsiegel der Vögte Reuss von Plauen aus dem 14. Jahrhundert. Sie beweisen durch ihre nach rechts gewandten Löwenköpfe, dass sie nicht antiken Ursprungs sind (Taf. 27, 2—6).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Wortlaut der Urkunde sollen die Vögte Schild und Banner bereits von den Vorfahren Rudolfs erhalten haben. Eine Berührung der Vögte mit den Pfalzgrafen fand tatsächlich 1261 statt, als Pfalzgraf Ludwig, Rudolfs Vater, Vormund des Herzogs Konrad von Schwaben war, indem die Vögte von Weida, Gera und Plauen in dem genannten Jahre dem Pfalzgrafen und seinem Mündel mehrere ihnen verpfändete Burgen im Egerlande herausgaben und ein förmliches Kriegsbündnis mit denselben abschlossen. Dabei dürften die Eversteinschen Farben in die Pfälzer umgewandelt sein, die Urkunde von 1294 eine Bestätigung dieser im Jahre 1261 geschaffenen Farbenanordnung bedeuten.

Auch mit dem alten Helmkleinod, dem Pfauenwedel, ist später eine Veränderung vorgenommen worden. Nach Taf. 22, 4 findet sich im Jahre 1331 bei den Weidaern ein Flug als Kleinod, aber 1410 (Taf. 23, 1) zwischen diesem ein gekrönter Löwe mit rückwärts gewandtem Kopfe.

Der geöffnete Flug der Plauener erscheint ziemlich spät. Er findet sich zuerst im Jahre 1495 (Taf. 26, 14) auf einem Stempel, womit Burggraf Heinrich III. von Meissen, aus Plauenschem Hause, siegelte, kann aber schon länger in das Wappen der Linie aufgenommen sein.

Die Bedeutung dieses Fluges wird sich mit Sicherheit schwer erweisen lassen. Es bleibt nicht ausgeschlossen, dass er aus einer Umbildung des ursprünglichen Pfauenwedels hervorgegangen ist. Andererseits dürfte die Erwerbung der Böhmischen Herrschaft Königswart zur Annahme jenes Kleinodes Anlass gegeben haben. Ursprünglich den Herren von Riesenburg-Schwihow gehörig, später im Besitze des Landgrafen von Leuchtenberg, gelangte sie 1387 durch Kauf an Heinrich von Plauen.

Mit dem offenen Fluge der Riesenburger (rot-blau-silbern) ist der zweite Helm der Landgrafen von Leuchtenberg versehen, und zwar blau-silbern tingiert. Die Vermutung liegt nahe, dass letztere und die Vögte von Plauen durch Annahme des Riesenburger Kleinodes ihr Besitzrecht an Königswart zum Ausdruck bringen wollten. Da man aber bei Annahme fremder Wappenzeichen gern die Farben änderte, so liessen die Landgrafen das Riesenburger Rot weg, während die Plauener den Flug rot tingierten. Nicht angenommen haben den Flug als Kleinod die Linien Gera und Reuss von Plauen.

Auf den Siegeln Heinrichs VII. von Gera findet sich der Brackenkopf (Taf. 30, 3). Noch ist dieser für Heinrichs VII. Vater, Heinrich V. († c. 1377), als Helmzier nicht nachgewiesen (Taf. 29, 6; 30, 1. 2) und zuerst nachweisbar auf den Siegeln von dessen Sohn (Taf. 30, 3. 4) seit dem Jahre 1370, in welchem dieser dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg den Empfang von 1100 Pfund Heller Schadenersatz, den er wegen seiner in einem Bayrischen Feldzuge geleisteten Dienste zu fordern hatte, bescheinigte. Da, wie gesagt, auf dem dieser Urkunde anhängenden Siegel der Brackenkopf als Helmzier zum ersten Male erscheint, ist B. Schmidts Vermutung sehr ansprechend, es wäre dem Geraer gerade aus Anlass jenes Kriegszuges das burggräfliche Kleinod, und zwar als eine rein persönliche Auszeichnung verliehen worden, da der noch lebende Vater des Beschenkten mit dem bis dahin geführten Stempel weiterhin siegelte. Seitdem ist der Brackenkopf ein feststehender Bestandteil der Geraer Wappensiegel geworden, und im Laufe des 15. Jahrhunderts haben auch die übrigen Vogtlinien dieses Kleinod angenommen.

Der Brackenkopf, das Helmkleinod, welches Burggraf Friedrich IV. von Nürnberg 1317 von Leutold von Regensburg kaufte, war ursprünglich golden. Erst lange nach der Verleihung desselben an die Reussen, seit dem Ende des 15. Jahrhunderts, führten es die Zollern in den Farben des Schildes, schwarz-weiss quadriert (Hauptmann, Wappenrecht 279). Farbige Darstellungen des Geraer Brackenkopfes aus dem 14. und 15. Jahrhundert sind nicht vorhanden, ich vermute jedoch, dass, da bei Verleihungen öfter leichte Farbenänderungen vorgeschrieben wurden, die Zollern den Brackenkopf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den Farben des Schildes, schwarz-weiss-gespalten, verliehen haben, Farben, die sie später selbst, als sie ihren Brackenkopf in den Schildfarben quadrierten, für das Helmkleinod annahmen. So veränderten die Zollern auch ein anderes Mal (1564) ihr quadriertes Wappen bei Verleihung desselben an die Gräfin von Arneburg in ein schwarz-weiss-gespaltenes (Hauptmann, a. O. 340).

Die Reussen nahmen vor der Mitte des 15. Jahrhunderts — zuerst auf einem Siegel von 1438 nachweisbar — den Brackenkopf an (Taf. 28, 2. 3), mögen aber doch vorher, obwohl sich das wegen Fehlens von Vollsiegeln nicht feststellen lässt, den Pfauenwedel, das älteste Kleinod des Stammes, gebraucht haben.

Noch weniger lässt sich erkennen, wann die Linien Weida und Plauen das Geraer Kleinod anstatt des eigenen auf ihren Helm setzten. Auf den Siegeln der Vögte von Weida wird der Brackenkopf zuerst 1494 (Taf. 23, 10) gefunden, diejenigen der Burggrafen aus dem Hause Plauen zeigen ihn zuerst 1495 (Taf. 26, 14), doch werden beide Vogtlinien das Kleinod wohl nicht viel später als die Reussen angenommen haben. Vereinzelt zeigt schon im Jahre 1449 (Taf. 28, 5) ein Siegel der Reussen statt des Brackenkopfes einen aufsteigenden halben Bracken, dieser findet sich auch 1502 (Taf. 28, 8) und vereinzelt später. Seit 1561 zeigen dann die Siegel der Reussen ausnahmslos den halben Bracken. Auch erhielten im 16. Jahrhundert die Helme ihres Wappens Kronen.

Die Frauensiegel sämtlicher Vogtlinien zeigen das Bild einer Frau in ganzer stehender Gestalt, den Schild des Mannes in der Linken (Taf. 23, 6) oder in der Rechten (Taf. 26, 5) haltend. Zum grösseren Teile sind die Frauensiegel Wappensiegel (Taf. 25, 10; 27, 8. 10; 30, 5; 31, 2), so dass, wenn die Frau nicht, wie Taf. 22, 4; 27, 10, den Schild des Mannes angenommen, der väterliche Schild und der des Mannes aneinandergelegt sind. Es findet sich da der Schild des letzteren zumeist auf der rechten Seite (Taf. 23, 6; 25, 10; 26, 5; 27, 8; 30, 5), vereinzelt auch auf der linken (Taf. 27, 8; 31, 2).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 2. Die Vögte von Weida.

## Genealogische Uebersicht.[1])

**Erkenbert I. von Weida** † vor 1143

**Heinrich I.** Urkundl. 1130/1172 — **Erkenbert II.** Urkundl. 1143

**Heinrich II.** 1174 bez. 1180/96

1. **Heinrich III. der Aeltere** 1209 † wohl vor 1224 9/7
2. **Heinrich VI. der Aeltere** Vogt von Weida 1237/43
4. **Heinrich VII. der Aeltere** 1246/61 Taf. 22, 1
6. **Heinrich IX. der Aeltere** 1281/1316 Taf. 22, 1. 3
12. **Heinrich XI.** 1289/1363 Taf. 22, 1. 3. 5. 6
21. **Heinrich XIII. der Ritter** 1351/70 Taf. 22, 3. 6. 7
29. **Heinrich XVII. der Aeltere** 1402/52 Taf. 22, 9; 23, 1. 2
34. **Heinrich XX.** 1442

8. **Heinrich IV. der Mittlere** 1209/49 Taf. 22, 1
**Heinrich I.** Vogt von Plauen 1238/1303 Vgl. 5. Geneal. Uebersicht S. 32
5. **Heinrich VIII. der Jüngere** 1246/79 Taf. 22, 1. 2
22. **Heinrich XIV. der Rothe** 1355/73 Taf. 22, 6. 8
27. **Heinrich XVI.** 1376/96 Taf. 22, 8
30. **Heinrich XVIII. der Mittlere** 1404/16 Taf. 23, 3–5
Gem. **Anna von der Dahme** 1405/11 Taf. 23, 6
37. **Heinrich XXII. der Aeltere** 1480/1502 Taf. 23, 10
38. **Heinrich XXIII. der Mittlere** 1480/1510

9. **Heinrich V. der Jüngere** 1209/40 † wohl vor 1251
**Heinrich I.** Vogt von Gera 1238/69 † vor 1274 Vgl. 11. Geneal. Uebersicht S. 41
9. **Heinrich X. der Jüngere** c. 1287/93 Taf. 22, 2
Gem. **Hedwig** 1319/31 Taf. 22, 4
19. **Heinrich XII.** 1302/24 Taf. 22, 2
25. **Heinrich XV. der Jüngere (Jüngste)** 1322/58 Taf. 22, 2
31. **Heinrich XIX. der Jüngere** 1404/62 Taf. 23, 7–9
36. **Heinrich XXI.** Herr zu Wildenfels u. Berga 1464/65
39. **Heinrich XXIV. der Jüngere** Herr zu Wildenfels 1480 † 1531
40. **Elisabeth** † 1532 als Aebtissin zu Gernrode Taf. 23, 11

[1]) Berthold Schmidt, Die Reussen. Genealogie des Gesamthauses Reuss älterer und jüngerer Linie, sowie der ausgestorbenen Vogtslinien zu Weida, Gera und Plauen und der Burggrafen zu Meissen aus dem Hause Plauen. Herausgegeben im Auftrage Sr. Durchlaucht Heinrich XIV., regierenden Fürsten Reuss j. L. und Fürstregenten Reuss ä. L. Schleiz 1903. Taf. 1 u. 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 3. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Weida.

| Siegelführer | Erbsiegelstempel | | | | | Nicht vererbte Siegelstempel | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Taf. 22, 1 | Taf. 22, 2 | Taf. 22, 3 | Taf. 22, 6 | Taf. 22, 8 | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | |
| Heinrich IV. | 1224/36 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich V. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heinrich VI. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heinrich VII. | 1254 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich VIII. | 1266/70 | 1246 | | | | | | | | | | |
| Heinrich IX. | 1281/1309 | | 1313 | | | | | | | | | |
| Heinrich X. | | 1289/93 | | | | | | | | | | |
| —, Hedwig, Gemahlin | | | | | | 1331 | 22,4 | | | | | |
| Heinrich XI. | 1324/63 | | 1323/63 | 1360/62 | | 1348 | 22,5 | | | | | |
| Heinrich XII. | | 1309/24 | | | | | | | | | | |
| Heinrich XIII. | | | 1358[1]) | 1363[1]) | | 1360/61 | 22,7 | | | | | [1]) Benutzung des Stempels zu Lebzeiten des Vaters. Vgl. No. 170–172. |
| Heinrich XIV. | | | | 1358[1]) | 1360/73 | | | | | | | |
| Heinrich XV. | | 1327/49 | | | | | | | | | | |
| Heinrich XVI. | | | | | 1374/92 | | | | | | | |
| Heinrich XVII. | | | | | | 1406/09 | 22,9 | 1410 | 23,1 | 1423 | 23,2 | |
| Heinrich XVIII. | | | | | | 1405 | 23,3 | 1406 | 23,4 | 1410 | 23,5 | |
| —, Anna, Gemahlin | | | | | | 1411 | 23,6 | | | | | |
| Heinrich XIX.[2]) | | | | | | 1410 | 23,7 | 1422 | 23,8 | 1427 | 23,9 | [2]) Heinrich XIX. hatte 1409 noch kein Siegel. |
| Heinrich XX. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heinrich XXI. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heinrich XXII. | | | | | | 1494 | 23,10 | | | | | |
| —, Elisabeth, Tochter Heinrichs XXI. | | | | | | 1506 | 23,11 | | | | | |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 4. Beschreibung der Siegel der Vögte von Weida.

156 **Heinrich IV.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar 1267. Abbildung: B. Schmidt, Das reussische Wappen und die reussischen Landesfarben. Taf. I, 1.

Antike Gemme. Löwe, der ein Pferd niederreisst, dahinter ein schiefstehender Baum. Das Motiv zu diesem Tierkampfe findet sich auch bei einer antiken Bronzegruppe im Vatikan und auf mehreren nachgeahmten Gemmen. Sandrart, Maler-Akademie II, 2. Taf. Y; Lipperts Daktyliothek (1767) II, 251, No. 1014 und 1015; B. Schmidt, a. O. 5 (Taf. 22, 1).

Umschrift: † SIGILLVM · HЄINRICI · DE · WIDA.

Vorkommen: 1224–1236 (B. Schmidt, Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 1885 und 1892. 2 Bände. No. 50. 64).

157 **Heinrich VII.**

Erbsiegel, von Heinrich IV. geführt = No. 156.

Vorkommen: 1254 (No. 105).[1])

158 **Heinrich VIII.**

Erbsiegel, von Heinrich IV. und VII. geführt = No. 156.

Vorkommen: 1266 - 1270 (No. 135. 137. 144. 151. 160).

159 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2727. 1336 März 10.[2]) Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 2.

Antike Gemme. Ein von acht Sternen umgebener römischer Helm (Taf. 22, 2).

Umschrift: S · ЋЄINR · ADVOCATI · IVNIORIS · DЄ · VVIDA.

Vorkommen: 1246 (No. 86).

160 **Heinrich IX.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich IV., VII. und VIII. = No. 156.

Vorkommen: 1281—1309 (No. 207. 215. 218. 224. 228. 306. 317. 326. 387. 388. 408).

161 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 1990. 1313 Juli 7 (No. 442). Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 9.

Nach rechts gewandter Löwe mit untergeschlagenem Schweif (Taf. 22, 3).

Umschrift: † S · HЄINRICI · ADVOCATI · DЄ · WIDA.

162 **Heinrich X.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich VIII. = No. 159.

Vorkommen: 1289–1293 (No 235. 279).

163 **Hedwig, Gemahlin Heinrichs X.**

Abbildung: Erath, Cod. dipl. Quedlinburg. Taf. XXXVI, No. 17).

Frauengestalt, hält in der Rechten einen geschlossenen Helm mit Flügeln und Binden, in der Linken einen dreieckigen Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 22, 4).

Umschrift: † SIGILLVM · ЋЄDWIGIS . . WIDA.

Vorkommen: An der jetzt verlorenen, a. O. 423 (auch Schmidt, Urkundenb. I, No. 709) gedruckten Urkunde von 1331 Dez. 8 (im Texte derselben: Hedwi relicta quondam domini Heinrici advocati de Wyda).

164 **Heinrich XI.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich IV., VII., VIII. und IX. = No. 156.

Vorkommen: 1324—1363 (No. 573. 574. 621. 710. 719. 736—738. 746. 748. 777. 779. 780. 788. 811. 828. 851. 856. 871. 874. 881. 896. 902. 911. 912. 949. 956—958. 963; II, No. 7. 8. 14. 32. 39. 64. 65. 67. 95. 103. 124).

165 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich IX. = No. 161.

Vorkommen: 1323—1363 (No. 538. 787. 875. 964; II, No. 88. 107. 123).

166 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München. 1348 Nov. 11 (No. 903).

Nach links gewandter Löwe mit Halsband und untergeschlagenem Schweife (Taf. 22, 5).

Umschrift: S SЄCRETV ЋЄINRICI · D · WIDA.

---

[1]) Die Nummern bezeichnen die Drucke in dem B. Schmidtschen Urkundenbuche des ersten Bandes; II vor der Ziffer bezeichnet den zweiten Band.

[2]) Der Abdruck ist einer Urkunde Heinrichs XV. entnommen, der das Siegel als Erbsiegel Heinrichs VIII. führte (No. 174).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

167 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3696. 1362 Juli 28. Abb. Schmidt, a. O. Taf. I, 10.

Nach links gewandter Löwe mit Halsband und untergeschlagenem Schweife (Taf. 22, 6).

Umschrift: † SECRETV · ℌEINRICI · DE WIDA.

Vorkommen: 1360—1362 (II, 81. 106. 107).

168 **Heinrich XII.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich VIII. und X. = No. 159.

Vorkommen: 1309—1324 (No. 408. 553).

169 **Heinrich XIII.**

Or. Reichsarchiv München. 1361 Okt. 14.

Nach rechts ausschreitender Löwe mit untergeschlagenem Schweife (Taf. 22, 7).

Umschrift: S · ℌEINRICI * MILITIS D BIDA.

Vorkommen: 1360—1361 (II, 64. 65. 95).

170 **Derselbe.**

Benutzung des Siegelstempels des Vaters (Heinrichs XI.) zu dessen Lebzeiten. 1358 Aug. 9 (II, 32) = No. 161 (165).

171 **Derselbe.**

Benutzung des Siegelstempels des Vaters (Heinrichs XI.) zu dessen Lebzeiten. 1363 Nov. 30 (II, 123) und 1363 (II, 124) = No. 167.

172 **Heinrich XIV.**

Benutzung des Siegelstempels des Vaters (Heinrichs XI.) zu dessen Lebzeiten. 1358 Aug. 9) (II, 32) = No. 167.

173 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München. 1360 Febr. 1.

Nach rechts gewandter Löwe mit untergeschlagenem Schweife (Taf. 22, 8).

Umschrift: S · ℌEINRICI · ADVOCATI DE WIDA.

Vorkommen: 1360—1373 (II, 64. 65. 75. 107. 123. 124. 163. 193. 205).

174 **Heinrich XV.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich VIII., X. und XII. = No. 159.

Vorkommen: 1327—1349 (No. 621. 719. 736 bis 738. 764. 788. 811. 851. 856. 871. 874. 881. 912).

175 **Heinrich XVI.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich XIV. = No. 173.

Vorkommen: 1374—1392 (II, 214. 259. 264. 310. 349).

176 **Heinrich XVII.**

Or. Ges. Archiv Weimar, Aa p. 153, B. I, A. No. 30. 1408 Dez. 4.

Nach rechts ausschreitender Löwe (Taf. 22, 9).

Umschrift: † s bnr · d · elder · de · wida.

Vorkommen: I. Stempel, 1406—1409 (II, 468. 495. 504).

177 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Aa p. 153, B. I, A. 32. 1410 April 23.

Im Vierpass ein nach links liegender Schild mit steigendem Löwen; Helm mit Löwen zwischen Adlerflug (Taf. 23, 1).

Umschrift: s beinric · v̄ wida · d · elder

Vorkommen: II. Stempel, 1410 (auch Or. Weimar [13 . .] 13/12) (II. 408. 510).

178 **Derselbe.**

Or. Kreisarchiv Bamberg. 1423 Okt. 29 (II, 694).

Bild ähnlich dem vorigen, Schild nach rechts liegend (Taf. 23, 2).

Umschrift unleserlich.

III. Stempel.

179 **Heinrich XVIII.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1405 Nov. 25 (II, 460).

Nach links liegender Löwe mit untergeschlagenem Schweife (Taf. 23, 3).

Umschrift: † s · beinrich · mi'd · d' · wida.

I. Stempel.

180 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Aa p. 153, B. I, A. 26b. 1406 Aug. 23 (II, 468).

Nach links liegender Löwe mit untergeschlagenem Schweife (Taf. 23, 4).

Umschrift: † s · beinrich · medivs · de · wida.

II. Stempel.

181 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Aa p. 153, B. I, A. 33. 1410 Aug. 17 (II, 517).

Bild ähnlich wie No. 177, Schild nach rechts liegend (Taf. 23, 5).

Umschrift: s · bnr · mittel · v · wid.

III. Stempel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

182 **Anna, Gemahlin Heinrichs XVIII.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Rr p. 448, IV, M. 17. 1411 Nov. 5.

Stehende Frauengestalt, in der Rechten den Weidaer Löwenschild, in der Linken einen Schild mit Arm, einen Ring haltend (Herrschaft Dahme) (Taf. 23, 6).

Umschrift: s anna · von · wida.

Vorkommen: 1411 (II, 546. 547).

183 **Heinrich XIX.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Aa p. 154, B. I, A. 34. 1410 Nov. 10 (II, 522).

Schild mit rechtssteigendem Löwen (Taf. 23, 7).

Umschrift: ✠ bein · ivnior · de · wida.

184 **Derselbe.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1422 Juni 8 (II, 658).

Bild ähnlich wie No. 177 (Taf. 23, 8).

Umschrift: s · bnr · ivnior · d · wida.

Vorkommen: 1422 (Or. Weimar 1422 16/5).

185 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Rr p. 443, IV, L. 15. 1427 Jan. 22.

Im Dreipass der Löwenschild (Taf. 23, 9).

Umschrift: s heinrich herre · in · wida.

Vorkommen: 1427 (II, 737. 738).

186 **Heinrich XXII.**

Or. H. St. A. Dresden 9040. 1494 Juli 27.

Nach rechts liegender Löwenschild, auf dem Schild der Brackenkopf (Taf. 23, 10).

Umschrift: s · heinricd · d · wi . . . . . dni . . wildefels.

187 **Elisabeth, Tochter Heinrichs XXI.**

Or. St. A. Magdeburg. 1506 Jan. 24.

Fingerringsiegel. Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 23, 11).

Ohne Umschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 5. Die Vögte von Plauen.

## Genealogische Uebersicht.[1])

1. **Heinrich I.,** Vogt von Plauen. Urkundl. 1238/1303. Vgl. 2. Genealog. Uebersicht S. 27
Taf. 24, 1–5

2. **Heinrich II der Böhme** 1275/1302
Taf. 24, 6

8. **Heinrich III.** 1302/47
Taf. 24, 1. 4. 6; Taf. 25, 1

**Heinrich I. Reuss**
Vogt von Plauen 1266/92
Vgl. 8. Geneal. Uebersicht S. 37

11. **Heinrich (III.)**
Herr zu Mühltroff 1317/46
Taf. 25, 2

12. **Heinrich der Jüngere**
1317/46 Domherr
Taf. 25, 3

13. **Heinrich IV. der Aeltere** 1348/63
Taf. 24, 4; 25, 4–8

15. **Heinrich V. der Jüngere** 1343/56

16. **Heinrich VI.**
Urkundl. 25/12 1353 noch unmündig
† bald darauf

17. **Heinrich VII. der Lange** 1357/80
Taf. 25, 7. 9

21. **Heinrich VIII. der Jüngere** 1358/68
Gem. **Luitgard v. Kranichfeld** 1360/76
Taf. 25, 10

22. **Heinrich**
† Ende 1429

25. **Heinrich IX.** 1373/1412
† 1413
Taf. 26, 1

1. **Heinrich X.**
(I. als Burggraf von Meissen) 1410/46
Taf. 26, 2–4

Gem. **Margarete von der Dahme**
1406/12, verm. c. 1411
Taf. 26, 5

3. **Heinrich II.** 1428/82
† vor 3/6 1484
Taf. 26, 6–9

4. **Margarete** 1429/64
Taf. 26, 10

Gem. **Hynek Kruschina v. Schwamberg auf Königswarth**

6. **Heinrich III.**
Urkundl. seit 1456
† 1519
Taf. 26, 11–15

[1]) Berthold Schmidt, a. O., Taf. 4 u. 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 6. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Plauen.

| Siegelführer | Erbsiegelstempel | | | | Nicht vererbte Siegelstempel | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Taf. 24, 1 | Taf. 24, 4[1]) | Taf. 24, 6 | Taf.25,7 | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel |
| Heinrich I. | [1240/44] | 1294/1302 | | | 1244/71 | 24,2 | 1274/92 | 24,3 | 1296/1303 | 24,5[2]) | | | | |
| Heinrich II. | | | 1288/1302 | | | | | | | | | | | |
| Heinrich III. | 1327 | 1304/43 | 1303/09 | | 1337/43 | 25,1 | | | | | | | | |
| Heinrich (III.) | | | | | 1327/33 | 25,2 | | | | | | | | |
| Heinrich der Jüngere | | | | | 1329 | 25,3[3]) | | | | | | | | |
| Heinrich IV. | | 1348/57 | | 1360 | 1342 | 25,4 | 1358/63 | 25,5.6 | 1359 | 25,8 | | | | |
| Heinrich V. | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Heinrich VI. | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Heinrich VII. | | | | 1367 | 1371/73 | 25,9 | | | | | | | | |
| Heinrich VIII. | — | — | — | — | — | — | | | | | | | | |
| — Luitgard, Gemahlin | | | | | 1373 | 25,10 | | | | | | | | |
| Heinrich IX. | | | | | 1384/1410 | 26,1 | | | | | | | | |
| Heinrich X. (I. Burggraf) | | | | | 1410 | 26,2 | 1418/23 | 26,3 | 1428/46 | 26,4 | | | | |
| — Margarete, Gem. | | | | | 1410 | 26,5 | | | | | | | | |
| Heinrich II. | | | | | 1437/38 | 26,6 | 1440 | 26,7 | 1447 | 26,8 | 1450/59 | 26,9 | | |
| — Margarete, Tochter Heinrichs I. | | | | | 1450 | 26,10 | | | | | | | | |
| Heinrich III. | | | | | 1482 | 26,11 | 1483 | 26,12 | 1485 | 26,13 | 1495 | 26,14 | 1497 | 26,15 |

Bemerkungen:

[1]) Das Siegel befindet sich auch an einer gefälschten Urkunde von 1292 Nov. 4, des Vogtes Heinrich I. Reuss von Plauen. Vgl. S. 39.

[2]) Das Siegel ebenfalls an einer Fälschung von 1317 Aug. 19, Heinrich II. Reuss von Plauen. Vgl. S. 39.

[3]) Gleich dem Siegel Günthers XII., Grafen von Käfernburg. No. 24. Vgl. S. 2.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 7. Beschreibung der Siegel der Vögte von Plauen.

188 **Heinrich I.**

Or. H. St. A. Dresden 1624 bb. 1240/44 (No. 329). Abb. Schmidt, a. O. Taf. I, 4.

Nach rechts steigender Löwe mit dreizackiger Krone und dreiteiligem Schweife. Rechts eine aufgerichtete Aehre oder Ranke (Taf. 24, 1).

Umschrift: ✝ HЄINRICVS · IVNIOR · ADVOCATVS · DЄ VVIDA.

189 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 562. 1255.

Dreieckiger Schild, darin ein nach rechts steigender Löwe mit dreizackiger Krone und vierteiligem Schweife (Taf. 24, 2).

Umschrift: S' · ЋЄINRICI · IVNIORIS ADVOCATI · DЄ · WIDA.

Vorkommen: 1244—1271 (No. 83. 100. 105. 107. 144. 164).

190 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 962. 1280 Dez. 28. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 5.

Bild wie vorher (Taf. 24, 3).

Umschrift ✝ S' · HЄINRICI · ADVOCATI · DЄ PLAWЄ.

Vorkommen: 1274—1292 (No. 175. 177. 192. 194. 196. 211—213. 226. 231. 232. 237. 248. 257. 259. 273).

191 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2191. 1320 März 1.

Dreieckiger Schild, darin nach rechts steigender Löwe mit fünfzackiger Krone und vierteiligem Schweife (Taf. 24, 4).

Umschrift: S' HЄIИRICI ADVOCATI · DЄ · PLAWЄ.

Vorkommen: 1294—1302 (No. 285. 296. 311. 350 B).

192 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 1552. 1297 Okt. 27. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 6.

Dreieckiger Schild, darin nach rechts steigender Löwe mit siebenzackiger Krone, von drei Lorbeerzweigen umgeben (Taf. 24, 5).

Umschrift: ✝ 2 · HЄINRICI · ADVOCATI · DЄ · PLAWЄ.

Vorkommen: 1296—1303 (No. 307. 320. 322. 324. 333. 337. 338. 346. 350. 351. 352. 356. 357).

193 **Heinrich II.**

Or. H. St. A. Dresden 1552. 1297 Okt. 27. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 7.

Dreieckiger Schild, darin ein nach rechts steigender Löwe, über dessen Kopf ein Topfhelm mit Pfauenfedern gestürzt ist (Taf. 24, 6).

Umschrift: ✝ S' · HЄIИRICI ADVOCATI · DЄ · PLAWЄ.

Vorkommen: 1288—1302 (No. 226. 232. 237. 284. 285. 318. 325. 333. 334. 337. 338. 346. 348. 352).

194 **Heinrich III.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich II. = No. 193.

Vorkommen: 1303—1309 (No. 356. 357. 362. 367. 368. 369. 387. 409).

195 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. = No. 191.

Vorkommen: 1304—1343 (No. 368. 447. 451. 474. 492. 501. 503. 520. 531. 621. 633. 639. 675. 714. 722. 735. 783. 788. 830. 835. 860).

196 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. = No. 188.

Vorkommen: 1327 (No. 621).

197 **Derselbe.**

Abgefallenes Originalsiegel No. 11 483 in der grossen Siegelsammlung des Geh. Staatsarchivs Berlin. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 19.

Sekret. Antike Gemme mit nach links schreitendem Löwen (Taf. 25, 1).

Umschrift: ✝ SЄCRЄTVM · ЋЄN · SЄИIORIS · DЄ · PLAW.

Vorkommen: 1337—1343 (No. 792. 860) und als Rücksiegel verwendet bei Siegel No. 195 (Urkundenbuch No. 860).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

198 **Heinrich (III).**

Or. H. St. A. Dresden 2492. 1329 Aug. 9
Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 17.

In dreieckigem Schilde ein nach links steigender gekrönter Löwe (Taf. 25, 2).

Umschrift: ✝ S · ℌЄIИ · IVИIORIS · D€ · PLAW€.

Vorkommen: 1327—1333 (No. 621. 675. 731).

199 **Heinrich der Jüngere.**

Or. H. St. A. Dresden 2492. 1329 Aug. 9 (No. 675).
Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 18.

Sekret. Antike Gemme. Sich zugewandt, Isis mit Strahlenkrone und der bärtige Serapis mit dem Modius auf dem Haupte (Taf. 25, 3). Dieselbe Gemme führte Graf Günther XII. von Käfernburg (Taf. 4, 6).

Umschrift: SЄCRЄTUM · ℌ · D€ · PLAW€.

200 **Heinrich IV.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. und III. = No. 191.

Vorkommen: I. Stempel, 1348—1357 (No. 898. 917. 967; II, No. 10. 12).

201 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2936. 1342 Nov. 19 (No. 849).

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 25, 4).

Umschrift: ✝ S · ℌЄИ · IVИIORIS · D€ · PLAW.

II. Stempel.

202 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3539 und 3730. 1358 Juni 15 und 1363. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 20.

Ein Löwenkopf (Taf. 25, 5 und 6).

Umschrift: ✝ SЄCRЄT · ℌЄИR · SЄNIOR · ADVOCATI · D · PLAW€.

Vorkommen: III. Stempel 1358—1363 (II, 24. 120).

203 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3602. 1360 Juni 13 (II, 71).

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 25, 7).

Umschrift: S · ℌ · IVV€ИIS ADVOCATI D€ PLAW€.

IV. Stempel.

204 **Derselbe.**

Or. Böhm. Kronarchiv Prag. 1359 Mai 29 (II, 53).

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 25, 8).

Umschrift: ✝ S HЄIИRICI IUИIORIS · ADVOCATI · D€ · PLAW€И.

V. Stempel. Sehr ähnlich No. 230.

205 **Heinrich VII.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich V. = No. 203.

Vorkommen: 1367 (II, No. 159).

206 **Derselbe.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1373 Febr. 1.

Dreieckiger Schild mit einem nach links steigenden gekrönten Löwen (Taf. 25, 9).

Umschrift: ✝ S' · ℌЄIИRICℌ VOИ PLAW€И.

Vorkommen: 1371—1373 (II, No. 193. 204).

207 **Luitgard, Gemahlin Heinrichs VIII.**

Or. H. St. A. Dresden 4055. 1373 Juli 24 (II, 209).

Zwei aneinander gelehnte Schilde, rechts der plauensche Löwe mit dreizackiger Krone und dreiteiligem Schweife, links ein Kranich (Taf. 25, 10).

Umschrift: ✝ S · L . . . CℌARDIS · DOMIИ€ IИ · PLAW€.

208 **Heinrich IX.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Aa p. 156, B. I, A. 54).
1402 Febr. 22.

In dreieckigem Schilde ein nach links steigender gekrönter Löwe (Taf. 26, 1).

Umschrift: ✝ S ℌЄIИRICI · ADVOCATI · D · PLAW€И.

Vorkommen: 1384—1410 (II, 295. 413 [Or. Rudolstadt 196] 418. 419. 512).

209 **Heinrich X. (I. als Burggraf von Meissen).**

Or. St. A. Magdeburg. 1410 Juni 3 (II, 512).

Nach rechts steigender Löwe (Taf. 26, 2).

Umschrift: . . . **heinrich · herre · zv p[la]wen . . .**

I. Stempel.

210 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 5866. 1421 Dez. 16.

Im Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 26, 3).

Umschrift: **s · heinrich · herre · zv · plavn.**

Vorkommen: 1418—1423 (II, No. 647. 648. 650. 651. 654. 683. 687).

211 **Heinrich I.**

Or. H. St. A. Dresden 6101. 1428 Sept. 7.

Drei Schilde, links mit dem Plauenschen Löwen, rechts leer, darüber ein Schild mit dem Andreaskreuz (Burggrafen von Meissen) (Taf. 26, 4).

Umschrift: **s : heinrich : purchraf : v : meiſſen : herre : czv : plawen.**

Vorkommen: 1428—1446 (Or. Dresden 6499 u. 6927).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

212 **Margarete, Gemahlin Heinrichs I.**

Or. St. A. Magdeburg. 1410 Juni 3 (II, 512).
Weibliche Figur, in der Rechten den Löwenschild, in der Linken einen Schild mit Arm, einen Ring haltend (Herrschaft Dahme) (Taf. 26, 5).

Umschrift: ✝ · s margaretha · fravwe · czv · plavin.

213 **Heinrich II.**

Or. H. St. A. Dresden 4699. 1438 Sept. 14.
Bild wie No. 211 (Taf. 26, 6).

Umschrift: heinrich : purgr . . . eiſſen · herre · czu · plawen.

Vorkommen: I. Stempel, 1437—1438 (Or. Eger 1437 11/11).

214 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 4699. 1440 Mai 31.
Bild wie No. 211 (Taf. 26, 7).

Umschrift: s · heīrich . . . . bḡrave · zv mei . ḡf · tz . . . .

215 **Derselbe.**

Or. Staatsarchiv Magdeburg. 1447 April 28.
Bild wie No. 211 (Taf. 26, 8).

Umschrift: s · heinrich · pvrg . . f · tzv · miſſen · her czv plauen.

216 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 7612. 1459 April 25.
Bild wie No. 211 (Taf. 26, 9).

Umschrift: s heinrich · pvrgraf czv : meiſſen · hr · zv · plaven.

Vorkommen: 1450—1459 (Or. Eger 1450 25/12).

217 **Margarete, Tochter Heinrichs I.**

Or. Stadtarchiv Eger. 1450 März 23.
Stehende weibliche Figur, in beiden Händen einen Schild haltend (Taf. 26, 10).

218 **Heinrich III.**

Or. H. St. A. Dresden 8460. 1482 April 10.
Drei Schilde: rechts Andreaskreuz, in der Mitte der Löwenschild, links leerer (Regalien-)Schild. Auf dem Helm ein Schirmbrett mit Kranz und Andreaskreuz, sowie drei Hahnenfederspickel (Taf. 26, 11).
Umschrift auf Band: heinrich brḡffe czv miſſin . . . .

219 **Derselbe.**

Or. Reichsarchiv München. 1483.
Bild wie No. 211 (Taf. 26, 12).
Umschrift, wenig davon lesbar: . . . bartinstein her zv plawen.

220 **Derselbe.**

Or. Kreisarchiv Bamberg. 1485 Sept. 1.
Im Schilde der rechtsspringende Löwe (Taf. 26, 13).
Ohne Umschrift.

221 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1495 Jan. 9.
Drei Schilde, rechts der Schild mit dem Plauenschen Löwen, darauf der Helm mit dem Brackenkopf, in der Mitte der Schild mit dem Andreaskreuz (Burggraftum Meissen), darauf der Helm mit Polster, links leerer Schild, darauf der Helm mit Adlerflügeln (Taf. 26, 14).
Umschrift (auf Band) unleserlich.

222 **Derselbe.**

Or. Kreisarchiv Bamberg. 1497 Okt. 29.
Drei Schilde wie No. 218 (Taf. 26, 15).
Umschrift unleserlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 8. Die Vögte Reuss von Plauen.

## Genealogische Uebersicht.[1])

1. **Heinrich I. Reuss,** Vogt von Plauen 1266/92. † vor 12/12 1295. Vgl. 5. Genealogische Uebersicht S. 32
Taf. 27, 1

2. **Heinrich II.** 1301/49. † 1350 18/12
Taf. 27, 1—2

9. **Heinrich III.** Herr zu Greiz 1351/67
Taf. 27, 1. 2. 3

10. **Heinrich IV.** Herr zu Ronneburg 1358/65
Taf. 27, 4

11. **Heinrich V.** Herr zu Ronneburg 1358/98
Taf. 27, 5, 6

16. **Heinrich VI.** Herr zu Greiz (Hinterschloss) 1368/1449
Taf. 27, 7

Gem. **Gaudentia von Lobdaburg-Elsterberg**
Taf. 27, 8

19. **Heinrich VIII.** 1419/26

17. **Heinrich VII.** Herr zu Greiz (Vorderschloss) 1376
† 16/6 1426
Taf. 27, 9

Gem. **Irmgard,** Burggräfin von Kirchberg 1452/62
Taf. 27, 10

21. **Heinrich IX.**
Herr zu Greiz 1429/c. 1475
Taf. 28, 1—3

26. **Heinrich X.**
Herr zu Kranichfeld u. Greiz 1429. † 7/3 1462
Taf. 28, 2. 4—6

28. **Heinrich XI. der Aeltere**
Herr zu Greiz u. Kranichfeld
1473/1500
Taf. 28, 3

34. **Heinrich XII. der Mittelste (Mittlere)**
Herr zu Kranichfeld u. Greiz 1476
† kurz vor 29/9 1539
Taf. 28, 7. 8

35. **Heinrich**
Domherr, Propst zu St. Peter in Mainz
† 18/12 1530
Taf. 28, 9

37. **Heinrich XIII. der Jüngere (Jüngste)**
Herr zu Greiz u. Kranichfeld
geb. c. 1464. † 8/6 1535
Taf. 28, 10

[1]) Berthold Schmidt, a. O. Taf. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 9. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte Reuss von Plauen.

| Siegelführer | Erbsiegelstempel | | | Nicht vererbte Siegelstempel | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Taf. 27, 1 | Taf. 27, 2 | Taf. 28, 3 | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | |
| Heinrich I.[1]) | 1288/89 | | | | | | | | | [1]) Siegel Heinrichs I. von Plauen (Taf. 24, 4) an gefälschter Urkunde, 1292 Nov. 4. No. 227. [2]) Siegel Heinrichs I. von Plauen (Taf. 24, 5) an gefälschter Urkunde von 1317 Aug. 19. No. 224. |
| Heinrich II.[2]) | 1296/1342 | 1330 | | | | | | | | |
| Heinrich III. | 1358 | 1356/58 | | 1367 | 27,3 | | | | | |
| Heinrich IV. | | | | 1364/65 | 27,4 | | | | | |
| Heinrich V. | | | | 1364 | 27,5 | 1372/98 | 27,6 | | | |
| Heinrich VI. | | | | 1415 | 27,7 | | | | | |
| — Gaudentia, Gemahlin | | | | 1394 | 27,8 | | | | | |
| Heinrich VII. | | | | 1410 | 27,9 | | | | | |
| — Irmgard, zweite Gemahlin | | | | 1452 | 27,10 | | | | | |
| Heinrich VIII. | — | — | — | — | — | — | — | | | |
| Heinrich IX. | | | 1452/65 | 1429 | 28,1 | 1438/47 | 28,2[3]) | | | [3]) Benutzt von Heinrich X. (1452/46) zu Lebzeiten des Vaters. Vgl. No. 244. |
| Heinrich X. | | | | 1429 | 28,4 | 1449 | 28,5 | 1451 | 28,6 | |
| Heinrich XI. | | | 1485 | | | | | | | |
| Heinrich XII. | | | | 1485/88 | 28,7 | 1502 | 28,8 | | | |
| Heinrich, Domherr zu Mainz | | | | 1502 | 28,9 | | | | | |
| Heinrich XIII. | | | | 1502 | 28,10 | | | | | |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 10. Beschreibung der Siegel der Vögte Reuss von Plauen.

223 **Heinrich I.**

Or. H. St. A. Dresden 2324. 1324 Aug. 15. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 8.

Nach rechts steigender gekrönter Löwe mit vierteiligem Schweife (Taf. 27, 1).

Umschrift: + S · IWENIS · HENRICI · ADVOCATI · DE · PLAWN.

Vorkommen: 1288—1289 (No. 232. 237).

224 **Derselbe.**

Fälschung (1317 Aug. 19; Or. Dresden 2106, No. 483), wohl des 15. Jahrhunderts, mit dem Siegel Heinrichs I. von Plauen = No. 192.

225 **Heinrich II.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. = No. 223.

Vorkommen: 1296—1342 (No. 307. 367. 368. 369. 394. 396. 415. 561. 631. 715. 723. 732. 775. 788. 832. 833. 848).

226 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2517. 1330 April 1 (No. 682). Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 21.

Sekret. Nach rechts gewandter gekrönter Löwenkopf (Taf. 27, 2).

Umschrift: + SIGIL HENR · RVTENI.

227 **Derselbe.**

Fälschung (1292 Nov. 4; Or. Dresden 1394, No. 273), wohl des 15. Jahrhunderts, mit dem Siegel Heinrichs I. von Plauen = No. 191.

228 **Heinrich III.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. u. II. = No. 223.

Vorkommen: 1358 Nov. 9 (Or. G. H. u. St. A. Weimar, II, 40).

229 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich II. = No. 226.

Vorkommen: 1356—1358 (No. 970, II, No. 1. 26).

230 **Derselbe.**

Or. Kronarchiv Prag. 1367 März 21 (II, 155).

Rechtsspringender gekrönter Löwe (Taf. 27, 3). Sehr ähnlich No. 204.

Umschrift: HEINRCI · SENIORIS · ADVOCATI · DE · PLAWEN.

231 **Heinrich IV.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1364 Mai 23.

Gekrönter Löwenrumpf (Taf. 27, 4).

Umschrift: + S' · HERI · RVS · D PLAW.

Vorkommen: 1364—1365 (II, No. 134. 141).

232 **Heinrich V.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1364 Mai 23 (II, 134).

Gekrönter Löwenrumpf, sehr ähnlich dem vorigen (Taf. 27, 5).

Umschrift: + HENRI · RVCSI · D · PLAW.

233 **Derselbe.**

Or. Regierungsarchiv Altenburg (I, 261). 1380 Sept. 14.

Gekrönter Löwenkopf (Taf. 27, 6).

Umschrift: + S' HENRICI · RWS · D · PLAVN.

Vorkommen: 1372—1398 (II, No. 198. 202. 206. 260. 269. 388).

234 **Heinrich VI.**

Or. Stadtarchiv Eger. 1415 Dez. 2 (II, 609).

Fünfeckiges Siegel. Nach rechts steigender Löwe (Taf. 27, 7).

Umschrift: s · bainrich · rews · de plaw.

235 **Gaudentia, Gemahlin Heinrichs VI.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Rr p. 417, IV, M. 9a. 1394 Juni 21 (II, 360).

Zwei aneinander gelehnte Schilde, rechts das Lobdaburger, links das Plauensche Wappen (Taf. 27, 8).

Umschrift: s · gadencia revßin · de · pla . .

236 **Heinrich VII.**

Or. St. A. Magdeburg. 1410 Juni 3 (II, 512).

Nach links steigender Löwe (Taf. 27, 9).

Umschrift: . . . WSE VO . . . .

237 **Irmgard, zweite Gemahlin Heinrichs VII.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Rr p. 427, IV, K. 34. 1452 Mai 15.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender Löwe (Taf. 27, 10).

Umschrift unleserlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

238 **Heinrich IX.**

Or. H. St. A. Dresden 6122. 1429 Juni 1.
In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 28, 1).
Umschrift: + heinrich · reisse · von · plawen.
I. Stempel.

239 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 6497a. 1438 Juli 7.
Im Vierpass nach links liegender Schild mit steigendem Löwen, auf dem Helm der Brackenkopf (Taf. 28, 2).
Umschrift: hinrich rewſ · vo · plave . . . .
Vorkommen: II. Stempel, 1438—1447 (Or. St. Arch. Magdeburg 1447 28/4).

240 **Derselbe.**

Or. Ges. Arch. Weimar, Rr p. 427, IV, K. 34. 1452 Mai 15.
Bild wie vorher (Taf. 28, 3).
Umschrift: s hin · rvs · v · plawen.
Vorkommen: III. Stempel, 1452—1465 (Or. Schleiz 1465 25/5; Or. Magdeburg 1465 15/8).

241 **Heinrich X.**

Or. H. St. A. Dresden 6122. 1429 Juni 1.
Im Dreipass ein dreieckiger Schild mit dem nach rechts steigenden gekrönten Löwen (Taf. 28, 4).
Umschrift: +++ . . . nrich . . . .
I. Stempel.

242 **Derselbe.**

Or. Stadtarchiv Eger. 1449 Juni 13.
Im Schilde der steigende Löwe, auf diesem ein Brackenrumpf mit Vorderpranken (Taf. 28, 5).
Umschrift unleserlich.
II. Stempel.

243 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 7195. 1451 Febr. 1.
In dreieckigem Schilde der nach rechts steigende gekrönte Löwe (Taf. 28, 6).
Umschrift: s her heinrich reuſſ von plaw . .
III. Stempel.

244 **Derselbe.**

Benutzung des Stempels Heinrichs IX., seines Bruders, zu dessen Lebzeiten = No. 239.
Vorkommen: 1452—1456 (Or. Weimar, Rr p. 427, IV, K. 34, 1452 15/5; Or. St. A. Magdeburg 1456 9/8).

245 **Heinrich XI.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich IX. = No. 240.
Vorkommen: Or. Fürstl. Archiv Greiz 1485 15/11.

246 **Heinrich XII.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1488 März 20.
In gerundetem Schilde der nach rechts steigende Löwe; Helm mit nach rechts gewandtem Brackenkopfe (Taf. 28, 7).
Umschrift: heinrich [der midle?] revs von plawn.
Vorkommen: I. Stempel, 1485—1488 (Or. Fürstl. Archiv Greiz 1485 15/11).

247 **Derselbe.**

Or. Fürstl. Archiv Greiz. 1502 Juli 7.
In gerundetem Schilde der rechtsspringende Löwe, auf dem Helm der Brackenrumpf mit Vorderpranken (Taf. 28, 8).
Umschrift: h . . . . . e + von + plav + de + m · ti +
II. Stempel.

248 **Heinrich, Propst von St. Peter zu Mainz.**

Or. Fürstl. Archiv Greiz. 1502 Juli 7.
Pitschir. Im Dreieckschild ein nach rechts steigender Löwe (Taf. 28, 9).
Ohne Umschrift.

249 **Heinrich XIII.**

Or. Fürstl. Archiv Greiz. 1502 Juli 7.
Auf dem Löwenschild der Brackenkopf (Taf. 28, 10).
Umschrift: s · heinrich ⁝ revs ⁝ v ⁝ p.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 11. Die Vögte von Gera.

## Genealogische Uebersicht.[1])

1. **Heinrich I.**, Vogt von Gera 1238/69. † vor 1274
Taf. 29, 1

2. **Heinrich II.** 1274/1306
Taf. 29, 1

3. **Heinrich III.** 1274/1306. † vor 20/6 1309
Taf. 29, 2. 3.

6. **Heinrich IV.** 1307/43
Taf. 29, 1. 3. 4. 5.

7. **Heinrich V.** 1309
† 8/12 1377
Taf. 29, 1. 6; 30, 1. 2

18. **Heinrich VI.** 1344

24. **Heinrich VII.**
geb. 3/5 1341, † 22/7 1420
Taf. 30, 1. 3. 4
Gem. **Leutrud,** Gräfin von Hohnstein
1401/46
Taf. 30, 5

27. **Heinrich VIII.**
Herr von Gera auf Burgk
geb. 5/3 1404, † 16/6 1426
Taf. 30, 6

28. **Heinrich IX.**
Herr zu Gera und Lobenstein
geb. 14/1 1406, † vor 21/8 1482
Taf. 30, 7—11

29. **Heinrich X.**
Herr von Gera zu Gera
geb. 11/10 1415, † vor 14/2 1452
Taf. 31, 1
Gem. **Anna,** Gräfin v. Henneberg-Aschа
geb. 1424, verm. Dez. 1439 u. 23/6 1440.
Urk. bis 1467. Taf. 31, 2

34. **Heinrich XI.**
Herr von Gera u. Lobenstein 1456
† 27/9 1508
Taf. 31, 3. 4.

35. **Heinrich XII.**
Herr von Gera u. Schleiz 1456.
† 26/8 1500
Taf. 31, 5

36. **Heinrich XIII.**
Herr von Gera u. Lobenstein 1456/87
† vor 1/10 1489
Taf. 31, 6. 7.

43. **Heinrich XIV. der Aeltere**
Herr von Gera, Schleiz und Lobenstein 1496
† 12/4 1538
Taf. 31, 5

44. **Heinrich XV. der Jüngere**
Herr von Gera, Schleiz und Lobenstein 1496
† 7/8 1550
Taf. 31, 8

[1]) Berthold Schmidt, a. O. Taf. 3.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 12. Uebersicht über die Benutzungszeit der Siegelstempel der Vögte von Gera.

| Siegelführer | Erbsiegelstempel | | | | Nicht vererbte Siegelstempel | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Taf. 29, 1 | Taf. 29, 3 | Taf. 30, 1 | Taf. 31, 5 | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel | Jahr | Tafel |
| Heinrich I. | 1250/69 | | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich II. | 1274/79 | | | | | | | | | | | | | |
| Heinrich III. | | 1296/1306 | | | 1279 | 29,2 | | | | | | | | |
| Heinrich IV. | 1316/38 | 1316/28 | | | 1318/36 | 29,4 | 1342 | 29,5 | | | | | | |
| Heinrich V. | 1354/77 | | 1342/47 | | 1316/57 | 29,6 | 1358/77 | 30,2 | | | | | | |
| Heinrich VI. | — | — | — | — | — | — | — | — | | | | | | |
| Heinrich VII. | | | 1358/60[1]) | | 1370/76 | 30,3 | 1392/1418 | 30,4 | | | | | | |
| — Leutrud, Gemahlin | | | | | 1424 | 30,5 | | | | | | | | |
| Heinrich VIII. | | | | | 1424/26 | 30,6 | | | | | | | | |
| Heinrich IX. | | | | | 1425 | 30,7 | 1438/39 | 30,8 | 1439 | 30,9 | 1444/62 | 30,10 | 1447 | 30,11 |
| Heinrich X. | | | | | 1448/49 | 31,1 | | | | | | | | |
| — Anna, Gemahlin | | | | | 1452/62 | 31,2 | | | | | | | | |
| Heinrich XI. | | | | | 1459/76 | 31,3 | 1479/97 | 31,4 | | | | | | |
| Heinrich XII. | | | | 1482/99 | | | | | | | | | | |
| Heinrich XIII. | | | | | 1477/83 | 31,6 | 1484/87 | 31,7 | | | | | | |
| Heinrich XIV. | | | | 1502/05 | | | | | | | | | | |
| Heinrich XV. | | | | | 1505 | 31,8 | | | | | | | | |

Bemerkungen:

[1]) Schon zu Lebzeiten des Vaters, Heinrichs V., geführt. Vgl. No. 262.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 13. Beschreibung der Siegel der Vögte von Gera.

250 **Heinrich I.**

Or. H. St. A. Dresden 562. 1255. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. I, 3.

Antike Gemme. Amazone, mit Schild und Speer bewaffnet, auf einem Seepferd reitend (Taf. 29, 1).

Umschrift: ✝ S' · HЄINRICI · ADVOCATI · DЄ · GЄRA.

Vorkommen: 1250—1269 (No. 100. 105. 107. 143. 144. 149).

251 **Heinrich II.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. = No. 250.

Vorkommen: 1274—1279 (No. 176. 177. 197).

252 **Heinrich III.**

Or. H. St. A. Dresden 962. 1279 Dez. 28 (No. 196). Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 11.

Helm mit Pfauenwedel (Taf. 29, 2).

Umschrift: · HЄINR' · DЄ · GЄRA [ADVOCATI].

253 **Derselbe.**

Or. Dresden 1520. 1296 Nov. 5. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 12.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe. Der auf dem Schilde stehende Helm mit Pfauenfedern und Binden geschmückt (Taf. 29, 3).

Umschrift: ✝ S · IWЄNIS · ЋЄINRICI · ADVOCATI · DЄ · GЄRA.

Vorkommen: 1296—1306 (No. 307. 353. 372. 387. 389).

254 **Heinrich IV.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich III. = No. 253.

Vorkommen: 1316—1328 (No. 473. 486. 585. 627. 645).

255 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I. und II. = No. 250.

Vorkommen: 1316—1338 (No. 471. 488. 689. 708. 734. 748. 751. 755. 769. 794).

256 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2121. 1318 Jan. 21. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 13.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe; der auf dem Schilde stehende Helm mit Pfauenfedern geschmückt. Das Ganze von Blumen umrahmt (Taf. 29, 4).

Umschrift: ✝ S ЋЄ̄RICI · SЄNIORIS · ADVOCATI · D · GЄRA.

Vorkommen: 1318—1336 (No. 486. 487. 493. 522. 585. 621. 688. 716. 723. 764).

257 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 2936. 1342 Nov. 19 (No. 849).

Dreieckiger Schild mit einem nach rechts steigenden gekrönten Löwen, von drei Sternen beseitet (Taf. 29, 5).

Umschrift: SЄCR .... ЋЄИRIC ..... . ЄRA.

258 **Heinrich V.**

Or. H. St. A. Dresden 2625. 1333 Juni 23.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe; der auf dem Schilde stehende Helm mit Pfauenwedel geschmückt. Das Ganze mit Pflanzenschmuck beseitet (Taf. 29, 6).

Umschrift: ✝ S' ЋЄИRICI · ADVOCATI · IVИIORIS · DЄ · GЄRA.

Vorkommen: 1316—1357 (No. 471. 488. 689. 734. 751. 769. 788. 799. 919. 955; II, No. 5).

259 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3110. 1347 Dez. 24. Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 16.

In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe (Taf. 30, 1).

Umschrift: S ЋЄ̄RICI · IVИIORIS DЄ GЄRA.

Vorkommen: 1342—1347 (No. 849. 884. 890).

260 **Derselbe.**

Erbsiegel, geführt von Heinrich I., II. und IV. = 250.

Vorkommen: 1354—1377 (No. 947. 948; II, 61. 66. 73. 239).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

261 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 3868. 1367 Juli 31.
In dreieckigem Schilde ein nach rechts steigender gekrönter Löwe; das Siegelfeld mit Sternen besät (Taf. 30, 2).
Umschrift: S' · HEINR · ADVOCATI · DE · GERA.
Vorkommen: 1358—1377 (II, 45. 70. 71. 78. 90. 98. 106. 111. 140. 148. 214. 218. 221. 227. 239).

262 **Heinrich VII.**

Nimmt zu Lebzeiten des Vaters, Heinrichs V., dessen Jugendsiegel in Gebrauch = No. 259.
Vorkommen: 1358—1360 (II, 45. 66).

263 **Derselbe.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1376 Febr. 17.
Abb. B. Schmidt, a. O. Taf. II, 14.
Fünfeckiges Siegel. In dreieckigem Schilde ein nach rechts aufsteigender gekrönter Löwe; der auf dem Schilde stehende Helm mit nach rechts gewandtem Brackenkopf geschmückt (Taf. 30, 3).
Umschrift: ✝ S · HEINRICI · DE · GERA.
Vorkommen: 1370—1376 (II, 184. 193. 197. 213. 221. 227).

264 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1392 Febr. 1.
Im Dreipass ein dreieckiger Schild mit nach rechts steigendem Löwen; auf dem Helm der Brackenkopf (Taf. 30, 4).
Umschrift: ✝ s heinrich voit zev Gera.
Vorkommen: 1392—1418 (II, 346. 424. 428. 641).

265 **Leutrud, Gemahlin Heinrichs VII.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1424 Aug. 24 (II, 703).
Zwei aneinander gelehnte Schilde; der rechts mit dem Plauenschen Löwen, der links mit dem Honsteinschen Wappen (Taf. 30, 5).
Umschrift: s . . . frwe fraw in · gera.

266 **Heinrich VIII.**

Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1426 Mai 2.
Im Vierpass ein Schild mit dem nach rechts steigenden Löwen; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 30, 6).
Umschrift: s · heinrich advo geraw.
Vorkommen: 1424—1426 (II, 703. 708. 726. 727).

267 **Heinrich IX.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1425 März 30 (II, 708).
Im Fünfpass ein Schild mit rechtssteigendem Löwen; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 30, 7).
Umschrift: heinrich herr v gera.
I. Stempel.

268 **Derselbe.**

Or. H. St. A. Dresden 6497a. 1438 Juli 7.
Im Dreipass ein dreieckiger Schild mit rechtssteigendem Löwen (Taf. 30, 8).
Umschrift: ✝ s · heinric advocat gera.
Vorkommen: II. Stempel, 1438—1439 (Or. Weimar 1439 6/5).

269 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1439 Okt. 9.
Dreieckiger Schild mit rechtssteigendem Löwen; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 30, 9).
Umschrift: . . . . . von

270 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1452 Mai 19.
Schild mit einem nach links steigenden Löwen (Taf. 30, 10).
Umschrift (auf Band): s · heinrich · herr · zv · gera d eld.
Vorkommen: III. Stempel, 1444—1462 (Or. H. A. 1452 10/9; Or. Stadtarchiv Schleiz 1444 14/7 und 1462 4/11).

271 **Derselbe.**

Or. Staatsarchiv Magdeburg. 1447 April 28.
Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 30, 11).
Umschrift: ✝ heinrich · her · czv · gera · elde'.

272 **Heinrich X.**

Or. H. St. A. Dresden 7075a. 1449 Jan. 25.
Im Vierpass ein Schild mit nach rechts steigendem, gekröntem Löwen; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 31, 1).
Umschrift: s · heinrich · her von gera.
Vorkommen: 1448—1449 (Or. Stadtarchiv Gera 1448 8/8).

273 **Anna, Gemahlin Heinrichs X.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1452 Mai 19.
Zwei Schilde, von einem Engel gehalten; rechts Schild mit Henne, links Schild mit dem nach rechts steigenden Löwen (Taf. 31, 2).
Umschrift: s · frw · ann · ev · gera.
Vorkommen: 1452—1462 (Or. Stadtarchiv Schleiz 1462 4/11).

274 **Heinrich XI.**

Or. H. St. A. Dresden 7629. 1459 Juli 23.
Gerundeter Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 31, 3).
Umschrift (auf Band): [s · b]einrici advocati domi i gera.
Vorkommen: I. Stempel, 1459—1476 (Or. Stadtarchiv Gera 1468 14/12 und 1476 5/4).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

275 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1482 Aug. 21.

Gerundeter Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 31, 4).

Umschrift (auf Band): **s · heinrici advocati dni in gera.**

Vorkommen: II. Stempel, 1479—1497 (Or. Hausarchiv Schleiz 1479 27/4, 1485 24/9, 1491 3/2 u. 6/8, 1494 1/2, 1496 15/12, 1497 22/4, 27/9 u. 12/11).

276 **Heinrich XII.**

Or. H. St. A. Dresden 8857. 1490 Okt. 12.

Gerundeter Schild mit nach rechts steigendem Löwen, auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 31, 5).

Umschrift: **s hinrich herr v ger vn fleic.**

Vorkommen: 1482—1499 (Or. Stadtarchiv Schleiz 1482 2/12, 1485 11/11, 1487 31/3, 1498 5/7, 1499 8/4; Or. Hausarchiv Schleiz 1485 21/3, 1493 4/7, 1494 21/3 u. 4/10, 1495 26/1, 1498 20/10, 1498 12/10).

277 **Heinrich XIII.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1483 Febr. 24.

Gerundeter Schild mit nach rechts steigendem Löwen (Taf. 31, 6).

Umschrift (auf Band): **s heinrich vo gera 1477.**

Vorkommen: I. Stempel, 1477—1483 (Or. Schleiz 1482 21/8).

278 **Derselbe.**

Or. Hausarchiv Schleiz. 1484 Aug. 19.

Gerundeter Schild mit nach rechts steigendem Löwen; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 31, 7).

Umschrift: **s hein der ivg · b · zv · gera vn lobelt.**

Vorkommen: II. Stempel, 1484—1487 (Or. Schleiz 1486 29/11 u. 1487 27/3).

279 **Heinrich XIV.**

Or. Stadtarchiv Gera. 1502 Dez. 3. Or. Stadtarchiv Greiz. 1505 Juni 26 u. Sept. 15.

Siegelte mit dem Stempel des Vaters (Heinrichs XII.) = No. 276.

280 **Heinrich XV.**

Or. Stadtarchiv Schleiz. 1505 Juni 26.

In gerundetem Schild ein nach rechts steigender gekrönter Löwe; auf dem Schild ein Helm mit Brackenkopf (Taf. 31, 8).

Umschrift (auf Band): **sigillvm hi[nrich] herr ger v fleic.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# C.

# Adel der Wettiner Lande.

## Buchstabe A.

### Abersfeld.

Stammsitz: Abersfeld 2¼ M. ONO Schweinfurt.[1])

Erloschen bald nach 1472.

281 1. Or. Reichsarchiv München. 1335
Schrägrechtsbalken (Taf. 32,1). Siegler: Fritz v. A.
Umschrift: S' FR' · DE ABERSFELT.

282 2. Or. Gem. Arch. Meiningen. 1422 Febr. 22.
Bild wie vorher (Taf. 32, 2).
Umschrift: ✝ s · bans · von · abersvelt.
· Vorkommen: ebendas. 1449 11/11.

Kneschke, Neues allgemeines deutsches Adelslexikon 5. v. Mülverstedt, Der abgestorbene Adel der Provinz Sachsen (Siebmachers Wappenbuch VI, 6), Taf. 1 (Abbildung).

### Allenblumen, Altenblumen.

Adeliges, im 15. Jahrhundert in Erfurt blühendes Patriziergeschlecht.

Erloschen.

283 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1440 März 17.
Im Dreipass ein nach rechts steigender Löwe (Taf. 32, 3). Siegler: Johann v. A.
Umschrift: s . . . . bannis · de . . .

Kneschke 55. v. Hefner, Stammbuch des blühenden und abgestorbenen Adels in Deutschland 21.

[1]) Die Ortsbestimmungen sind gegeben nach H. Rudolph, Vollständigstes geographisch-typographisch-statistisches Ortslexikon von Deutschland. 1868. 2 Bände.

### Allendorf.

Stammsitz: Allendorf ½ M. OSO Königsee (Schwarzburg).

Erloschen.

284 Or. Geh. Archiv Rudolstadt 219. 1412 März 6.
Wildes Schwein (Taf. 32, 4).
Umschrift: ✝ S REYNHART · ALTINDORF.
(Gesessen zu Göllingen ¾ M. SWW Frankenhausen — Schwarzburg).

### Allendorf.

Stammsitz: Allendorf OSO Salzungen.

Erloschen wohl 1496.

In einer Urkunde von 1341 „Ludwicus de Allendorf vel dictus Northeim". Von Allendorf wendete sich ein Zweig des Geschlechts nach der Rhön und erwarb sowohl in als um Kaltennordheim (5¼ M. SSW Eisenach) Güter. Dieser Zweig nannte sich Fasolt, Vasold oder Fasant. (Henneb. Urkundenb. 3, S. 59, Urkunde von 1366 Aug. 7). Vgl. Correspondenzbl. des Ges.-Ver. der deutsch. Gesch.- u. Alterthumsver. 8, 46.

Dasselbe Wappen (Leiter) führten auch die in Thüringen ansässigen Familien v. Linderbach (2⅛ M. W Weimar) und v. Kochberg (2⅛ M. WSW Kahla).

285 1. Or. Geh. Haus- u. St. A. Gotha QQ Ia 233. 1354 Mai 22.
Schrägrechts gelegte Leiter (Fassleiter) (Taf. 32, 5).
Umschrift: ✝ S · LVDEWICI · DE · ALDENDORF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

286 2. Or. Gem. Arch. Meiningen. 1451 Dez. 4.
Bild wie vorher (Taf. 32, 6).
Umschrift: ✣ s ✣ bans ✣ vo ✣ aldindorf.
Vorkommen: Or. Weimar 1441 8/9.
Kneschke 50. v. Hefner 17. v. Mülverstedt Taf. 1 (Abbildung). Krubsacius, Sammlung derer zum Hohen Hausse Sachsen gehörigen Schilder und Provinz Wappen wie auch derer sämtlichen Grafen, Freyherren und Edelleute Wappen, zwei Teile, 1746 (Manuskr. der Kgl. Bibliothek zu Dresden J. 279) 2, 172: r. Leiter in g. Feld. Auf dem Helm, mit g. geschlossenem Flug, die r. Leiter gelegt.

## Allendorf.

287 Or. Domarchiv Erfurt. 1339 Dez. 20.
In dreieckigem Schild drei Schindeln 2. 1 (Taf. 32, 7).
Umschrift: ✣SßЄПR · D · ALDЄПDORF · CAП · S . . . . . ЄRFORD.

## Allerstedt.

Stammsitz: Allerstedt $2^1/_4$ M. NNW Eckartsberga.
Erloschen zu Ende des 14. Jahrhunderts oder spätestens Anfang des folgenden.
Die Familie ist identisch mit der von Berlstädt ($1^1/_2$ M. NNW Weimar), wie gleiche Namen (Lutolf) und Siegel beweisen. Heinrich v. Allerstedt (No. 4 u. 5) nannte sich sogar in der Urkunde „von Allerstedt", während er in der Siegelumschrift heisst: de Berlstete.

288 1. Or. Domarchiv Erfurt. 1245 Okt. 13.
Schild schräg geviertet. Siegler: Lutolf (Taf. 33, 1).
Umschrift: ✣ SIGILL' · LVTO . . . . Є . ALRЄSTЄTЄ.

289 2. Ebendas. 1245 Okt. 13.
Bild wie vorher. Siegler: Heinrich (Taf. 33, 2).
Umschrift: ✣ SIGILLV . . . . . DЄ ALRESTЄTЄ.

290 3. Ebendas. 1295 Juli 16.
Bild wie vorher (Taf. 33, 3).
Umschrift: S · [H]ЄNRICI · DЄ ALЄRSTЄTЄ.

291 4. Ebendas. 1297 Nov. 2.
Bild wie vorher (Taf. 33, 4).
Umschrift; ✣ SIGIL · HЄNRICI · DЄ · BЄRLSTЄTЄ (in der Urkunde: Allerstedt).

292 5. Or. H. St. A. Dresden 1624kkk. O. D. (13. Jahrh.).
Helm mit reichem Pfauenwedel (Taf. 33, 5).
Siegler: Heinricus dictus de Allirstete.
Umschrift: ✣ SIGILL . . . . . ICI DЄ . . RLS . ЄTЄ.

293 6. Or. Domarchiv Erfurt. 1327.
Schild schräg geviertet (Taf. 33, 6).
Umschrift: ✣ SGLM : LVTOLFI : DЄ : ALRЄSTЄTЄ.
Vorkommen: Or. St. A. Magdeburg 1282 11/7.

294 7. Or. H. St. A. Dresden 2531. 1330 Aug. 5.
Bild wie vorher (Taf. 34, 1).
Umschrift: ✣ S' LVTOLFI · DЄ · ALRЄSTЄTЄ.

295 8. Ebendas. 3536. 1358 Mai 26.
Bild wie vorher (Taf. 34, 2). Siegler: Hinricus dictus de Alrstede.
Umschrift: ✣ S' . . . ЄПR · D' · ALLЄRSTЄ[T]Є ✣

296 9. Or. Domarchiv Erfurt. 1360 Juli 12.
Bild wie vorher (Taf. 34, 3).
Umschrift: . . . LV[TO]LFI · DЄ ALRЄSTЄ . .

297 10. Ebendas. 1369 März 11.
Bild wie vorher (Taf. 34, 4). Siegler: Heinrich v. A.
Umschrift: S · HЄ . . . . . D . . RЄSTЄT . .

298 11. Or. H. St. A. Dresden 3966. 1370 Mai 3.
Helm mit zwei Hörnern (Taf. 34, 5).
Umschrift: ✣ S LVTOLFI . . . .
Hefner 19. v. Mülverstedt, Taf. 2 (Abbildung).

## Allstedt.

Stammsitz: Schloss Allstedt $^1/_8$ M. NO Allstedt (S.-Weimar).
Erloschen.
Eines Geschlechts mit den drei Wecken im Schilde führenden Herren von Gleissberg (der Gleissberg bei Bürgel), die später das Allstedter Wappen übernahmen. Vgl. Zeitschr. für Thür. Gesch. N. F. 12, 1 flg.

299 1. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ IX. E. 11. 1254.
Schild mit einem Schrägrechtsbalken, begleitet von zwei schmalen Streifen (Taf. 34, 6).
Umschrift: ✣ SIGIL IOßANПIS ADVOCATI DЄ ALSTЄDE.
Vorkommen: Or. Mühlhausen i. Th. 1256 7/8; Or. Weimar 1262 15/9.

300 2. Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1286 Sept. 29.
Helm mit offenem Flug, auf jedem derselben ein Schrägbalken, begleitet von zwei schmalen Streifen (Taf. 34, 7).
Umschrift: S' · HЄINRICI · DЄ · GLIZBЄRG.

301 3. Or. H. St. A. Dresden 3612. 1360 Sept. 8.
Schild wie No. 2 (Taf. 34, 8).
Umschrift: S · HЄПRICI DЄ GLISBЄRC.
v. Mülverstedt, Taf. 2 (Abbildung).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Almenhausen.

Stammsitz: Almenhausen 2½ M. SSW Sondershausen.

Erloschen im 15. Jahrhundert.

302 1. Or. H. St. A. Dresden 1032. 1282.
Querbalken (Taf. 35, 1).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · HVGO . . . . . ALMENßV . EN.

303 2. Or. Domarchiv Erfurt. 1291 Juni 20.
Bild wie vorher (damasziert) (Taf. 35, 2).
Umschrift: ✝ S · HERMANNI · DE [A]LMINHVSIN.

304 3. Or. H. St. A. Dresden 1704. 1302 Mai 30.
Schild gespalten, vorn Querbalken, hinten eine senkrecht stehende Scheere (Taf. 35, 3).
Umschrift: ✝ S' · TßEODERICI · DE · ALMENHVSEN.

305 4. Or. ebendas. 1727. 1303 April 1.
Schild gespalten, vorn Querbalken, hinten Meldenpflanze (Taf. 35, 4).
Umschrift: ✝ S' · LVDEWICI · DE · ALMENHVSEN.
Vorkommen: Domarchiv Erfurt 1291 20/6.

306 5. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1324 Okt. 22.
Bild wie No. 1 (Taf. 35, 5).
Umschrift: ✝ S · HUGONI . . DE . . . MINHVSIN.

307 6. Or. Gem. Arch. Weimar. 1426 Febr. 17.
Bild wie No. 1 (Taf. 35, 6). Siegler: Hans.
Umschrift: ✝ s' b . . . . . menbusen.
Hefner 19. v. Mülverstedt, Taf. 2 (Abbildung).

## Almenhausen.

Ein wenig bekanntes und früh (15. Jahrhundert) erloschenes Adelsgeschlecht im Hochstift Naumburg.

308 Raubvogelfuss.
v. Mülverstedt, Taf. 2 (Abbildung).

## Almsdorf.

Stammsitz: Almsdorf 3¼ M. SO Querfurt.

Erloschen.

309 1. Or. H. St. A. Dresden 2295. 1324 Jan. 10.
Zwei aufrechtstehende, einander zugewandte Hunde mit Halsband (Taf. 36, 1).
Umschrift: ✝ S [TßEODE]RICI · DE · ALßEIMSDORF.

310 2. Ebendas. abgefallenes Siegel (Siegelsammlung).
Bild wie No. 1 (Taf. 36, 2).
Umschrift: ✝ S · ßVGONIS · DE · ALAMSDORF.

311 3. Or. ebendas. 3446. 1356 Mai 1.
Bild wie No. 1 (Taf. 36, 3).
Umschrift: ✝ S IOßAMMIS · DE · ALAMSDORF.

312 Or. ebendas. 4695. 1389 Mai 3.
Helm mit zwei Hörnern (Taf. 36, 4).
Umschrift: S IOßAMMIS ALMISDORF.

## Alnpeck, Allenbeck.

Im 15. Jahrhundert im Erzgebirge, um Freiberg herum, begütert. Scheint jetzt erloschen zu sein.

313 Or. H. St. A. Dresden 8896. 1491 Aug. 15.
Vogel- (Adler?) Rumpf im Schilde und auf dem Helme (Taf. 36, 5).
Umschrift unleserlich.
Abbildung Siebmacher VI, 5, Taf. 1. Vgl. auch Klotzsch u. Grundig, Sammlung von Nachr. zur Sächs. Gesch. 2, 185 flg.

## Altenberga, Burggrafen von

Stammsitz: Altenberga ⅝ M. NW Kahla (S.-Altenburg).

Erloschen.

314 1. Or. Geh. H. u. St. A. Weimar (1296).
Dreieckiger, geschachter Schild (Taf. 36, 6).
Umschrift: ✝ S' DITERICI : BVRCRAVI · DE · ORLAM . ßDE.

315 2. Or. ebendas. 1296.
Dreieckiger, geschachter Schild (Taf. 36, 7).
Umschrift: . . . . NIORIS · BVRGRAVI · DE . . . . .

316 3. Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1317 Sept. 11.
Abb. Herquet, Mühlhäuser Urkundenb. 1, Taf. VIII, 41.
Landfriedenssiegel. In dreieckigem Schilde der nach rechts steigende gekrönte Thüringer Löwe (Taf. 37, 1).
Umschrift: S' · D' DE ALDENBERGE · IVDICIS · G[RALISP] TßVRING[IAM] ✝ A · DIO MARCßIONE [CONS]TITVTVS.

317 4. Or. H. St. A. Dresden 2154. 1319 Jan. 12.
Dreieckiger, geschachter Schild (Taf. 37, 2).
Umschrift: ✝ S' TßEODERICI · BVRGRAVII · DE ALDINBERGE.

318 5. Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1326 Jan. 28.
Bild wie No. 1 (Taf. 37, 3).
Umschrift: . . Tß . IVNIORI . . . . . DE · ORL . . . . DE.

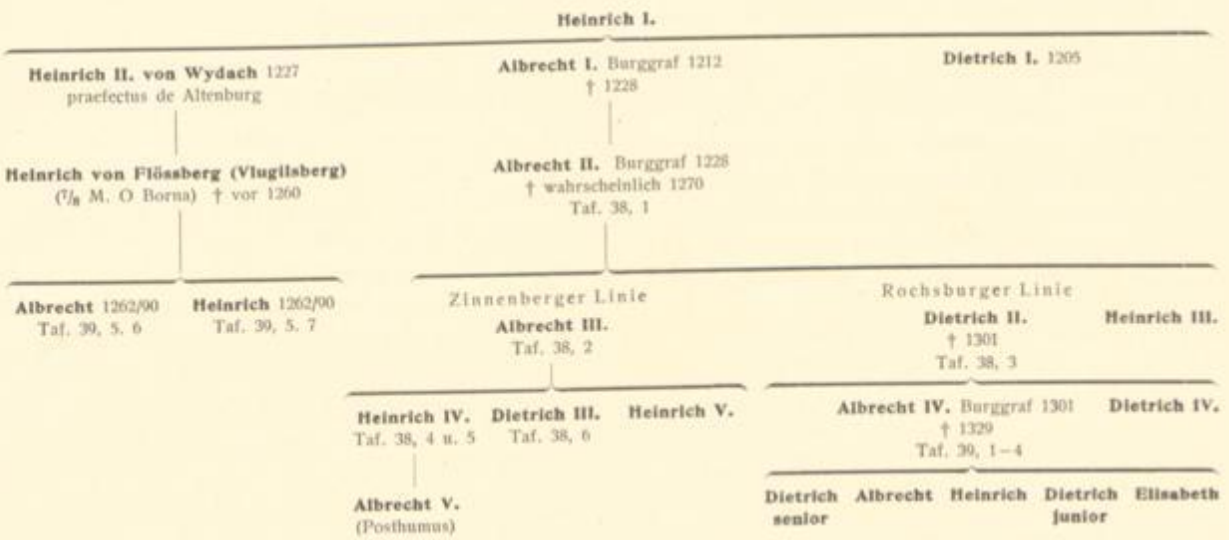
319 6. Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ XIVb, 278. 1343 Juli 11.
Dreieckiger, geschachter Schild (Taf. 37, 4).
Siegler: Burggraf Otto.
Umschrift: . . . RGRAVII · DE ALDEN . . . .
Vgl. Mittheil. des Ver. f. Gesch. u. Alterthumsk. zu Kahla u. Roda 2, 282 flg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Altenburg, Burggrafen von

Stammsitz: Altenburg, Hauptstadt des Herzogtums Sachsen-Altenburg.
Erloschen.

## 1. Genealogische Uebersicht.[1]




## 2. Beschreibung der Siegel.

### Albrecht II.

320 1. Or. H. St. A. Dresden 535. 1253.
Eine fünfblätterige Rose (Taf. 38, 1).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · ALBERTI · PVRGRAVII · IN · ALDENBVRCH.
Vorkommen: 1253—1263 (Or. Dresden [Meissn. Dep. 75] 1262 1/3; Or. Altenburg [II, 52] 1256 12/11).

### Albrecht III.

321 2. Or. H. St. A. Dresden 894. 1277 Juli 3.
Helm, besteckt mit neun Pfauenwedeln (Taf. 38, 2).
Umschrift: ✝ S ALBERTI · IVVENIS · BVRCGRAVII · DE · ALDENBVRC.
Vorkommen: 1277—1279 (Or. Dresden 906: 1277; Or. Altenburg [II, 92] 1279).

### Dietrich II.

322 3. Or. H. St. A. Dresden 1067. 1284 März 21.
In dreieckigem Schilde eine fünfblätterige Rose (Taf. 38, 3).
Umschrift: ✝ DITTERICI · BVRCGRAVII · DE ALDINBORC.
Vorkommen: 1280—1301 (Or. Dresden 973 u. 1206: 1280 30/4, 1288 6/5; Or. Altenburg [II, 94] 1282 27/6, [II, 96] 1282, [I, 123] 1290, [II, 124] 1291 9/1, [II, 145] 1297 8 6, [II, 160] 1301).

### Heinrich IV.

323 4. Or. H. St. A. Dresden 1015. 1282 April 24.
Bild wie No. 321 (Taf 38, 4).
Umschrift: ✝ S · HENRICI · BVRGRAVII · DE ALDENBVRC.
Vorkommen: I. Stempel, 1280—1290 (Or. Altenburg [II, 93] 1280, [II, 94] 1282 27/6, [II, 96] 1282, [II, 119] 1290).

### Derselbe.

324 5. Or. H. St. A. Dresden 1269. 1289 Juli 29.
Bild wie No. 323 (Fig. 38, 5).
Umschrift: S · HEINRICI · BVRCRAVII · DE · ALDENBVRC.
Vorkommen: II. Stempel, 1282—1297 (Or. Dresden 1206, 1216, 1260: 1288 6/5 u. 6/7, 1289 3/5; Or. Stadtarch. Altenburg 1282; Or. Regier. Arch. Altenburg [II, 116] 1290 2/6, [I, 60] 1297 24/5).

---

[1] Vgl. Mittheil. der Geschichts- u. Alterthumsforsch.-Ges. des Osterlandes 6, 280. 332.
v. Braun, Gesch. der Burggrafen von Altenburg. 1868.
Dem Wappen zufolge sind die von Crimmitschau ein Zweig der Burggrafen v. Altenburg.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Dietrich III.**

325 6. Or. H. St. A. Dresden 1469. 1295 Jan. 3.
Bild wie No. 324 (Taf. 38, 6).
Umschrift: S · THEODERICI · BVRCGRAVII · DE · ALDENBVRC.
Vorkommen: 1295—1299 (Or. Altenburg [II, 143] 1297; Or. Dresden 1610: 1299 30/5).

**Albrecht IV.**

326 7. Or. Regierungsarchiv Altenburg (II, 123). 1290.
Nach rechts schrägliegender Schild mit der neunblätterigen Rose, auf dem Schild ein Helm, besteckt mit neun Pfauenwedeln (Taf. 39, 1).
Umschrift: S · ALBERTI DE ALDENBVRC.
I. Stempel.

**Derselbe.**

327 8. Or. H. St. A. Dresden 1774. 1305 Nov. 30.
Bild wie No. 326 (Taf. 39, 2).
Umschrift: + S' ALBERTI BVRCGRAVII DE ALDENBVRC.
Vorkommen: II. Stempel, 1301—1305 (Or. Altenburg [II, 160], 1301).

**Derselbe.**

328 9. Or. Regierungsarchiv Altenburg (I, 93). 1309 Dez. 30.
Bild wie No. 327 (Taf. 39, 3).
Umschrift: + S · SECT ALBTI · BVCR ALDVRC.
III. Stempel.

**Derselbe.**

329 10. Or. Regierungsarchiv Altenburg (I, 108). 1326 Dez. 10.
Bild wie No. 327, anstatt der Pfauenwedel eine Scheibe mit Rose auf dem Helme (Taf. 39, 4).
Umschrift: + S' · A . . . . . CGRAVII · D · ALDENBVRG.
IV. Stempel.

**Gemeinsames Siegel der Brüder Albrecht und Heinrich von Flössberg (Flügelsberg).**

330 11. Or. Regierungsarchiv Altenburg (I, 36). 1272 Nov. 10.
Eine fünfblätterige Rose (Taf. 39, 5).
Umschrift: + SIGILL' · FRATRVM · DE VLVGILSBERC.
Vorkommen: 1272—1291 (Or. Altenburg [I, 52] 1291).

**Albrecht von Flössberg (Flügelsberg).**

331 12. Or. Regierungsarchiv Altenburg (II, 119). 1290.
In dreieckigem Schilde eine fünfblätterige Rose (Taf. 39, 6).
Umschrift: + S' · ALBERTI · DE · VLVGILSBERC.
Vorkommen: 1287—1290 (Or. Dresden 1182: 1287 13/10).

**Heinrich von Flössberg (Flügelsberg).**

332 13. Or. Regierungsarchiv Altenburg (I, 84). 1307.
In dreieckigem Schilde eine fünfblätterige Rose (Taf. 39, 7).
Umschrift: · S · HEINRICI DE VLVGELSBERC.
Vorkommen: 1290—1308 (Or. Altenburg [II, 119] 1290; Or. Dresden 1824a: 1308 25/2).

## Altengottern.

Stammsitz: Altengottern 1 M. NNW Langensalza.
Erloschen im 15. Jahrhundert.
Gleichen Wappens mit den alten Dynasten von Erffa (Erffa bei Gotha, jetzt Friedrichswerth), die sich nach Altengottern verzweigten und dieselben Namen: Heinrich, Hermann, Lutolf beibehielten. In einer Urkunde von 1334 wird Heinricus dominus in Aldenguttern ausdrücklich als Agnat des Hauses von Erffa bezeichnet. Dem Wappen nach gehörten auch die Herren v. Teutleben, welche sehr nahe wohnten und 1712 erloschen, zu dieser Familie. Vgl. Correspondenzbl. d. Ges.-Ver. der deutsch. Gesch.- u. Alterthumsver. 8, 46; 9, 31.

333 1. Or. H. St. A. Dresden 2310. 1324 April 18.
Offener Flug (Taf. 40, 1). Siegler: Lutolf.
Umschrift: . . . . . N GVTTERN.

334 2. Or. ebendas. 2428. 1328 März 9.
Bild wie No. 1 (Taf. 40, 2).
Umschrift: + SIGILLVM + HENRICI + D[E G]UTTERN.

335 3. Or. ebendas. 2428. 1328 März 9.
Bild wie No. 1 (Taf. 40, 3).
Umschrift: + S · HERMANI · VON · ALDENGVTTERN.

336 4. Or. ebendas. 4000. 1371 Sept. 11.
Helm mit Röhre, aus der Federn hervorragen (Taf. 40, 4).
Umschrift: S · DITHERICH · VO · GVTTERN.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

337 5. Or. ebendas. 6024. 1426 Juni 29.
Schild mit zwei nebeneinander gestellten Flügen, auf dem Schild ein Helm mit acht Fahnen zu je vier rechts- und linkshin flatternd (Taf. 40, 5).
Umschrift: s eckart . . . .
Krubsacius 1, 155; 2, 172: r. Flüge in bl. Felde; auf dem Helme zwei w. Flüge. v. Mülverstedt, Taf. 2 (Abbildung).

## Amforte.

Die Familie befand sich im Besitze von Zehnten des Vorwerks zu Greisslau bei Weissenfels.

338 Or. H. St. A. Dresden 4444. 1384 Mai 1.
Schräglinksbalken (Taf. 40, 6).
Umschrift: ✝ S · HERMANNI DE AMFORT.

## Ammelshain.

Stammsitz: Ammelshain, Kreish. Leipzig, 5/8 M. SOS Brandis.

339 Or. H. St. A. Dresden 5125. 1400 April 27.
Schild, oben Vogelrumpf und -schwanz, unten drei Rosen 2. 1 (Taf. 40, 7). In der Urkunde: Hensel von Ammelungisham gesessen zu Cloden.
Umschrift: ✝ S · IOHIS · D · AMLVNXEN.

## Ammendorf.

Stammsitz: Ammendorf 1 M. N Merseburg.
Erloschen 1550.

340 1. Or. St. A. Magdeburg. 1414 Mai 15.
Bärtiger Manneskopf mit einer spitzen Mütze; das Schildzeichen auf dem Helm (Taf. 40, 8).
Umschrift: s · koppe von amdorf.

341 2. Or. ebendas. 1480 Juni 29.
Bärtiger Manneskopf (Taf. 40, 9). Siegler: Georg v. A.
Umschrift (auf Band): [fi]g · ior · von . . . mendor . .

342 3. Or. ebendas. 1497 Juni 7.
Bild wie No. 1 (Taf. 40, 10). Siegler: Marquard v. A.
Umschrift: ✝ s ✝ mar . . . . . .
Krubsacius, 1, 67: s. Brust, g. Stulp, s. Mütze in w. Felde; auf dem Helme die Figur des Schildes, Helmdecken w. und s. Hefner 26. v. Mülverstedt, Taf. 3 (Abbildung).

## Ammern.

Stammsitz: Ammern 1/2 M. N Mühlhausen i. Th.
Erloschen im 15. Jahrhundert.
Dem Wappen zufolge sind auch die auf dem Eichsfelde wohnhaften Geschlechter v. Lengefeld (1 1/8 M. NWN Mühlhausen), Weidensee (1/2 M. SW Mühlhausen) und Badungen (nicht zu verwechseln mit Bodungen), Geze und Schierbrand mit denen v. Ammern verwandt, wie auch gleiche Besitzungen das bezeugen. Einige dieses Stammes wandten sich nach Mühlhausen i. Th. und nannten sich nach diesem Orte, denn zweifellos gehört Ernst, der sich in der Urkunde von 1238 (No. 1) dei gratia prefectus in Mulehusen und in der Siegelumschrift de Molehusen nennt, dem Schildzeichen nach zu der Ammernschen Familie. Vgl. Correspondenzbl. des Ges.-Ver. der deutsch. Gesch.- u. Alterthumsver. 8, 47; 9, 31.

343 1. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1238.
Drei Rauten in schrägrechter Reihe (Taf. 41, 1).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · ERNESTI · DE MOLEHVSIN.

344 2. Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1256 Aug. 7.
Abb. Mühlh. Urkundenb., Taf. III, 13.
Helm, darunter eine Raute (Taf. 41, 2).
Umschrift: S · DITERICI . . . .

345 3. Or. St. A. Magdeburg. 1260.
Helm mit Federbüschen, das übrige fehlt (Taf. 41, 3). Siegler: Dietrich.
Umschrift: . . . . CATI DE . . ERA.

346 4. Or. Stadtarchiv Mühlhausen i. Th. 1282 März 27.
Abb. Mühlh. Urkundenb., Taf. III, 14.
Drei Rauten in schrägrechter Reihe (Taf. 41, 4).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · PERTOLDI · DE · AMMRA.

347 5. Or. St. A. Magdeburg. 1308 Juni 20.
Schrägrechtsbalken mit drei Rauten belegt, auf dem Schild ein Helm, Beutelstand mit Federbüschen (Taf. 41, 5). Siegler: Johann v. A.
Umschrift: S' · I . . . . . IS · DE · AMMERA.
Vorkommen: Bruchstück Or. H. St. A. Dresden 1559: 1297 10/12.

348 6. Or. Haus- u. Staatsarchiv Gotha QQ 1a, 101. 1332 Sept. 3.
Schrägrechtsbalken, belegt mit drei Rauten (Taf. 41, 6).
Umschrift: [S · CONR]ADI · DE · AM . . . .

349 7. Or. ebendas. 1332 Sept. 3.
Drei Rauten in schrägrechter Reihe (Taf. 41, 7).
Umschrift: ✝ S · HERM[AN]N[I . . . .

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Ammern.

350 Schild: Fünfhügeliger Boden, auf dessen jeder Spitze senkrecht eine Schaufel oder Bolzen (?) steckt.

v. Mülverstedt, Taf. 3 (Abbildung).

## Amsdorf, Amelungsdorf.

Stammsitz: Amsdorf $1^7/_8$ M. SO Eisleben.

Erloschen im 15. Jahrhundert.

351 Abdruck in der Lepsiusschen Siegelsammlung Weimar (Bibliothek) mit Jahr 1364.
Ein rechtssteigender Wolf (Taf. 41, 8).
Umschrift: ✝ S IOHIS D AMEINHESTOR.

Kneschke 73. Hefner 25. v. Mülverstedt, Taf. 3 (Abbildung).

## Andisleben.

Stammsitz: Andisleben 2 M. NWN Erfurt.

Erloschen.

352 Or. H. St. A. Dresden 1673. 1301 Jan. 30.
Drei nach rechts schreitende Enten 2. 1 (Taf. 41, 9).
Umschrift: S' · BRVNONIS · DE · ANDESLEBEN.

Hefner 29.

## Angelroda.

Stammsitz: Angelroda $2^1/_4$ M. NWW Königsee (Schwarzburg).

Erloschen.

Gleichheit der Vornamen, der Wappen und die Nähe der Güter lassen darauf schliessen, dass diese Familie ein Nebenzweig der Herren von Witzleben ist.

353 1. Or. Landesarchiv Sondershausen. 1355 Sept. 29.
Helm mit Hut, der mit Blättern besteckt ist (Taf. 41, 10).
Umschrift: ✝ S · CONRADI · DE ANGILRODE.

354 2. Or. Geh. Archiv Rudolstadt 138. 1369 Jan. 7.
Helm mit Hut, der mit zwei Pfauenwedeln besteckt ist (Taf. 41, 11).
Umschrift: S · C̄ORADI · D · ANGILROD.

355 3. Or. ebendas. 1369 Jan. 7.
Bild wie No. 2 (Taf. 41, 12).
Umschrift: S · FREDCI · DE · ANGILRODE.

# Apolda, Schenken und Vitzthume von

Stammsitz: Apolda (Sachsen-Weimar-Eisenach).

## 1. Vorbemerkung.

Bis ans Unglaubliche streifen nach Rein (Thuringia sacra 2, 116) die seltsamen heraldischen Varietäten in den Siegeln der Schenken und Vitzthume von Apolda. Rein hat auf eine Erklärung verzichtet, obgleich doch diese »Varietäten« höchst lehrreich für die Geschichte der Wappen einer Zeit sind, in der die Familien Wappen und Namen noch vielfach geändert haben.

Das älteste Schildzeichen der Schenken und Vitzthume von Apolda ist ein Apfel. Er erscheint auf den nachweisbar ältesten Siegeln der Schenken in der Zeit von 1247—1290 nicht in einem Schilde (Taf. 42, 1. 2. 6), wohl aber in einem solchen 1243 (Taf. 44, 1).[1])

Schon früh (1250/1257) führte jedoch, und zwar vorübergehend, die ältere Linie der Vitzthume anstatt eines Apfels drei Aepfel (Tafel 44, 2), während, worauf wir noch zurückkommen,

[1]) Die Beschreibung eines nur zur Hälfte erhaltenen, jetzt nicht mehr auffindbaren Siegels des Schenken Heinrich des Aelteren (No. 357) durch Funkhänel ist irreführend. Was er gesehen, deutet vielmehr darauf hin, dass das Siegel des Schenken dem des Vitzthums (Taf. 44, 1) wenn nicht gleich, so doch ähnlich war: ein aufrechtstehender Apfel, an dessem Stiele zu jeder Seite sich drei Blätter befanden. Zu der Vermutung, dass das ganze Siegelbild »mithin« einen Baumstamm mit vier Aesten und fünf Aepfeln darstellte, ist Funkhänel offenbar durch das spätere, von der Rosslaer Linie der Vitzthume angenommene Wappen verleitet worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Schenken erst nach den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts die drei Aepfel, das Schildzeichen der Vitzthume, annahmen und bis zu ihrem Absterben beibehielten (Taf. 43, 5—9).

Die Schenken haben schon früh mit dem Apfel ein anderes Schildzeichen vertauscht: zwei Pfähle, belegt mit einem Querbalken. Dieses ist schon im Jahre 1263 nachweisbar (Taf. 42, 3) und wird gefunden auf Siegeln des Heinricus de Polonia (Taf. 43, 2—4), des Grossneffen jenes Dietrich, auf dessen Siegeln der Pfahlschild zuerst auftritt, während dessen Neffe den Apfel weiterführt (Taf. 42, 6).

Das Pfahlwappen, ohne dem Balken, entspricht dem jüngeren Familienwappen der Wettiner, das diese später als sog. Landsberger Pfähle bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts führten, wo sie den Löwen als Schildzeichen annahmen (Posse, Siegel der Wettiner 2, 5).

Da die Dienstmannen als Zeichen ihrer Abhängigkeit oft das Wappen ihrer Herren in veränderter oder unveränderter Form führten, so ist die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, dass die Wettiner, nach Aufgabe der Landsberger Pfähle, den Schenken von Apolda die Erlaubnis zur Führung derselben in veränderter Form, durch Auflegen des Balkens, erteilten. Bekanntlich haben noch im 13. Jahrhundert Familien oder einzelne Zweige derselben ihre Wappen gänzlich geändert, wie das beispielsweise bei den Wettinern und den Grafen von Käfernburg-Schwarzburg nachweisbar ist. (Vgl. S. 1).

Die älteste Helmzier der Schenken und Vitzthume bestand aus einem Gemisch von Hahnen- und Pfauenfedern, welches die ersteren als Scheibe (Taf. 42, 7; 43, 2), die letzteren, wie das Siegel Bertholds (Taf. 44, 3) zeigt, als Federbusch führten.[2])

Diese Helmzier zeigen auch die Helmsiegel seines Sohnes und seiner Enkel (Taf, 44, 4; 45, 4. 5). Vollsiegel des Genannten, also mit Schild und Helm, sind uns nicht erhalten. Wir finden aber nach dem Tode Bertholds, der den Dreiapfelschild führte, auf den Siegeln von dessen Söhnen Heinrich und Lutolf (Taf. 44, 5. 6) nicht nur die geschilderte Helmzier, sondern auch einen Schild mit Schrägrechtsbalken, der mit drei Sternen belegt ist, bei dem dritten Sohn das Helmsiegel jenes Dietrich und seiner Nachkommen (Taf. 44, 7).

Da nicht der Stern der Helmzier die Veranlassung zur Annahme des besternten Schrägrechtsbalkens gegeben haben kann, sondern der Stern als Repräsentant der Sterne des letzteren auf die Helmzier gesetzt ist, so dürfte die Veranlassung zur vollständigen Aufgabe des alten Schenken-Vitzthumschen Familienwappens von Dietrich ausgegangen sein.

Das Aufgeben des alten gemeinsamen Familienzeichens fällt in die Zeit, in der (c. 1250) die Wettiner ihr jüngeres Hauswappen, die später sog. Landsberger Pfähle, als solches aufgaben.

Wenn wir nun auch vorerst nur das Pfahlschildsiegel der Schenken seit dem Jahre 1263 nachweisen können, so dürfte doch die Wappenänderung schon früher stattgefunden haben und die Veranlassung für die Vitzthume gewesen sein, auch ihrerseits das von den Vettern aufgegebene Familienwappen durch ein anderes zu ersetzen und den besternten Schrägrechtsbalken anzunehmen. Diesen haben sie anscheinend — auch hier fehlt es an Quellenmaterial — bis zur Uebernahme des Schenkischen Pfahlschildes beibehalten.

Den Schrägrechtsbalken mit Helmzier, ohne Sterne, führten auch die Ministerialen von Apolda, und wohl nur mit Erlaubnis ihrer Lehnsherren (Taf. 47, 9. 10).

Noch im Jahre 1301 führten die Schenken, und zwar derselbe Heinricus de Polonia, zu dessen Zeiten der Pfahlschild an die Vitzthume abgetreten zu sein scheint, die mit Hahnen- und Pfauenfedern

---

[2]) Zwei Nebenlinien der Schenken führten ganz andere Helmzierden. Die Helmzier des Dietrich Calvus hat zwei Pfauenwedel (Taf. 42, 4. 8), während der Sohn und Adoptivenkel des Dietrich Saxo, der mit seinen Nachkommen nicht den Schenkentitel geführt hat, ihre Helme mit zwei Hörnern besteckten, zwischen denen sich ein Apfel befand (Taf. 42, 5; 43, 1).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

besteckte Scheibe (Taf. 43, 2), während sodann in den Jahren 1309 und 1319 zwei Siegel desselben Schenken den mit dem Stern belegten Hahnenfederbusch der Vitzthume aufweisen (Taf. 43, 3. 4).

Leider fehlt es an Siegeln aus der Zeit von 1309 bis zum Jahre 1332 mit dem Pfahlschilde der Vitzthume von Eckstedt, um den Zeitpunkt genau feststellen zu können, von dem ab dieser Wechsel der Helmzier stattgefunden hat. Sicher ist, dass in der Zeit von 1301—1309 eine Vereinigung der Schenken mit den Vitzthumen dahin Platz griff, dass der Schenkischen Familie gestattet wurde, den Vitzthumschen Hahnenfederbusch statt der Hahnen- und Pfauenfederscheibe zu führen.

Hierbei scheint auch ein Tausch der Schildzeichen herbeigeführt worden zu sein: die Vitzthume von Eckstedt übernahmen den Schenkischen Pfahlschild, wogegen sie an die Schenken ihren schon zwischen 1257—1289 aufgegebenen Dreiapfelschild abtraten. Da nun aber der bis 1325 noch am Leben nachweisbare Heinricus de Polonia noch 1319 den Pfahlschild führte (Taf. 43, 4), und erst im Jahre 1332 zum erstenmal der Pfahlschild auf einem Vitzthumschen Siegel nachweisbar ist (Taf. 45, 3), so scheint das Uebereinkommen auf den Fall von Heinrichs kinderlosem Tod abgeschlossen worden zu sein.

Ein weiterer Abmachungspunkt dürfte aber auch gewesen sein, dass, da die Vitzthume ihren Dreiapfelschild an die Schenken abtraten, die Rosslaer Linie der Vitzthume zur Unterscheidung von den Schenken die drei Aepfel an Baumzweigen zu führen hatte, denn, wie bei den Vitzthumen von Eckstedt, finden sich, wobei der Mangel an Siegeln jener Zeit zu berücksichtigen ist, erst nach dem Ableben jenes Heinricus de Polonia, im Jahre 1349, die drei Apfelzweige auf den Siegeln der Vitzthume von Rossla (Taf. 46, 1), bei den Schenken die drei Aepfel mit der Vitzthumschen Helmzier schon im Jahre 1338 (Taf. 43, 8).

Was die Veranlassung zu jenem Wappentausche gegeben, wird sich wohl niemals sicher erweisen lassen. Jenes Ministerialwappen, der Pfahlschild, dürfte seine Bedeutung bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts gehabt haben. Dann fiel es fort, und es kam das Gnadenwappen auf. So mag es denn sein, dass die Vitzthume von Eckstedt in dem Wappen ein vornehmeres, ein Ehrenzeichen, sahen, weshalb sie wünschten, in dessen Besitz zu gelangen. Das dürfte ihnen um so leichter gelungen sein, als sich die Familie der Schenken damals in wirtschaftlichem Niedergange befand und 1343 ihren Hauptbesitz Apolda an die Vitzthume von Apolda zu verkaufen gezwungen war.

Als die Rosslaer Linie der Vitzthume als Schildzeichen die drei Aepfel an Zweigen annahm, hat sie vorerst noch den mit dem Stern belegten Hahnenfederbusch, wie ihn das Siegel Bussos im Jahre 1369 (Taf. 46, 4) zeigt, beibehalten, aber bereits ein Siegel von dessen gleichnamigem Sohne Busso zeigt, zu Lebzeiten des Vaters, im Jahre 1373 statt des Hahnenfederbusches den Apfelzweig des Schildzeichens auf dem Helme (Taf. 46, 5). Der Apfelzweig ist dann weiterhin ausschliesslich von der Rosslaer Linie als Helmzier geführt worden (Taf. 46, 9; 47, 1. 3—7).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## 2. Die Schenken von Apolda.

### Genealogische Uebersicht.[1])

**Dietrich,** Vicedominus zu Erfurt 1162/71

**Dietrich Schenk** (pincerna), Herr von Apolda, Klostervogt zu Heusdorf 1192/97

**Berthold,** Vicedominus zu Erfurt 1175/99
Vgl. S. 17

**Heinrich,** Klostervogt zu Heusdorf 1200/52
Taf. 42, 1

**Dietrich Calvus** 1229/52
Taf. 42, 1

**Dietrich Saxo** 1217/44
hat mit seinen Nachkommen nicht den Schenkentitel

**Heinrich,** Klostervogt 1242/70
Taf. 42, 2

**Dietrich senior** 1255/91
Taf. 42, 3

**Dietrich Calvus** 1261/67
Taf. 42, 4

**Dietrich Saxo** 1263/69
Taf. 42, 5

**Dietrich junior** 1274/92
Klostervogtei verkauft 1290
Taf. 42, 6

**Heinrich** † 1286
1274/77 in Thüringen, 1278/86 in Schlesien, Burggraf zu Glatz
Taf. 42, 7

**Heinrich Calvus** 1292/1306
Taf. 42, 8

**Otto Saxo** (Adoptivsohn)
genannt Schenk v. Apolda 1270/1327
Taf. 43, 1

**Dietrich** 1293/1341

**Heinrich (juvenis de Polonia)**
1287/1325
Taf. 43, 2. 3. 4

**Heinrich junior** 1308/46
Rossla gekauft 1346

**Dietrich senior** 1346/62
zu Oberrossla, Kötschen und Pfiffelbach
Taf. 43, 5–6

**Dietrich junior**
Vogt zu Kapellendorf 1356/91
Taf. 43, 7

**Rudolf** 1392/94
Rossla an Busse Vitztum
Taf. 43, 8

## 3. Beschreibung der Siegel der Schenken von Apolda.

### Gemeinsames Siegel.

356 Or. H. St. A. Dresden 1624 ddd. O. D.
Ein Apfel mit Stiel nach oben (Taf. 42, 1).
Umschrift: [P]INCERNA DЄ APOLDE.
Vorkommen: Or. Domarchiv Erfurt 1247 4/2. Aussteller der Urkunde: Heinricus pincerna et Theodericus fratres de Apolde, filii nostri Heinricus et Theodericus. Siegelformel: dedimus nostris sigillis roboratam. Nos pincerne et filii nostri cum fratre nostro Saxone contenti sumus solo sigillo, quia utimur tantum solo.

### Heinrich der Aeltere.

357 An einer im Besitze Sr. Kgl. Hoheit weiland des Grossherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar befindlichen, jetzt nicht auffindbaren Urkunde des Heidenricus vicedominus de Rusteberg von 1252 April 23 befindet sich nach Funkhänel ein Siegel des Heinricus pincerna senior, das nur zur Hälfte erhalten ist und einen Baumstamm ohne Blätter mit zwei Aesten darstellt. Oben am Ende des Stammes und der Aeste befindet sich eine knollenartige Figur, jedenfalls Aepfel. Das ganze Siegelbild stellte mithin einen Baumstamm mit vier Aesten und fünf Aepfeln dar. Umschrift: Heinri.
Vgl. Zeitschr. für Thür. Gesch. 4, 181. Vgl. S. 11, Anm. 1.

### Heinrich.

358 Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ IX, E. 8. 1252 Nov. 18. Abb. Herquet, Mühlhäuser Urkundenb. Taf. IV, 18.
Aufrechtstehender Apfel in gegittertem Siegelfelde (Taf. 42, 2).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · HЄINRICI · PINC . . . . . APPOLD'.
Vorkommen: 1252—1261 (Or. Mühlhausen i. Th. 1257; Or. Geh. H. u. St. A. Gotha 1261).

### Dietrich der Aeltere.

359 Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ IX, E. 26. 1263 Jan. 18.
Ein dreieckiger Schild mit zwei Pfählen und einem darüber liegenden Balken (Taf. 42, 3).
Umschrift: ✝ S' · DITHЄRICI · PINCЄRNЄ · DЄ · APOLDЄ.

[1]) Richard Freih. von Mansberg, Erbarmanschaft Wettinischer Lande, Band 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Dietrich Calvus.**

360 Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ IX, E. 26. 1263 Jan. 18.
Helm mit zwei Pfauenwedeln (Taf. 42, 4).
Umschrift: ✝ S' · ŦĦEODERICI · CALVI PINCERNE · DE APPOLDE.

**Dietrich Saxo.**

361 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1269 Juni 29 (zwei Urkunden gleichen Datums. Die Siegelbruchstücke darnach zusammengesetzt).
Helm, darüber ein Apfel zwischen zwei besteckten Hörnern (Taf. 42, 5).
Siegler: Theodericus dictus Saxo de Appolde.
Umschrift: ..... SACHSSONIS ....

**Dietrich der Jüngere.**

362 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1290 Aug. 21.
Ein aufrechtstehender Apfel mit Stiel, an dem sich zwei Blätter befinden (Taf. 42, 6).
Umschrift: ✝ S · TIDERICI · PĪCERNE · D' · APPOLD'.

**Heinrich.**

363 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1276 Febr. 9.
Von zwei Aepfeln beseiteter Helm, darauf eine mit Pfauen- und Hahnenfedern reich besteckte Scheibe (Taf. 42, 7).
Umschrift: ✝ S' HENRICI · PINCERNE · DE · APPOLDE.

**Heinrich Calvus.**

364 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1306 März 26.
Helm mit zwei Pfauenwedeln, dazwischen eine Blume (Taf. 42, 8).
Umschrift: ✝ S · HEINRICI PINCERNE DE APOLDE.
Vorkommen: 1292—1306 (Or. Weimar 1292; Or. R. A. München 1299 29/6).

**Otto Saxo.**

365 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1325 Nov. 30.
Bild wie No. 362 (Taf. 43, 1).
Umschrift: :: S · OTTONIS :: SAXONIS :: DE APPOLDE ::

**Heinrich „juvenis de Polonia".**

366 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1301.
Schrägrechts liegender Schild mit zwei Pfählen und einem darüber liegenden Balken; darauf ein Helm, von zwei Aepfeln beseitet, auf dem sich eine mit Pfauen- und Hahnenfedern besteckte Scheibe befindet (Taf. 43, 2).
Umschrift: ✝ S · HENRICI · PINCERNE · DE · APPOLDE.
Vorkommen: I. Stempel, Or. Weimar 1290 21/8.

**Derselbe.**

367 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1309 Juni 17.
Bild wie No. 367, anstatt der Scheibe auf dem Helme ein mit einem Stern belegter Hahnenfederbusch (Taf. 43, 3).
Umschrift: ✝ S' HENRICI PINCERNE · D · APOLDE.
II. Stempel.

**Derselbe.**

368 Or. H. St. A. Dresden 2154. 1319 Jan. 12.
Bild wie No. 367, die beiden Aepfel fehlen (Taf. 43, 4).
Umschrift: ✝ S' · HENRICI · PINCERNE · DE · APOLDE.
III. Stempel.

**Dietrich der Aeltere.**

369 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1347 April 7.
Schrägrechts liegender Schild mit drei Aepfeln 2. 1; darauf ein Helm mit Scheibe, die mit einem Stern belegt ist (Taf. 43, 5).
Umschrift: S · DEDERICI · SCHENK · DE · APPOLDE.
Vorkommen: Or. Magdeburg 1346 19/3; Or. Erfurt 1360 18/3.

**Derselbe.**

370 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1362 Mai 8.
Dreieckiger Schild mit drei Aepfeln 2. 1 (Taf. 43, 6).
Umschrift: [✝ · S · T]HI · PINC'N[E · D]E · APPOL . .

**Dietrich der Jüngere.**

371 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1356 Aug. 7.
Schrägrechts liegender Schild mit drei Aepfeln 2. 1; darauf ein Helm mit einem Hahnenfederbusch, auf dem ein Stern aufgelegt ist (Taf. 43, 7).
Umschrift: S' TH · PINCERNE · IVNIORIS · D' APPOLD.
Vorkommen: Or. Dresden 2805: 1338 12/2.

**Rudolf.**

372 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1392 März 28.
Dreieckiger Schild mit drei Aepfeln 2. 1 (Taf. 43, 8).
Umschrift: ✝ S ✝ RVDOLFUS ✝ SCHENKE.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# 4. Die Vitzthume von Apolda.

## Genealogische Uebersicht.[1])

**Berthold,** Vicedominus zu Erfurt 1175/99

**Dietrich,** erzbischöfl. Vicedominus zu Erfurt 1199/1248
Taf. 44, 1

**Berthold,** Vicedom. zu Erfurt † c. 1285
Taf. 44, 2. 3

**Heinrich**
Vicedom. zu Erfurt
1266/91
Taf. 44, 5

**Lutolf** 1287/1314
Taf. 44, 6

**Berthold** 1266/1314
Anteil an Eckstedt
Taf. 44, 7

**Heinrich senior**
Vicedom. zu Erfurt 1297/1346
Taf. 45, 1

**Heinrich junior** 1301/51
Taf. 45, 2

**Berthold**
zu Eckstedt
1342/74
Taf. 45, 6

**Heinrich**
1342/58
Taf. 45, 7

**Dietrich**
1362/68
Taf. 45, 8

**Ulrich**
1342/55
Taf. 45, 9

**Berthold**
zu Eckstedt
1387/1407
Taf. 46, 6
Eckstedt 1410 an
Otto v. Spira

**Berthold**
1314/54
Taf. 45, 3

**Dietrich**
1357/83
Taf. 45, 10

**Berthold**
zu Eckstedt
(1436)
1400/41

**Heinrich der Junge**
1422/39
Taf. 46, 7

**Burchard**
† 1453

**Berit**
† c. 1480
Taf. 47, 2

**Burkard** † 1520

**Georg** † 1553
Taf. 47, 8

**Dietrich,** Stifter der Linie zu Apolda u. Rossla 1242/76
Taf. 44, 4

**Dietrich,** Vicedom. zu Apolda 1277/1302
Taf. 44, 4. 8

**Berthold**
Vicedom. zu Apolda 1279/1334
Taf. 45, 4

**Dietrich** 1319/37
Taf. 44, 4; 45, 5

**Dietrich**
Vicedom. und
1343 Herr zu
Apolda und
Burgscheidungen
1340/69
Taf. 46, 1

**Berthold**
1340/59
Taf. 46, 2

**Apel**
Vicedom. zu
Apolda,
Landvogt in
Thüringen
1341/82

**Busso**
Vicedom. zu
Rossla, zu
Burgscheidungen
1356/82
Taf. 46, 3. 4

**Busso**
zu Dornburg und
Laucha
lebte noch 1441
Taf. 46, 5

**Apel**
zu Kriebstein,
Tannrode und
Nebra
† 1425

**Apel senior**
zu Rossla
seit 1451
† 1474
Taf. 46, 8. 9

**Bernhard**
zu Magdala u.
Leuchtenburg
† 1488
Taf. 46, 10

**Apel junior**
zu Tannrode,
Kriebstein und
Dornburg
† 1475
Taf. 47, 1

**Christoph**
Kämmerer,
Hof-
marschall
des Königs
Wladislaus
† 1486
Taf. 47, 3

**Burkhard**
zu Teplitz
u. Brüx
† 1483
Taf. 47, 4

**Felix**
zu Neu-
schönberg
u. Teplitz
† 1503
Taf. 47, 5

**Melchior**
† c. 1470
Taf. 47, 6

**Philipp**
† 1497
Taf. 47, 7

# 5. Beschreibung der Siegel der Vitzthume von Apolda.

### Dietrich.

373 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1243 Nov. 4.
Dreieckiger Schild mit einem aufrechtstehenden Apfel, an dessen Stiel sich zu jeder Seite drei Blätter befinden (Taf. 44, 1).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · VICЄDOMINI · DЄ · APPOLDЄ.

### Berthold.

374 Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ IX, E. 14. 1255. Abb. Herquet, Mühlh. Urkundenb., Taf. IV, 19.
Dreieckiger Schild mit drei Aepfeln 2.1 (Taf. 44, 2).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · BERTO[LDI] DЄ APPOLDЄ VICЄDNI.
Vorkommen: 1250—1257 (Or. Gotha 1250 7/10; Or. Mühlhausen i. Th. 1257).
I. Stempel.

[1]) Richard Freih. von Mansberg, Erbarmanschaft Wettinischer Lande, Band 3.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Derselbe.**

375 Or. St. A. Magdeburg. 1283 Juni 20.
Helm, besteckt mit Pfauen- und Hahnenfedern (Taf. 44, 3).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · BERTOLDI · VICEDOMINI · DE · APPOLDA.
Vorkommen: 1267—1283 (Abdruck in der Lepsiusschen Siegelsammlung (Bibl.) Weimar, mit Jahr 1267; Or. Weimar 1279 3/2; Or. Magdeburg 1282 10/7).
II. Stempel.

**Dietrich.**

376 Or. Domarchiv Erfurt. 1254 Sept. 24.
Helm, darauf ein Hahnenfederbusch, der mit einem Stern belegt ist (Taf. 44, 4).
Umschrift: ✝ S' DITRICI · FILI⁹ · VICEDNI DE · APPOLDE.
Vorkommen: 1254—1263 (Or. Gotha 1263; Or. Weimar [1293]).
Der Stempel vererbt auf Dietrichs Söhne Dietrich. Vgl. No. 380 und 386.

**Heinrich.**

377 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1289 Aug. 25.
Schrägrechts liegender Schild mit Schrägrechtsbalken, der mit drei Sternen belegt ist; auf dem Schild ein mit Hahnenfederbusch und Stern gezierter Helm (Taf. 44, 5). In der Eingangsformel der Urkunde: „Ego Heinricus vicedominus de Eckestede".
Umschrift: ✝ SIGILLV · HEINRICI · VICEDOMINI · DE · APPOLDE.

**Lutolf.**

378 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1291 Juli 25.
Bild wie No. 377; Helm beseitet von zwei Blumen (Taf. 44, 6).
Umschrift: ✝ S · LVTOLFI VICEDOMINI DE APPOLDE.

**Berthold.**

379 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar (1293).
Bild wie No. 376 (Taf. 44, 7).
Umschrift: ✝ S BERTOLDI VICE . . . . DE APPOLDE.

**Dietrich.**

380 Erbsiegel, geführt von dessen Vater, No. 376.
Vorkommen: 1279–1289 (Or. Weimar 1279 3/2; ebendas. 1289 16/6).
I. Stempel.

**Derselbe.**

381 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1291 Juli 25.
Bild wie No. 376 und 379 (Taf. 44, 8).
Umschrift: ✝ S THEODORICI · VICEDOM[INI DE A]PPOLDE.
II. Stempel.

**Heinrich der Aeltere.**

382 Or. St. A. Magdeburg. 1346 März 19.
Schrägrechts liegender Schild mit zwei Pfählen und darüber gelegtem Querbalken, auf letzterem ein Kreis (Apfel?) erkennbar; auf dem Schilde ein Helm, geziert mit einem Hahnenfederbusch, auf den ein Stern gelegt ist (Taf. 45, 1).
Umschrift: ✝ S' · HEINRICI VICEDOMINI · DE APPOL . .

**Heinrich der Jüngere.**

383 Or. Domarchiv Erfurt. 1347 Mai 23.
Kleiner Helm mit Hahnenfederbusch und Stern; rechts vor dem Helm eine Rosette (Taf. 45, 2).
Umschrift: ✝ S · HENRICI VICEDNI IVNIOIS ML.

**Berthold, Vitzthum von Eckstedt.**

384 Or. H. St. A. Dresden 2574. 1332 Jan. 10.
Schrägrechts liegender Schild mit zwei Pfählen und darüber gelegtem Querbalken; auf dem Schild ein Helm mit Hahnenfederbusch, auf den ein Stern gelegt ist (Taf. 45, 3).
Umschrift: ✝ S' : BERTOLDI : VVZTUM : DE : ECKSTET.

**Berthold.**

385 Or. H. St. A. Dresden 2645. 1334 Febr. 15.
Helm wie No. 379, beseitet von einem Stern und Halbmond (Taf. 45, 4).
Umschrift: ✝ S' · BERTOLDI · VICEDOMINI · DE · APOLDE.
Vorkommen: 1327—1334 (Or. Weimar 1327 20/12).

**Dietrich.**

386 Erbsiegel, geführt von dessen Grossvater und Vater Dietrich (No. 376 und 380).
Vorkommen: Or. Weimar 1327 30/12.
I. Stempel.

**Derselbe.**

387 Or. H. St. A. Dresden 2645. 1334 Febr. 15.
Helm wie No. 385, ohne Stern und Halbmond (Taf. 45, 5).
Umschrift: ✝ S · THEODERICI VICEDNI DNI I APPO[LD'].
II. Stempel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Berthold, Vitzthum von Eckstedt.**

388 Or. Geh. H. u. St. A. Gotha QQ I, d. 246. 1358 Mai 24.
Dreieckiger Schild mit zwei Pfählen, darüber gelegt ein Balken (Taf. 45, 6).
Umschrift: ✝ S BERTOLDI · VICE · D . . . . . TE.

**Heinrich.**

389 Or. St. A. Magdeburg. 1355 Mai 5.
Helm mit Hahnenfederbusch und Rosette rechts oben (Taf. 45, 7).
Umschrift: ✝ S HEYNRIC . . . . . DOMINI.

**Dietrich.**

390 Or. H. St. A. Dresden 2980. 1344 März 20.
Bild wie No. 389 (Taf. 45, 8).
Umschrift: ✝ S · THE . . . . VICEDNI · D' · APPOLDE.

**Ulrich.**

391 Or. St. A. Magdeburg. 1355 Mai 5.
Bild wie No. 389 (Taf. 45, 9).
Umschrift: ✝ S' VLRICI · VICEDOMINI.

**Dietrich.**

392 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1383 Juli 8.
Bild wie No. 388 (Taf. 45, 10).
Umschrift: ✝ S · TH · FITZTV · V · ECSTETE.

**Dietrich.**

393 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1349 Juli 25.
In dreieckigem Schilde ein schrägrechts liegender, mit drei Aepfeln besteckter Baumzweig (Taf. 46, 1).
Umschrift: S · THEOD · VICEDNI · I · APPOLDEN.

**Berthold.**

394 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1353 Okt. 19.
Bild wie No. 387 (Taf. 46, 2).
Umschrift: ✝ S BERTOLDI · VICEDNI · DE APPOLDE.
Vorkommen: 1360 6/9 (Or. Dresden 3616).

**Busso.**

395 Or. H. St. A. Dresden 3616. 1360 Sept. 6.
Schild mit schräglinks liegendem, mit drei Aepfeln bestecktem Zweig (Taf. 46, 3).
Umschrift: . . . SONIS · VICE . . I . DE · APPO . . .
I. Stempel.

**Derselbe.**

396 Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1369 Jan. 20.
Schrägrechts liegender, dreieckiger Schild, darin ein schrägrechts liegender, mit drei Aepfeln besteckter Baumzweig; Helm mit Federbusch und Stern (Taf. 46, 4).
Umschrift: ✝ S BVSSO . . . . . APPOLDIA.
II. Stempel.

**Busso.**

397 Or. H. St. A. Dresden 4053. 1373 Juli 11.
Schrägrechts liegender Schild, darin ein mit drei Aepfeln besteckter Baumzweig, das Schildzeichen auf dem Helme, das Siegelfeld mit Zweigen geziert (Taf. 46, 5).
Umschrift: S BVSSONIS o VITZTVM · RIT.
Vorkommen: 1373—1441 (Or. Weimar 1384 2/2, 1403 13/11; Or. Dresden, Meissn. Dep. 625: 1413 5/10 u. 1441 27/2).

**Berthold.**

398 Or. Gem. Arch. Weimar, Rr p. 419, IV, K. 9. 1387 Jan. 31.
Dreieckiger Schild mit zwei Pfählen und darüber gelegtem Querbalken (Taf. 46, 6).
Umschrift: S BERTOLT VICZTVM · DE ECSTETE.

**Heinrich.**

399 Or. Geh. Archiv Rudolstadt 236. 1418 Nov. 11.
Bild wie No. 388 (Taf. 46, 7).
Umschrift: · s · heinrich · vitzthvm.

**Apel.**

400 Or. H. St. A. Dresden 6530. 1439 März 29.
Im Schilde Baumzweig, mit drei Aepfeln besteckt; Helm mit Schildzeichen (Taf. 46, 8).
Umschrift: : s : apel : vitze toums : ritter.

**Apel.**

401 Or. Gem. Archiv Weimar, Rr p. 373, IV, B. 11. 1450 Juli 6.
Im Vierpass Schild mit Baumzweig, der mit drei Aepfeln besteckt ist; Helm mit dem Schildzeichen (Taf. 46, 9).
Umschrift: s · apel · vitztvm · ritter.

**Bernhard.**

402 Or. Gem. Archiv Weimar, Rr p. 425, IV, K. 27. 1441 Febr. 27.
Bild wie No. 401 (Taf. 46, 10).
Umschrift: si' · bernhart · vitztvm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Apel.**

403 Or. H. St. A. Dresden 7757. 1462 Mai 5.
Schild mit Apfelbaumzweig, derselbe auch auf dem Helme (Taf. 47, 1).
Umschrift: s apel vitztū ritter.

**Berlt.**

404 Or. Gem. Archiv Weimar, X Fol. 6, I, 72. 1472 April 7.
Pfahlschild, auf dem Helm Federbusch mit Stern (Taf. 47, 2).
Umschrift unleserlich.

**Christoph.**

405 Or. H. St. A. Dresden 8470. 1482 Mai 2.
Apfelbaumzweig im Schilde und auf dem Helme (Taf. 47, 3).
Umschrift (auf Band): sigill cristof . . . .

**Burkhard.**

406 Or. H. St. A. Dresden 8465. 1482 Mai 2.
Bild wie No. 405 (Taf. 47, 4).
Umschrift unleserlich.

**Felix.**

407 Or. H. St. A. Dresden 9090. 1495 Febr. 6.
Bild wie No. 405 (Taf. 47, 5).
Ohne Umschrift.

**Melchior.**

408 Or. H. St. A. Dresden 7757. 1462 Mai 5.
Bild wie No. 405 (Taf. 47, 6).
Umschrift: s' melchior vitztū · ritt'.

**Philipp.**

409 Or. H. St. A. Dresden 7757. 1462 Mai 5.
Bild wie No. 405 (Taf. 47, 7).
Umschrift: s · philippi vitztvm.

**Georg.**

410 Or. Fürstl. Archiv Greiz. 1502 Juli 7.
Pfahlschild (Taf. 47, 8).
Umschrift: s . . iorge . . vitztvm . .

**Vitzthum,** Patrizierfamilie.
Sesshaft in Erfurt.

411 Or. Domarchiv Erfurt. 1369 Sept. 29.
In dreieckigem Schild ein nach rechts steigender Löwe, über dessen Kopf ein Helm gestülpt ist (Taf. 47, 9).
Umschrift: † S · F . . . . VICTOM.

**v. Apolda,** Ministerialen.

412 1. Or. Gem. Archiv Weimar, OoS. 771, No. 74. 1353 Aug. 12.
Schrägrechts liegender dreieckiger Schild mit Schrägbalken, Helm mit Federn besteckt (Taf. 47, 10). Siegler: Bruno. Vgl. S. 12.
Umschrift: † S B . . . . . POLDIA.

413 2. Or. H. St. A. Dresden 4111. 1375 Febr. 21.
Bild wie No. 412 (Taf. 47, 11). Siegler: Dietrich.
Umschrift: † S . . . ЋEDERICI I APOLDIA.

## Arnstadt.

Stammsitz: Arnstadt (Schwarzburg).

Erloschen im 15. oder Anfang 16. Jahrhundert.

414 1. Or. H. St. A. Dresden 3936. 1369 Aug. 11.
Ein doppelköpfiger Adler (Taf. 48, 1).
Umschrift: † S · ЋIИRICI · DЄ · ARИSTЋЄ.

415 2. Or. Geh. H. u. St. A. Gotha, QQ I, d. 285. 1373 April 8.
Bild wie No. 1 (Taf. 48, 2).
Umschrift: † S' LVTOLF · VOИ ARИSTЋЄ.

416 3. Or. ebendas. 1373 April 8.
Einköpfiger Adler (Taf. 48, 3).
Umschrift: S · LVTЋOLFI · DЄ · ARИSTETЄ.

417 4. Ebendas. 1373 April 8.
Bild wie No. 1 (Taf. 48, 4).
Umschrift: S · OTTOИIS · DЄ · ARИSTETЄ.

418 5. Or. Domarchiv Erfurt. 1407 Juni 29.
Bild wie No. 1 (Taf. 48, 5).
Umschrift: s · Ђtte v arnstete · der · elder.

419 6. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1428 April 14.
Bild wie No. 1 (Taf. 48, 6).
Umschrift: . . [lv]tolf . . . .

420 7. Or. Geh. H. u. St. A. Weimar. 1432 Juli 13.
Bild wie No. 1 (Taf. 48, 7). Siegler: Funke v. A.
Umschrift unleserlich.

v. Mülverstedt, Taf. 5 (Abbildung). — Hesse, Arnstadts Vorzeit und Gegenwart, S. 41.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Arnstein, Herren und Grafen von

Stammschloss: Arnstein 1½ M. N Mansfeld.
Erloschen im 14. Jahrhundert.
(Zeitschr. des Harzvereins 20, 116/148).

### Genealogische Uebersicht.

**Walther III.** † kurz nach 1196

- **Albert** † c. 1241
  - **Walther IV.** † zw. 1268/72 Taf. 49, 2. 3
    - **Albert,** Todesjahr 1278? Taf. 49, 4
      - **Walther V.** tritt zw. 1290/96 in den deutschen Orden Taf. 49, 5
- **Gebhard** Begründer der Linie Lindow-Ruppin. Taf. 49, 1
- **Walther** Begründer der Linie Barby. Führt seit 1240 den Titel Herr von Barby.

421 1. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. O. D. (c. 1216).
Ein Adler (Taf. 49, 1).
Umschrift: ✝ SIGILLVM GЄ[V]ЄHARDI DЄ ARNЄSTЄ.

422 2. Abdruck Lepsiussche Siegelsammlung (Bibl.), Weimar, mit Jahr 1241.
Bild wie No. 1 (Taf. 49, 2).
Umschrift: ✝ S · COMITIS · WALTERI · DE ARNSTIN.

423 3. Or. H. St. A. Dresden 526. 1253 Aug. 5.
Bild wie No. 1 (Taf. 49, 3).
Umschrift: ✝ SIG[IL]LVM · WALTERI · DЄ · ARNESTЄIN.
Vorkommen: Or. Magdeburg 1259 9/12.

424 4. Or. St. A. Magdeburg. 1267 Aug. 31.
Bild wie No. 1 (Taf. 49, 4). Siegler: Albertus de Arnesten comes.
Umschrift: . . . DЄ AR . . . .

425 5. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1281 Juni 29.
Bild wie No. 1 (Taf. 49, 5).
Umschrift: ✝ SIGILLVM · WALTERI · DЄ · ARNSTЄN.

## Arnswald, Arenswald.

Stammsitz: Wüstung, frühere Burg östlich von Uftrungen.

Aussteller der Urkunde, an der sich Siegel No. 1 befindet, ist Bertold Geilfuss, der, einem früh ausgestorbenen Nebenzweige der Stolbergischen Vasallenfamilie von Arnswald angehörig, in Siegelkarenz mit dem Siegel seines Bruders, Hermanns v. Arnswald, siegelt. Die Siegelformel lautet: wan ich Bertolt Geylwz nychein ingesegyl hate, dor umme henge ich mynes bruders ingesegel Hermanes von Arneswalt hyr ane unde ich Hermann von Arneswalt bekenne, daz ich myn ingesegyl durch mines bruders bethe Bertholdis Geylwzes habe gehangen an dyssen bryf zu eyme gezugnisse dysses koyles. Vgl. Ascherode.

426 1. Or. Fürstl. Hauptarchiv Wernigerode. 1320 Juli 1.
Im Dreieckschild ein Schrägrechtsbalken, belegt mit drei Rosen (Taf. 50, 1).
Umschrift: ✝ [S] HЄRIMANNI DЄ AR . . . W[A]LT.

427 2. Or. Landeshauptarchiv Wolfenbüttel. 1361 Juli 21.
Mit drei Rosen belegter Schrägrechtsbalken (Taf. 50, 2).
Umschrift: ✝ S' ЬЄRIMANI · DЄ · ARNSWALD.

428 3. Or. H. St. A. Magdeburg. 1371 April 24.
Mit drei Rosen belegter Schräglinksbalken (Taf. 50, 3).
Umschrift: . . . . M ARNS . . . .

429 4. Or. Geh. Archiv Rudolstadt 428. 1485 Jan. 17.
Bild wie No. 1, auf dem Schild der Helm mit einem Flug, der mit dem Schildzeichen belegt ist (Taf. 50, 4).
Umschrift: s clavs . . . .

Hefner 42. — Kneschke 103 u. 114. — Ledebur, Adelslexikon 1, 16, führt eine Thüringen angehörige Familie Arenswald nach Tyroff, Neues Wappenb., Tab. 132, auf, deren Wappen in einem Schrägbalken mit zwei Eberköpfen (Verwechselung der Rosen?) bestand. Ich habe kein Siegel finden können.

## Arras.

Erloschen gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts.

430 Or. Gem. Archiv Weimar. 1437 Juli 28.
Schild mit gestürztem Anker, das untere Ende geziert mit fünf Straussenfedern (Taf. 50, 5).
Umschrift: s · olbrecht · arras.

v. Meding, Nachr. v. adeligen Wappen 3, 12. — Hefner 52. — Kneschke 115. — v. Mülverstedt, Taf. 4 (Abbildung).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

## Ascherode, Aschazzerode.

Stammsitz: Ascherode 3¼ M. WSW Nordhausen.

Erloschen.

Gleiches Wappen führten die Ritter von Honstein, Arnswald (vgl. Taf. 50, 1—4), Dittichenrode, Geilfuss und Osterode, sowie die Vitzthume in naher Nachbarschaft derer von Arnswald.

431 1. Or. Geh. Archiv Rudolstadt 34. 1325 Juli 1.
Schrägrechtsbalken mit drei Rosen belegt (Taf. 50, 6).
Umschrift: † S' · BORGARDI · DЄ · AZCAZERODЄ.

432 2. Or. H. St. A. Dresden 3527. 1358 April 8.
Bild wie No. 1 (Taf. 50, 7).
Umschrift: † S' ℌЄIИRICI · D OSCℌ . . . . R[O]DЄ.

## Asla.

Der Aussteller Heinrich von A. zu Clettenberg.

433 1. Or. H. St. A. Dresden 3527. 1358 April 8.
Schild: vorn Angelhaken, hinten drei Sparren (Taf. 50, 8). Siegler: Heinrich v. A. zu Clettenberg.
Umschrift: S ℌЄИ . . . .

434 Asla.

Wappen: Krähe oder Rabe. Nach Mülverstedt, a. O. Taf. 4, ein in der Umgegend von Mühlhausen und im Eichsfelde begütertes Adelsgeschlecht, von dem sich zuerst Hermann v. A. 1225 zeigt, und das im 15. Jahrhundert erloschen zu sein scheint.

## Aspach.

Stammsitz: Aspach 1 M. W Gotha.

Erloschen gegen Ende 17. Jahrhunderts.

Die v. Madelungen (¾ M. NNW Eisenach) waren Agnaten derer von Aspach und führten das gleiche Wappen. Vgl. Correspondenbl. d. Ges.-Ver. d. deutsch. Gesch.- u. Alterthumsver. 9, 32.

435 Or. St. A. Magdeburg. 1440 Jan. 5.
Schrägrechts liegendes Stierhorn (Taf. 50, 9).
Umschrift: s · guntber · von · asbecb.

Hefner 45. — v. Mülverstedt, Taf. 4 (Abbildung). Krubsacius, a. O. 1, 226: im goldenen Felde ein silbernes Jagdhorn, dasselbe auch auf dem Helme. — Ledebur hat, a. O. 23, ein unrichtiges Wappen angegeben.

## Atzendorf.

Stammsitz: Atzendorf, unweit Merseburg.

436 Vorkommend schon im 12. Jahrhundert, erloschen Ende des 17. Jahrhunderts.
In rotem Schild auf grünem Dreihügel sitzende Elster, hinter dem zwei weisse (Krubsacius: eiserne) Feuerhaken über Kreuz gelegt sind. Helm: gekrönt, offener Flug, der linke roth, der rechte weiss.

Krubsacius 2, 16. v. Mülverstedt, Taf. 4 (Abbildung).

## Auerochs.

Stammsitz: Oepfershausen im Henneberger Amte Salzungen.

Erloschen 1731 Okt. 31.

437 1. Or. Reichsarchiv München. 1379.
In dreieckigem Schilde ein steigender Ochse (Taf. 50, 10).
Umschrift: † S · ℌЄИRICI · DIC[T]I VRЄOℌS.

438 2. Or. Geh. H. u. St. A. Gotha, H 3, XVI, 1a, No. 3. 1440 Jan. 9.
Ein nach links schreitender Ochse (Taf. 50, 11).
Umschrift: s † albrecbt † vrof.

439 3. Or. ebendas. No. 4. 1458 März 19.
Ein nach rechts schreitender Ochse (Taf. 50, 12).
Umschrift: † sigillum · berbart · vrofз.

Hefner 50. v. Mülverstedt, Taf. 4 (Abbildung).

## Auerswalde.

Stammsitz: Auerswalde 1⅛ M. N Chemnitz.

Erloschen 1711 Juli 10.

Aeltere Siegel nicht gefunden.

440 1. H. St. A. Dresden, Kopial 1305, Fol. 16. 1508 Juli 3.
Zwei übereinander schreitende Leoparden (Taf. 50, 13). Siegler: Hans von Auerswalde, gesessen zu Auerswalde.

441 2. Papiertektursiegel H. St. A. Dresden. Siegelsammlung SSa mit Jahr 1590.
Im Schilde zwei übereinander schreitende Leoparden, auf dem Helme der Rumpf eines Auerochsen. (Taf. 50, 14).

442 3. Siegellackabdruck ebendas. mit Jahr 1700.
Bild wie No. 2 (Taf. 50, 15).

Krubsacius, a. O. 1, 56: die Leoparden silbern in rotem Felde, der Auerochs grau. Abbildung: Siebmacher 1, 155. Meding 3, 17.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# D.

# Namens- und Sachregister.


Abersfeld No. 281—282 (Taf. 32, 1—2).
Adler No. 414—425.
Adlerrumpf No. 313.
Alheimsdorf s. Almsdorf.
Allenbeck s. Alnpeck.
Allenblumen, Altenblumen No. 283 (Taf. 32, 3).
Allendorf No. 284 (Taf. 32, 4).
Allendorf No. 285—286 (Taf. 32, 5. 6).
Allendorf No. 287 (Taf. 32, 7).
Allerstedt No. 288—298 (Taf. 33, 1—34, 5).
Alliancewappen s. Frauensiegel.
Allstedt No. 299—301 (Taf. 34, 6—8).
Almenhausen No. 302—307 (Taf. 35, 1—6).
Almenhausen No. 308.
Almsdorf No. 309—312 (Taf. 36, 1—4).
Alnpeck, Allenbeck No. 313 (Taf. 36, 5).
Altenberga, Burggrafen v., No. 314—319 (Taf. 36, 6—37, 4).
Altenblumen s. Allenblumen.
Altenburg, Burggrafen v., No. 320—332 (Taf. 38—39).
Altengottern, Gottern No. 333—337 (Taf. 40, 1—5).
Amelungsdorf s. Amsdorf.
Amforte No. 338 (Taf. 40, 6).
Ammelshain No. 339 (Taf. 40, 7).
Ammendorf No. 340—342 (Taf. 40, 8—10).
Amera s. Ammern.
Ammern, Amera No. 343—349 (Taf. 41, 1—7).
Ammern No. 350.
Amsdorf, Amelungsdorf No. 351 (Taf. 41, 8).
Andisleben No. 352 (Taf. 41, 9).
Angelhaken No. 433.
Angelroda No. 353—355 (Taf. 41, 10—12).
Anker No. 430.
Apfel, Apfelbaumzweig S. 52 flg. No. 356—358. 361—363. 365. 368—374. 382. 395—397. 400. 401—403. 405—408.
Apolda, Schenken v., S. 52, No. 356—372 (Taf. 42—43).
—, Vitzthume v., S. 57, No. 373—410 (Taf. 44—47, 8).
—, der Veränderung von Schild- und Helmzeichen Schenken und Vitzthume v., S. 53.
Apolda, Ministerialen v., S. 53, No. 412—413 (Taf. 47, 10—11).
Arenswald s. Arnswald.
Arm mit Ring No. 182. 212.
Arnstadt No. 414—420 (Taf. 48).
Arnstein, Herren und Grafen v., No. 421—425 (Taf. 49).
Arnswald, Arenswald No. 426—429 (Taf. 50, 1—4) s. Ascherode.
Arras No. 430 (Taf. 50, 5).
Aschazzerode s. Ascherode.
Ascherode, Aschazzerode No. 431—432 (Taf. 50, 6—7).
Asla No. 433 (Taf. 50, 8).
Asla No. 434.
Aspach No. 435 (Taf. 50, 9).
Atzendorf No. 436.
Auerochs No. 437—439 (Taf. 50, 10—12).
Auerswalde No. 440—442 (Taf. 50, 13—15).

Badungen s. Ammern.
Beizeichen auf den Siegeln der Grafen von Käfernburg-Schwarzburg S. 2.
Bemalung des Helmes S. 1.
Berlstädt s. Allerstedt.
Beutelstand No. 347.
Blätterwerk S. 2.
Blume No. 364. 378.
Boden, Hügel No. 350. 436.
Bodungen s. Ammern.
Bolzen No. 350.
Bracken, halber, Helmzier der Vögte Reuss v. Plauen S. 26.
Brackenkopf, Helmzier der Vögte v. Gera S. 25. 26.
—, Helmzier der Zollern S. 25. 26.

Crimmitschau S. 49.

Dittichenrode s. Arnswald.
Drache S. 2.
Dreihügel s. Boden.

Eberkopf s. Arnswald.
Eckstedt s. Vitzthume v. Apolda.


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elster No. 436.
Ente No. 352.
Erbsiegel S. 22, s. Siegelstempel.
—, der Grafen v. Schwarzburg S. 3. 10, No. 129—131. 137—139.
—, der Vögte v. Weida S. 3. 22 flg. 28, No. 156. 157. 158. 160. 162. 164. 165. 168. 174. 175.
—, der Vögte v. Plauen S. 3. 33, No. 193—196. 200. 205.
—, der Vögte Reuss v. Plauen S. 3. 38, No. 223. 225. 228. 229.
—, der Vögte v. Gera S. 3. 42, No. 250. 251. 254. 255. 260.
—, der Vitzthume v. Apolda No. 376. 380. 386.
Erffa s. Altengottern.

Fälschungen S. 38, No. 224. 227.
Fahne No. 337.
Farben s. Wappenfarben.
Fasant s. Fasolt.
Fasolt s. Allendorf No. 285—286.
Fassleiter s. Leiter.
Feuerhaken No. 436.
Flössberg, Flügelsberg, Vlugilsberg No. 331—332 (Taf. 39, 6—7).
Flügelsberg s. Flössberg.
Flug No. 300. 333—337. 429. 436.
Frauensiegel der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 3, No. 2. 8. 13. 16. 21. 31. 35. 49. 58. 110. 123—125. 128. 142. 155.
— der Vögte v. Weida, Plauen und Gera S. 26, No. 163. 182. 187. 207. 212. 217. 235. 237. 265. 273.
Friedrichswerth s. Altengottern.

Geilfuss s. Arnswald.
Gemeinsames Siegel S. 55.
Gemmen, antike, der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 2, No. 24. 84.
—, der Vögte v. Weida S. 22, No. 156. 159.
—, der Vögte v. Plauen S. 2. 22 flg., No. 197. 199.
—, der Vögte v. Gera S. 23, No. 250.
St. Georg s. Heilige.
Gera s. Vögte.
Geze s. Ammern.
Gitterwerk S. 2.
Gleissberg s. Allstedt.
Gnadenwappen S. 54.
Gottern s. Altengottern.

Hahnenfedern S. 53 flg. No. 366. 367. 375—377. 383. 384. 389—391.
Halbmond S. 2, No. 385. 387.
Heilige, St. Georg No. 62.
—, St. Moritz No. 63. 111. 112.
Helm, übergestülpt No. 411.
Helmkrone der Vögte Reuss v. Plauen S. 26.
Helmschildsiegel der Grafen v. Schwarzburg S. 2 flg.
Helmsiegel der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 1—3
Helmzier der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 1 flg.
— der Vögte v. Weida, Plauen und Gera S. 24. 25.
— der Schenken und Vitzthume v. Apolda S. 53.
Hohenzollern s. Zollern.
Honstein, Ritter v., s. Ascherode.
Horn s. Stierhorn.
Hügel s. Boden.
Hund No. 309—312.
Hut No. 353—355.

Jagdhorn s. Aspach.

Käfernburg, Grafen v., S. 1—8, No. 1—27 (Taf. 1—4).
Käfig s. Scheibe.
Kamm s. Scheibe.
Kochberg s. Allendorf No. 285—286.
Königssiegel No. 55—57.
Krähe s. Rabe.

Landfriedenssiegel No. 38—44. 48. 316.
Landsberger Pfähle S. 53.
Leiter, Fassleiter No. 285—286.
Lengefeld s. Ammern.
Leopard No. 440—443.
Lilie S. 2.
Lindenzweig S. 1.
Linderbach s. Allendorf No. 285—286.
Löwe S. 1 flg. 22 flg. No. 283.

Madelungen s. Aspach.
Manneskopf No. 340—342.
Meldenpflanze No. 305.
Ministerialen führen das Wappen ihrer Herren S. 53.
St. Moritz s. Heilige.
Mühlhausen s. Ammern.
Mütze No. 340. 342.

Nordheim s. Allendorf.

Ochse s. Auerochs.
Orlamünde s. Altenberga.
Oschozzerode s. Ascherode.
Osterode s. Arnswald.

Pfahl S. 53 flg. No. 360. 366. 382. 384. 388. 398. 404.
Pfauenwedel S. 1. 23. 25. 52 flg., No. 291. 321. 323—328. 354. 355. 360. 375.
Plauen s. Vögte.

Querbalken No. 302—307. 382. 388. 398.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rabe, Krähe No. 434.
Rabenswald, Grafen v., S. 6. 7, No. 3. 6—8. 14 (Taf. 1, 3. 6; 2, 1. 2; 3, 2).
Raubvogelfuss, Vogelfuss No. 308.
Raute No. 343—349.
Rechen s. Scheibe.
Reitersiegel der Grafen v. Schwarzburg S. 2. 3.
Reuss v. Plauen s. Vögte.
Röhre mit Federn 336.
Rose No. 320—332. 339. 426—429.
Rosette No. 389.
Rosskamm s. Scheibe.
Rossla, Vitzthume v., s. Apolda.
Rücksiegel No. 124. 197.

Schach No. 314—319.
Schaufel No. 350.
Scheibe, mit Pfauenwedel, jüngere Helmzier der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg, wird in nachmittelalterlicher Zeit für einen Rechen, Rosskamm oder Käfig gehalten S. 1.
Schere No. 304.
Schierbrand s. Ammern.
Schildhalter No. 123. 124. 150. 273.
Schindeln No. 287.
Schräglinksbalken No. 338.
Schrägrechtsbalken S. 53, No. 281—282. 299—301. 347. 348. 377. 378. 426—429. 431—432.
Schrägrechtsgeviertet No. 288—298.
Schwarzburg, Grafen v., S. 9—21, No. 28—155 (Taf. 5—21).
Schwein No. 284.
Siegelformen, ungewöhnliche, viereckig No. 95.
—, fünfeckig, No. 263.
—, achteckig No. 75.
Siegelkarenz S. 3.
Siegelstempel, Typare No. 50. 144.
—, Benutzung vererbter, s. Erbsiegel.
—, Benutzung mehrerer, seitens des Siegelherrn nach- und nebeneinander:
der Grafen v. Schwarzburg S. 3. 9.
der Vögte v. Weida, Plauen und Gera S. 3. 27. 33. 38. 42.
—, Benutzung des Siegelstempels zu Lebzeiten des Siegelherrn durch Familienangehörige:
der Vögte v. Weida S. 28, No. 170—172.
der Vögte Reuss v. Plauen S. 38, No. 244.
der Vögte v. Gera S. 42, No. 262.
Siegelstempel s. Siegelkarenz.
Siegelvererbung s. Erbsiegel.
Sparren No. 433.
Stempel s. Siegelstempel.
Stern S. 53 flg.
Stierhorn, Horn S. 53, No. 298. 312. 361. 435.
Straussenfedern No. 430.

Teutleben s. Altengottern.
Typar s. Siegelstempel.

Vasold s. Fasolt.
Vererbung der Siegelstempel s. Erbsiegel.
Vitzthum, Patrizierfamilie No. 411 (Taf. 47, 9).
— s. Ascherode.
Vlugilsberg s. Flössberg.
Vögte v. Weida S. 22, No. 156—187 (Taf. 22—23).
— v. Plauen S. 22, No. 188—222 (Taf. 24—26).
— Reuss v. Plauen S. 22, No. 223—249 (Taf. 27—28).
— v. Gera S. 22, No. 250—280 (Taf. 29—31).
Vogelfuss s. Raubvogelfuss.
Vogelrumpf No. 313. 339, s. Adlerrumpf.
Vogelschwanz No. 339.

Wappen des Erzbistums Bremen No. 144.
— der Herren v. Dahme No. 182. 212.
— der Grafen v. Hanau No. 155.
— der Grafen Hohenlohe No. 123. 124.
— der v. Lobdaburg No. 235.
— der Burggrafen v. Meissen S. 23, No. 211. 213—216. 218. 219. 221.
— des Bistums Naumburg No. 65. 66.
Wappenänderung der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 1. 53.
— der Vögte v. Weida, Plauen und Gera S. 25.
— Schenken und Vitzthume v. Apolda S. 53 flg.
Wappenfarben der Vögte v. Weida, Plauen und Gera S. 24.
Wappensiegel der Grafen v. Käfernburg-Schwarzburg S. 2.
Wecken S. 47.
Wettiner S. 3. 53.
Weidensee s. Ammern.
Witzleben s. Angelroda.
Wolf No. 351.

Zollern s. Bracken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E.

# SIEGEL-TAFELN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Kaefernburg.



1



2



3



4



5



6

1. Günther IV. 1249 Juli 1. — 2. Mathilde, dessen Gemahlin 1254 Dez. 10. — 3. Albert I. 1265 Mai 31. — 4. Günther V. 1254 Dez. 10. — 5. Albert II. 1267. — 6. Friedrich o. D.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Kaefernburg.



1



3



2



4



6



5

1. Friedrich Graf v. Rabenswald (II. Stempel) 1287 Juni 6. — 2. Elisabet, Gemahlin Friedrichs 1310 Nov. 14. — 3. Günther VI. (I. Stempel) 1282 Juli 10. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1286 Juli 28. — 5 Günther VII. (I. Stempel) 1283 Jan. 6. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1287.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Kaefernburg.



1



2



3



4



5

1. Adelheid, Gemahlin Günther VII. 1304 Aug. 9. — 2. Mathilde, Gräfin v. Rabenswald 1304. — 3. Günther VIII. 1304 Febr. 15. — 4. Irmgard, Gemahlin Günther VIII. 1324 Mai 31. — 5. Günther IX. (I. Stempel) 1312.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Kaefernburg.



1



2



5



3



4



6



7



8



9

1. Günther IX. (II. Stempel) 1315. — 2. Derselbe (III. Stempel) 1323 April 11. — 3. Günther IX. u. XII. 1330. — 4. Mathilde, Gemahlin Günther IX. 1317. — 5. Günther XII. (I. Stempel) 1343 Juni 18. — 6. Derselbe (III. Stempel) 1363 April 5. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1352 April 2. — 8. Georg 1356 Okt. 4. — 9. Günther XIV. 1383 Juli 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4

1. Heinrich II. 1234. — 2. Heinrich III. (I. Stempel) 1249. — 3. Derselbe (II. Stempel) 1249. — 4. Sophia, Gemahlin Heinrich III. 1259 Okt. 24. und 25.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4

1. Günther VII. (I. Stempel) 1249. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1262. — 3. Günther XII. 1299 Aug. 20. — 4. Mathilde, Gemahlin Günther XII. 1316 Nov. 10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4

1. Heinrich VII. 1299 Aug. 20. — 2. Günther XV. 1299 Aug. 20. — 3. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1316 Aug. 16. — 4. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1322 Juli 19.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5

1. Günther XV. (Landfriedenssiegel) 1325 April 27. — 2. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1325 Juli 15. — 3. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1327 April 20. — 4. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1339. — 5. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1341 April 16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6

Heinrich IX. (I. Stempel) 1326 Juli 30. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1335 April 10. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1357 März 21. — 4. Derselbe (IV. Stempel Landfriedenssiegel) 1334 Sept. 20. — 5. Helene, Gemahlin Heinrich IX. 1357. — 6. Günther XVIII. (Originaltypar I. Stempel).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



3



2



4



5

1. Günther XVIII. (II. Stempel) 1342 Juni 19. — 2. Heinrich X. (I. Stempel) 1321. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1335 April 10. — 4. Günther XXI. 1347 April 21. — 5. Derselbe (Königssekret) 1349 März 12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1. Günther XXI. (Kgl. Majestaetssiegel) 1349 Febr. 7. — 2. Derselbe, Rücksiegel von No. 1. — 3. Elisabet, Gemahlin Günther XXI. 1354 Juli 18. — 4. Günther XXII. (I. Stempel) 1350 Aug. 22. — 5. Günther XXII. (II. Stempel) 1369 Dez. 3. — 6. Derselbe (III. Stempel) 1379 Juli 23. — 7. Gerhard (I. Stempel) 1349. — 8. Derselbe (II. Stempel) 1359 Juli 22. — 9. Derselbe (III. Stempel) 1360 Juli 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



4



3



5



6



7



8



9



10

1. Gerhard (IV. Stempel) 1372 Jan. 21. — 2. Derselbe (V. Stempel) 1370 Nov. 19. — 3. Derselbe (VI. Stempel) 1377 März 18. — 4. Derselbe (VII. Stempel) 1386 Febr. 1. — 5. Derselbe (VIII. Stempel) 1391. — 6. Heinrich XII. (I. Stempel) 1345 Juli 26./28. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1358 Nov. 2. — 8. Derselbe (III. Stempel) 1365 Febr. 2. — 9. Derselbe (IV. Stempel) 1369 Jan. 6. — 10. Heinrich XIII. 1356 Okt. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7

1. Heinrich XV. (I. Stempel) 1362 Okt. 16. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1369 Jan. 6. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1387 Sept. 5. — 4. Derselbe (IV. Stempel) 1401 Okt. 14. — 5. Günther XXV. (I. Stempel) 1345 Juli 26./28. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1347 Dez. 24. — 7. Derselbe (III. Stempel) 1349 Jan. 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1. Günther XXV. (IV. Stempel) 1358 Jan. 3. — 2. Derselbe (V. Stempel) 1362 Mai 21. — 3. Derselbe (VI. Stempel) 1365 Febr. 2. — 4. Günther XXVI. 1358 Nov. 1. — 5. Günther XXVII. (I. Stempel) 1369 Jan. 6. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1396 Juli 21. — 7. Johann II. 1369 Dez. 3. — 8. Derselbe (Landfriedenssiegel) 1391 Juli 31. — 9. Albert V. (I. Stempel) 1401 Juni 5.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1. Albert V. (II. Stempel) 1414. — 2. Derselbe (III. Stempel) 1421 Jan. 26. — 3. Günther XXVIII. (I. Stempel) 1369 Jan. 6. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1377 Juli 4. — 5. Derselbe (III. Stempel) 1381 Dez. 19. — 6. Derselbe (IV. Stempel) 1385 Sept. 22. — 7. Derselbe (V. Stempel) 1389 Febr. 10. — 8. Derselbe (VI. Stempel) 1408 Juli 25. — 9. Günther XXIX. 1383 Okt. 31.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Günther XXX. (I. Stempel) 1369 Jan. 6. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1411 April 21. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1409 Sept. 22. — 4. Günther XXXI. (I. Stempel) 1369 Jan. 6. — 5. Derselbe (II. Stempel) 1386 Okt. 21. — 6. Günther XXXII. (I. Stempel) 1398 Okt. 29. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1401 Nov. 14. — 8. Derselbe (III. Stempel) 1418 Dez. 6. — 9. Derselbe (IV. Stempel) 1439 Mai 5. — 10. Derselbe (V. Stempel) 1448 Nov. 22.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1. Matilde, Gemahlin Günther XXXII. 1418 Nov. 11. — 2. Günther XXXIII. 1403 Mai 11. — 3. Derselbe 1405 Dez. 29. — 4. Günther XXXIV. (I. Stempel) 1421 Jan. 26. — 5. Derselbe (II. Stempel) 1439 Mai 5. — 6. Sighard 1421 Jan. 26. — 7. Heinrich XVIII. 1377 Juli 4. — 8. Heinrich XX. (I. Stempel) 1369 Jan. 6. — 9. Derselbe (II. Stempel) 1385 Sept. 22.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

1. Heinrich XX. (III. Stempel) 1390 März 8. — 2. Derselbe (IV. Stempel) 1409 Sept. 22. — 3. Heinrich XXI. (I. Stempel) 1396 Juli 21. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1404. — 5. Derselbe (II. Stempel) 1411 Juni 30. — 6. Margarete, Gemahlin Heinrich XXI. (I. Stempel) 1422 Mai 7. — 7. Dieselbe, Rücksiegel zu No. 6. — 8. Heinrich XXII. (I. Stempel) 1401 Juni 5. — 9. Derselbe (II. Stempel) 1421 Jan. 26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



5



4



6



7



8



9



10

1. Elisabeth, Gemahlin Heinrich XXII. 1421 Jan. 26. — 2. Heinrich XXIV. (I. Stempel) 1434 Nov. 21. — 3. Derselbe (II. Stempel) 1423 Sept. 5. — 4. Derselbe (III. Stempel) 1437 Juni 30. — 5. Heinrich XXV. (I. Stempel) 1448 Sept. 10. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1459 April 25. — 7. Günther XXXV. 1408 Aug. 14. — 8. Balthasar II. (I. Stempel) 1481 April 8. — 9. Derselbe (II. Stempel) 1500 Juni 13. — 10. Heinrich XXVI. (I. Stempel) 1442 Febr. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Heinrich XXVI. (II. Stempel) 1457 Febr. 27. — 2. Derselbe (III. Stempel) 1472 Nov. 6. — 3. Günther XXXVI. (I. Stempel) 1481 Juli 30. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1488 Okt. 24. — 5. Margarete, Gemahlin Günther XXXVI. 1458. — 6. Heinrich XXVII. 1465 Febr. 5. — 7. Derselbe (Originaltypar). — 8. Heinrich XXVIII. 1475 Okt. 4. — 9. Günther XXXVIII. 1481 Juli 30. — 10. Heinrich XXIX. 1475 Okt. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Grafen von Schwarzburg.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Günther XXXIX. (I. Stempel) 1481 Juli 30. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1493. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1501. — 4. Derselbe (IV. Stempel) 1515. — 5. Derselbe (V. Stempel) 1527 Febr. 4. — 6. Heinrich XXXI. (I. Stempel) 1493. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1502 Febr. 22. — 8. Katharina, Tochter Günther XXXVIII. 1496.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Voegte von Weida.


1


2


4


3


5


6


7


8


9

1. Siegel Heinrich IV. u. Erbsiegel Heinrich VII., VIII., IX. u. XI. 1267. — 2. Siegel Heinrich VIII. u. Erbsiegel Heinrich X., XII. u. XV. 1336 März 10. — 3. Siegel Heinrich IX. u. Erbsiegel Heinrich XI. u. XIII. 1313 Juli 7. — 4. Hedwig, Gemahlin Heinrich X. 1331 Dez. 8. — 5. Heinrich XI. 1348 Nov. 11. — 6. Derselbe 1362 Juli 28. — 7. Heinrich XIII. 1361 Okt. 14. — 8. Siegel Heinrich XIV. u. Erbsiegel Heinrich XVI. 1360 Febr. 1. — 9. Heinrich XVII. (I. Stempel) 1408 Dez. 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Weida.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1 Heinrich XVII. (II. Stempel) 1410 April 23. — 2. Derselbe (III. Stempel) 1423 Okt. 29. — 3. Heinrich XVIII. (I. Stempel) 1405 Nov. 25. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1406 Aug. 23. — 5. Derselbe (III. Stempel) 1410 Aug. 17. — 6. Anna, Gemahlin Heinrich XVIII. 1411 Nov. 5. — 7. Heinrich XIX. (I. Stempel) 1410 Nov. 10. — 8. Derselbe (II. Stempel) 1422 Juni 8. — 9. Derselbe (III. Stempel) 1427 Jan. 22. — 10. Heinrich XXII. 1494 Juli 27. — 11. Elisabeth, Tochter Heinrich XXI. 1506 Jan. 24.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Plauen.



1



2



3



4



5



6

1. Siegel Heinrich I. (I. Stempel) und Erbsiegel Heinrich III. (1240—1244). — 2. Derselbe (II. Stempel) 1255. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1280 Dez. 28. — 4. Siegel Heinrich I. (IV. Stempel) und Erbsiegel Heinrich III. u. IV. 1320 März 1. — 5. Heinrich I. (V. Stempel) 1297 Okt. 27. — 6. Siegel Heinrich II. u. Erbsiegel Heinrich III. 1297 Okt. 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Plauen.



1



2



3



5



4



7



6



8



9



10

1. Heinrich III. 1337—1343. — 2. Heinrich (III) 1329 Aug. 9. — 3. Heinrich der Jüngere 1329 Aug. 9. — 4. Heinrich IV. (II. Stempel) 1342 Nov. 19. — 5. u. 6. Derselbe (III. Stempel) 1358 Juni 15 u. 1363. — 7. Siegel desselben (IV. Stempel) und Erbsiegel Heinrich VII. 1360 Juni 13. — 8. Heinrich IV. 1359 Mai 29. (V. Stempel). 9. Heinrich VII. (II. Stempel) 1373 Febr. 1. — 10. Luitgard, Gemahlin Heinrich VIII. 1373 Juli 24.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Plauen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

1. Heinrich IX. 1402 Febr. 22. — 2. Heinrich X. 1410 Juni 3. — 3. Derselbe (erster Burggraf von Meissen) I. Stempel 1421 Dez. 16. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1428 Sept. 7. — 5. Margarete, Gemahlin Heinrich X. (I.) 1410 Juni 2. — 6. Heinrich II. (I. Stempel) 1438 Sept. 14. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1440 Mai 31. — 8. Derselbe (III. Stempel) 1447 April 28. — 9. Derselbe (IV. Stempel) 1459 April 25. — 10. Margarete, Tochter Heinrich I. 1450 März 23. — 11. Heinrich III. (I. Stempel) 1482 April 10. — 12. Derselbe (II. Stempel) 1483. — 13. Derselbe (III. Stempel) 1485 Sept. 1. — 14. Derselbe (IV. Stempel) 1495 Jan. 9. — 15. Derselbe (V. Stempel) 1497 Okt. 29.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte Reuss von Plauen.



2



1



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Siegel Heinrich I. und Erbsiegel Heinrich II. u. III. 1324 Aug. 15. — 2. Siegel Heinrich II. und Erbsiegel Heinrich III. 1330 April 1. — 3. Heinrich III. 1367 März 21. — 4. Heinrich IV. 1364 Mai 23. — 5. Heinrich V. (I. Stempel) 1364 Mai 23. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1380 Sept. 14. — 7. Heinrich VI. 1415 Dez. 2. — 8. Gaudentia, Gemahlin Heinrich VI. 1394 Juni 21. — 9. Heinrich VII. 1410 Juni 3. — 10. Irmgard, Gemahlin Heinrich VII. 1452 Mai 15.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte Reuss von Plauen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Heinrich IX. (I. Stempel) 1429 Juni 1. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1438 Juli 7. — 3. Derselbe (III. Stempel) und Erbsiegel Heinrich XI. 1452 Mai 15. — 4. Heinrich X. (I. Stempel) 1429 Juni 1. — 5. Derselbe (II. Stempel) 1449 Juni 13. — 6. Derselbe (III. Stempel) 1451 Febr. 1. — 7. Heinrich XII. (I. Stempel) 1488 März 20. — 8. Derselbe (II. Stempel) 1502 Juli 7. — 9. Heinrich, Propst zu Mainz, 1502 Juli 7. — 10. Heinrich XIII. 1502 Juli 7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Gera.



1



2



3



4



5



6

1. Siegel Heinrich I. und Erbsiegel Heinrich II., IV. und V. 1255. — 2. Heinrich III. 1279 Dez. 28. — 3. Siegel Heinrich III. und Erbsiegel Heinrich IV. 1296 Nov. 5. — 4. Heinrich IV. (I. Stempel) 1318 Jan. 21. — 5. Derselbe (II. Stempel) 1342 Nov. 19. — 6. Heinrich V. 1333 Juni 23.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Gera.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1. Heinrich V. u. VII. 1347 Dez. 24. — 2. Derselbe 1367 Juli 31. — 3. Heinrich VII. 1376 Febr. 17. — 4. Derselbe 1392 Febr. 1. — 5. Leutrud, Gemahlin Heinrich VII. 1424 Aug. 24. — 6. Heinrich VIII. 1426 Mai 2. — 7. Heinrich IX. (I. Stempel) 1425 März 30. — 8. Derselbe (II. Stempel) 1438 Juli 7. — 9. Derselbe (III. Stempel) 1439 Okt. 9. — 10. Derselbe (IV. Stempel) 1452 Mai 19. — 11. Derselbe (V. Stempel) 1447 April 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Voegte von Gera.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Heinrich X. 1449 Jan. 25. — 2. Anna, Gemahlin Heinrich X. 1452 Mai 19. — 3. Heinrich XI. (I. Stempel) 1459 Juli 23. — 4. Derselbe (II. Stempel) 1482 Aug. 21. — 5. Siegel Heinrich XII. und Erbsiegel Heinrich XIV. 1490 Okt. 12. — 6. Heinrich XIII. (I. Stempel) 1483 Febr. 24. — 7. Derselbe (II. Stempel) 1484 Aug. 19. — 8. Heinrich XV. 1505 Juni 26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



1



2



3



4



5



6



7

1. Fritz v. Abersfeld 1335. — 2. Hans v. Abersfeld 1422 Febr. 22. — 3. Johann v. Allenblumen 1440 März 17. — 4. Reinhard v. Allendorf 1412 März 6. — 5. Ludwig v. Allendorf 1354 Mai 22. — 6. Hans v. Allendorf 1451 Dez. 4. — 7. Heinrich v. Allendorf 1339 Dez. 20.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Allerstedt.



1



2



3



4



5



6

1. Lutolf v. Allerstedt 1245 Okt. 13. — 2. Heinrich 1245 Okt. 13. — 3. Heinrich 1295 Juli 16. — 4. Heinrich 1297 Nov. 2. — 5. Heinrich o. D. — 6. Lutolf 1327.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Allerstedt. — Allstedt.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Lutolf v. Allerstedt 1330 Aug. 5. — 2. Heinrich 1358 Mai 26. — 3. Lutolf 1360 Juli 12. — 4. Heinrich 1369 März 11. — 5. Lutolf 1370 Mai 3. — 6. Johann v. Allstedt 1254. — 7. Heinrich v. Gleisberg (Allstedt) 1286 Sept. 29. — 8. Heinrich v. Gleisberg 1360 Sept. 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Almenhausen.



1



2



3



4



5



6

1 Hugo v. Almenhausen 1282. — 2. Hermann 1291 Juni 20. — 3. Dietrich 1302 Mai 30. — 4. Ludwig 1303 April 1. — 5. Hugo 1324 Okt. 22. — 6. Hans 1426 Febr. 17.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Almsdorf. — Alnbeck. — Burggrafen von Altenberga.



1



2



3



4



5



6



7

1. Dietrich v. Almsdorf 1324 Jan. 10. — 2. Hugo o. D. — 3. Johann 1356 Mai 1. — 4. Johann 1389 Mai 3. — 5. Stephan Alnbeck 1491 Aug. 15. — 6. Dietrich Burggraf v. Altenberga [1296]. — 7. Dietrich der Jüngere 1296.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Burggrafen von Altenberga.



1



2



3



4

1. Landfriedenssiegel 1317 Sept. 11. — 2. Dietrich Burggraf v. Altenberga 1319 Jan. 12. — 3. Dietrich der Jüngere 1326 Jan. 28. — 4. Otto 1343 Juli 11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Burggrafen von Altenburg.



1



2



3



4



5



6

1. Albrecht II. 1253. — 2. Albrecht III. 1277 Juli 3. — 3. Dietrich II. 1284 März 21. — 4. Heinrich IV. 1282 April 24. — 5. Derselbe 1289 Juli 29. — 6. Dietrich III. 1295 Jan. 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Burggrafen von Altenburg. — Flössberg (Flügelsberg).



1



2



3



4



6



5



7

1. Albrecht IV. (I. Stempel) 1290. — 2. Derselbe (II. Stempel) 1305 Nov. 30. — 3. Derselbe (III. Stempel) 1309 Dez. 30. — 4. Derselbe (IV. Stempel) 1326 Dez. 10. —. 5 Gemeinsames Siegel der Brüder Albrecht und Heinrich v. Flügelsberg 1372 Nov. 10. — 6. Albrecht v. Flügelsberg 1290. — 7. Heinrich v. Flügelsberg 1307.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Lutolf v. Altengottern 1324 April 18. — 2. Heinrich v. Altengottern 1328 März 9. — 3. Hermann v. Altengottern 1328 März 9. — 4. Dietrich v. Gottern 1371 Sept. 11. — 5. Eckart v. Gottern 1426 Juni 29. — 6. Hermann v. Amfort 1384 Mai 1. — 7. Johann v. Ammelshain 1400 April 27. — 8. Koppe v. Ammendorf 1414 Mai 15. — 9. Georg v. Ammendorf 1480 Juni 29. — 10. Marquard v. Ammendorf 1497 Juni 7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Ammern. — Amsdorf. — Andisleben. — Angelroda.



1. Ernst von Mühlhausen (Ammern) 1238. — 2. Dietrich v. Ammern 1256 Aug. 7. — 3. Dietrich v. Ammern 1260. — 4. Berthold v. Ammern 1282 März 27. — 5. Johann v. Ammern 1308 Juni 20. — 6. Konrad v. Ammern 1332 Sept. 3. — 7. Hermann v. Ammern 1332 Sept. 3. — 8. Johann v. Amsdorf 1364. — 9. Bruno v. Andisleben 1301 Jan. 30. — 10. Konrad v. Angelroda 1355 Sept. 29. — 11. Konrad v. Angelroda 1369 Jan. 7. — 12. Friedrich v. Angelroda 1369 Jan. 7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Schenken von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Gemeinsames Siegel o. D. — 2. Heinrich 1252 Nov. 18. — 3. Dietrich senior 1263 Jan. 18. — 4. Dietrich Calvus 1263 Jan. 18. — 5. Dietrich Saxo 1269 Juni 29. — 6. Dietrich der Jüngere 1290 Aug. 21. — 7. Heinrich 1276 Febr. 9. — 8. Heinrich Calvus 1306 März 26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Schenken von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Otto Saxo 1325 Nov. 30. — 2. Heinrich juvenis de Polonia (I. Stempel) 1301. — 3. Derselbe (II. Stempel) 1309 Juni 17. — 4. Derselbe (III. Stempel) 1319 Jan. 12. — 5. Dietrich senior (I. Stempel) 1347 April 7. — 6. Derselbe (II. Stempel) 1362 Mai 8. — 7. Dietrich junior 1356 Aug. 7. — 8. Rudolf 1392 März 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Vitzthume von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8

1. Dietrich 1243 Nov. 4. — 2. Berthold (I. Stempel) 1255. — 3. Derselbe (II. Stempel) 1283 Juni 20. — 4. Dietrich 1254 Sep. 24. — 5. Heinrich 1289 Aug. 25. — 6. Lutolf 1291 Juli 25. — 7. Berthold [1293]. — 8. Dietrich 1291 Juli 25.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Vitzthume von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Heinrich der Aeltere 1346 März 19. — 2. Heinrich der Jüngere 1347 Mai 23. 3. Berthold 1332 Jan. 10. — 4. Berthold 1334 Febr. 15. — 5. Dietrich 1334 Febr. 15. — 6. Berthold 1358 Mai 24. — 7. Heinrich 1355 Mai 5. — 8. Dietrich 1344 März 20. — 9. Ulrich 1355 Mai 5. — 10. Dietrich 1383 Juli 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Vitzthume von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1. Dietrich 1349 Juli 25. — 2. Berthold 1353 Okt. 19. — 3. Busso 1360 Sept. 6. — 4. Busso 1369 Jan. 20. — 5. Busso 1373 Juli 11. — 6. Berthold 1387 Jan. 31. — 7. Heinrich 1418 Nov. 11. — 8. Apel 1439 März 29. — 9. Apel 1450 Juli 6. — 10. Bernhard 1441 Febr. 27.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Vitzthume von Apolda. — Patrizier Vitzthum. — Ministerialen von Apolda.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1. Apel Vitzthum 1462 Mai 5. — 2. Berlt Vitzthum (v. Eckstedt) 1472 April 7. — 3. Christoph Vitzthum 1482 Mai 2. — 4. Burkhard Vitzthum 1482 Mai 2. — 5. Felix Vitzthum 1495 Febr. 6. — 6. Melchior Vitzthum 1462 Mai 5. — 7. Philipp Vitzthum 1462 Mai 5. — 8. Georg Vitzthum 1502 Juli 7. — 9. Fritz Vitzthum (Patrizier) 1369 Sept. 29. — 10. Bruno v. Apolda 1353 Aug. 12. — 11. Dietrich von Apolda 1375 Febr. 21.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Arnstadt.



1



2



3



4



5



6



7

1. Heinrich v. Arnstadt 1369 Aug. 11. — 2. Lutolf v. Arnstadt 1373 April 8. — 3. Lutolf v. Arnstadt 1373 April 8. — 4. Otto v. Arnstadt 1373 April 8. — 5. Otto von Arnstadt 1407 Juni 29. — 6. Lutolf v. Arnstadt 1428 April 14. — 7. Funke v. Arnstadt 1432 Juli 13.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Herren und Grafen von Arnstein.



1



2



3



4



5

1. Gebhard v. Arnstein [c. 1216]. — 2. Walther 1241. — 3. Walther 1253 Aug. 5. — 4. Albert v. Arnstein 1267 Aug. 31. — 5. Walther 1281 Juni 29.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arnswald. — Arras. — Ascherode. — Asla. — Aspach. — Auerochs. — Auerswalde.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15

1. Hermann v. Arnswald 1320 Juli 1. — 2. Hermann v. Arnswald 1361 Juli 21. — 3. Hermann v. Arnswald 1371 April 24. — 4. Klaus v. Arnswald 1485 Jan. 17. — 5. Albrecht v. Arras 1437 Juli 28. — 6. Burkard v. Ascherode 1325 Juli 1. — 7. Heinrich v. Ascherode 1358 April 8. — 8. Heinrich v. Asla 1358 April 8. — 9. Günther v. Aspach 1440 Jan. 5. — 10. Heinrich Auerochs 1379. — 11. Albrecht Auerochs 1440 Jan. 9. — 12. Herbart Auerochs 1458 März 19. — 13. Hans v. Auerswalde 1508 Juli 3. — 14. v. Auerswalde 1590. — 15. v. Auerswalde 1700.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf